

London, 23. Okt. Im Zusammenhang mit den kürzlichen Meldungen über eine mögliche Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland wurde der Reuters-Berichterstatter in Berlin gestern abend zuverlässig dahin unterrichtet, daß der frühere Kaiser bisher noch kein Geheiß an die deutsche Regierung gerichtet habe, nach Deutschland zurückkehren zu dürfen. Ein solches Geheiß würde von der deutschen Regierung ablehnen und beamtortet werden. Die deutsche Regierung sei fest entschlossen, dem früheren Kaiser keinesfalls die Erlaubnis zur Rückkehr zu geben, weil seine Rückkehr Unruhe unter einem großen Teil der Bevölkerung hervorrufen und auch verhängnisvollen Einfluß auf die öffentliche Meinung im Ausland haben würde. Vor Ablauf des Geheißes zum Schutze der Republik im nächsten Juli werde die Regierung weitere Schritte tun, um die Stellung des ehemaligen Kaisers endgültig festzulegen.

Ein militärisches Thoiry.

Botschafterkonferenz und Abrüstungsnote.

Berlin, 22. Okt. Aus Quellen, die Fühlung zu internationalen Kreisen haben, wird dem Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger mitgeteilt, daß damit zu rechnen ist, daß das Versailles-Militärkomitee, an dessen Spitze bekanntlich Marschall Foch steht, voraussichtlich die Führer der Überwachungskommission zur mündlichen Berichterstattung nach Paris beordern wird, bevor weitere Schritte unternommen werden. Ferner erwartet man, ob sich nicht in einer mündlichen Aussprache zwischen den leitenden militärischen Stellen der Alliierten und den maßgebenden deutschen Stellen eine jenseitige Beseitigung der noch schwebenden Differenzpunkte erreichen ließe, als sie durch eine Fortsetzung des Notenwechsels möglich wäre. Endlich wird versichert, daß die vorhandenen Differenzpunkte keinesfalls unüberbrückbar sind. Man glaubt, daß ein direkter Meinungsaustausch sehr schnell zum Ziele führen dürfte.

Die Havas-Meldung unrichtig.

Berlin, 22. Okt. Wie das „A. T.“ hört, hat sich ergeben, daß die Darstellung der Agentur Havas über die Beschlüsse der Mittwochs-Sitzung der Botschafterkonferenz dem tatsächlichen Ergebnis der Sitzung nicht entspricht. Die Stellungnahme der Botschafterkonferenz zu den aufgeworfenen Fragen der militärischen Abrüstung Deutschlands sei falsch wiedergegeben. In Berlin werde keine neue Note der Botschafterkonferenz erwartet. Es sei vielmehr anzunehmen, daß der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoejch, über das Ergebnis der Beratungen der Botschafterkonferenz informiert wird.

Paris, 22. Okt. Der „Temps“ veröffentlicht eine offener von amtlicher Stelle beeinflusste Erklärung über die Sitzung, die die Botschafterkonferenz am Mittwoch abgehalten hat. Die hierüber in der deutschen Presse veröffentlichten Nachrichten stammen aus französischer Quelle, zum Teil von der Havas-Agentur. Der „Temps“ stellt fest, daß diese Berichte zu weitgehend sind, wenn sie von Entscheidungen der Botschafterkonferenz sprechen. Die Konferenz habe lediglich die letzten Berichte, die sie aus Berlin erhalten habe, geprüft und festgestellt, daß die Frage des Oberkommandos geregelt ist, daß aber die Verhandlungen über andere Fragen, die seit Monaten geführt würden, fortgesetzt würden.

Aus dieser Feststellung des „Temps“ ergibt sich also, daß die französische Presse die Bedeutung der Besprechungen der Botschafterkonferenz zum Teil überschätzt hat und daß durch die Beratung vom letzten Mittwoch an der Lage, wie sie seit Monaten besteht, nichts geändert wurde.

Eine englische Erklärung.

London, 22. Okt. Zu der Meldung, daß sich die Botschafterkonferenz dahin schlüssig geworden sei, daß die deutsche Entwaffnung noch nicht so vollständig sei, daß die Überwachung dem Völkerbund übertragen werden könnte, erklärt Reuters, daß diese Frage von der Botschafterkonferenz überhaupt nicht erörtert worden ist. Die Konferenz beschäftigte sich u. a. mit verschiedenen, auf die deutsche Entwaffnung bezüglichen laufenden Angelegenheiten, wegen deren sie mit der deutschen Regierung noch einen Schriftwechsel unterhält. Es wird nochmals erklärt, daß der in der Mitteilung angegebene Schritt nicht einmal in Betracht gezogen worden ist.

Die Übernahme der Kontrolle durch den Völkerbund.

Paris, 23. Okt. Wie Havas aus London berichtet, erklärt man in autorisierten englischen Kreisen, daß, wenn die Botschafterkonferenz die Frage der Entwaffnung Deutschlands noch nicht dem Völkerbund anvertraut habe, dies nicht darauf zurückzuführen sei, daß diese Entwaffnung noch nicht vollständig sei, sondern vielmehr, weil die Kontrollkommission nicht über alle Punkte Bescheid gefaßt habe und daß, so lange dies nicht geschehen sei, die Botschafterkonferenz nicht vom Völkerbund verlangen könne, die Kontrollaufgaben zu übernehmen.

Die Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der vom Sozialistischen Ausschuss des Reichstags eingesetzte Untersuchungsausschuss beschäftigte sich heute nachmittags eingehend mit den Anträgen auf Umgestaltung der Vorlage über die Erwerbslosenfürsorge. Die Sozialdemokraten verlangten eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungssätze um 50 Prozent. Das Zentrum forderte eine Erhöhung der Sätze für die Ledigen um 20 Prozent und eine Erhöhung der Gesamtunterstützung um 10 Prozent, die besonders den hinterlassenen Familien zugute kommen soll. Der Vertreter der demokratischen Fraktion sprach sich für eine Erhöhung der Sätze für die Ledigen aus und stimmte auch der angeregten Erhöhung der Gesamtunterstützung zu. Er bezeichnete eine Erhöhung der Unterstützungssätze, die jetzt 52 Wochen beträgt, als notwendig. Wenn das nicht durchzuführen wäre, müßte die Unterstützungsdauer mindestens um drei Monate verlängert werden. Die Vertreter des Zentrums sprachen sich weiter dahin aus, daß die Unterstützung der Ausgeschiedenen weiter den Gemeinden überlassen werde, das Reich aber verpflichtet werden sollte, mindestens 80 Prozent dieser Aufwendungen zu erlösen. Von deutsch-nationaler Seite wurde die Einführung von Lohnklassen gefordert. Die Beratung wurde dann abgebrochen.

Amtsantritt des neuen Chefs der Heeresleitung.

Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird der neue Chef der Heeresleitung, Generalleutnant Hege, am Montag, den 25. Oktober, die Amtsgeschäfte als Nachfolger des Generalobersten v. Seede übernehmen.

Der neue Regierungspräsident von Köln.

Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, kommt als Nachfolger für den verstorbenen Regierungspräsidenten von Köln Grafen Welmann auch der dem Zentrum angehörende Kasseler Polizeipräsident Freiherr Frick von Korf in Frage. Von Korf war über ein Jahrzehnt Landrat im Kreis Malmesbury. Er war dann später Polizeipräsident von Kachen und wurde während der Besatzungszeit ausgewiesen. Bevor Korf nach Kassel kam, führte er in Bielefeld als Polizeipräsident die Verfassung der Polizei durch.

Botschafter v. Malhahn über Gegenwartsfragen.

New York, 23. Okt. Botschafter Frhr. v. Malhahn, der hier eingetroffen ist, erklärte Pressevertretern, daß die schweren Steuern ein Hindernis für das wirtschaftliche Gedeihen Deutschlands darstellten. Thoiry sei das Ergebnis einer von Präsident Coolidge am Unabhängigkeitstag abgegebenen Erklärung, daß die Vereinigten Staaten nicht helfen würden, falls die europäischen Staaten sich nicht verständigten.

Städte, Staat und Wirtschaft.

Eine Denkschrift des Deutschen Städtebunds.

Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Deutsche Städtebund übergab heute der Öffentlichkeit seine mit allgemeiner Spannung erwartete Denkschrift „Städte, Staat, Wirtschaft“. Er legt darin die mit den großen staatlichen und wirtschaftlichen Problemen aufs engste verknüpften Lebensfragen der Städte im Zusammenhang dar, indem er die gemeindlichen Aufgaben sowohl unter dem Gesichtspunkt der zweckmäßigsten Erfüllung der öffentlichen Aufgaben überhaupt, wie auch unter dem des möglichst Abbaues der durch die öffentliche Verwaltung der Wirtschaft verursachten Belastung betrachtet. Daraus schließen sich grundlegende Richtlinien für eine Neugestaltung der öffentlichen Verwaltung und der öffentlichen Finanzen.

An. Auf Grund einer Fülle von Material werden zunächst der Bereich der städtischen Aufgaben und Ausgaben — neben dem Wohnungswesen vor allem die sozialen der Fürsorge im weitesten Sinne und die kulturellen der Schule — dann die städtischen Einnahmen und endlich die Reform der öffentlichen Verwaltung behandelt. Die Denkschrift soll dazu beitragen, die irdigen Auffassungen richtig zu stellen, die über die Gemeinden gelegentlich verbreitet sind, und soll zugleich in wichtigen Fragen den Weg für die Weiterbehandlung weisen.

In der Denkschrift wird u. a. erklärt: „Die Meinung, daß die Steuerbelastung der Wirtschaft

in erster Linie durch die Gemeinden verursacht sei, erweist sich als nicht zutreffend. Der etatsmäßige städtische Steuerbedarf ist mit keiner Steigerung gegenüber dem etatsmäßigen Steuerbedarf des Reiches und der Länder zurückgeblieben. Die Steigerung des etatsmäßigen städtischen Finanzbedarfes ohne die Wohlfahrtssteuern liegt sogar hinter der durch die Zinsschulden ausgedrückten Minderung der Kaufkraft der Mark zurück. Die Denkschrift zeigt im übrigen in eingehenden, auf praktischen Erfahrungen gestützten Ausführungen, daß die gegenwärtig den Städten obliegenden Aufgaben zu etwa 80 Prozent zwangsgeschehen und dadurch der freien Entscheidung und der Bestimmung der Städte entzogen sind. Ungeachtet der grundsätzlichen allgemein anerkannten Bedeutung wird die Selbstverwaltung auf allen Gebieten, sei es der Schule, der Wohlfahrt, der Polizei usw., fast durch jedes neue Gesetz weiter eingeschränkt. Hier erweist sich, daß

praktische Sperrmaßnahmen

nur vorgenommen werden können, wenn vorher eine grundsätzliche Änderung in der Richtung einer Wiederherstellung der Selbstverwaltung eintritt. Die gleiche Entwicklung zeigt sich auch hinsichtlich der Behandlung der städtischen Einnahmen, insbesondere der Steuern. Man erfährt aus der Denkschrift weiter, daß die Städte 1925 nur wenig mehr als ein Viertel

Eine Unterredung zwischen Hoejch und Briand.

Paris, 23. Okt. (Drahtmeldung unjeres Pariser Vertreters.) Der deutsche Botschafter v. Hoejch hatte Freitagmittag eine Unterredung mit dem französischen Außenminister Briand. Die Unterredung bedeutete, wie offiziell mitgeteilt wird, die erste Fühlungnahme des Botschafters mit dem Außenminister nach seiner Rückkehr. Es wurden dabei in großen Zügen die durch die Unterredung in Thoiry aufgeworfenen Probleme berührt.

Briand reiste am Freitagabend für drei bis vier Tage aufs Land. Nach seiner Rückkehr, d. h. in der zweiten Hälfte der nächsten Woche, soll eine neue Unterredung des Botschafters mit Briand stattfinden. Wie von französischer Seite weiter zu der Unterredung Hoejch-Briand verlautet, war die Unterredung nur kurz. Herr v. Hoejch habe den Wunsch der deutschen Regierung und der deutschen politischen Kreise zum Ausdruck gebracht, die in Thoiry eingeleitete Vorbesprechung für eine deutsch-französische Annäherung zu einem Erfolg zu bringen, ohne jedoch einen bestimmten Vorschlag zu machen. Sowohl auf französischer wie auf deutscher Seite studieren die Sachverständigen die verschiedenen Fragen, die auf dem Programm von Thoiry stehen. Dieses Programm interessiert jedoch nicht ausschließlich Frankreich und Deutschland, sondern alle Unterzeichner des Versailles-Vertrags.

Paris, 22. Okt. Die Havasagentur will erfahren haben, daß im Laufe der heute zwischen dem deutschen Botschafter v. Hoejch und Außenminister Briand stattgehabten Unterredung das Gesamtproblem der deutsch-französischen Annäherung zur Sprache gekommen ist. Im übrigen habe die Unterredung keine neuen Momente gebracht. Die Annäherung werde durch eine tägliche Anstrengung, die lange Monate sich fortsetzen werde, und deren Zielmässigkeit die Schaffung eines neuen Geisteszustandes sei, solche Grundlagen erhalten können. Für den Augenblick seien für die Annahme der von gewissen Zeitungen, betreffend das Saargebiet und die Mobilisierung eines Teiles der deutschen Eisenbahn-Obligationen, vorgeschlagenen Lösungen Schwierigkeiten praktischer Art vorhanden. Indessen könne ein gemeinsamer guter Wille nicht verfehlen, der Sache des Friedens zu dienen, indem er den Status quo in Europa noch konsolidiere und die Lösung der wirtschaftlichen und finanziellen Probleme, die zwischen den beiden Ländern aufgeworfen seien, beschleunige.

Das Echo in der Pariser Presse.

Paris, 23. Okt. (Drahtmeldung unjeres Pariser Vertreters.) Das Echo, das die Wiederaufnahme der persönlichen Besprechungen zwischen dem deutschen Botschafter v. Hoejch und dem Mitgliedern des französischen Außenministeriums in der Presse findet, ist darauf abgestellt, daß es sich bei der deutsch-französischen Verständigung um ein Unternehmen auf lange Sicht handelt. Dies ist besonders die Meinung des „Temps“, der auf die lange Dauer der Verhandlungen hinweist, die dem Dawes-Abkommen, dem Vertrag von Locarno und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund vorausgingen. Auf jeden Fall müsse man zwei Phasen unterscheiden, die der politischen Unterhandlungen, die dazu bestimmt sind, eine günstige Atmosphäre zu schaffen, sowie in zweiter Linie das Stadium der technischen Unterhandlungen, die allein ein Wert von Dauer vorbereiten könnten. Zurzeit befinde man sich im Beginn der ersten Phase und man würde alles verderben, wenn man die Bewegung überstürzen würde.

Das „Journal des Débats“, das sich in ähnlichem Gedankengang bewegt, verbindet seine Ausführungen mit einer heftigen persönlichen Polemik gegen den Außenminister Briand, der in seiner Politik eine bestimmte Richtlinie vermissen lasse und sich ebenso wie in seiner parlamentarischen Laufbahn als geschickter Spieler auf die Chancen des Augenblicks verlasse, was jedoch im diplomatischen Spiel zu schweren Schädigungen der politischen Interessen Frankreichs führen könne.

ihres Steuerbedarfes aus der Einkommensteuer decken können gegenüber der Hälfte im Jahre 1913. Hält man dieser Verringerung der städtischen Bewegungsfreiheit hinsichtlich der Einnahmen

die Steigerung der Wohlfahrtsausgaben

gegenüber, so wird klar, in welche Schwierigkeiten die Gemeinden geraten müßten. Diese Entwicklung wird durch Maßnahmen aus der letzten Zeit stark unterstrichen, und zwar auf der einen Seite durch die unsystematische Art des Steuerabbaues, der nicht von einer gleichzeitigen Ausgabenminderung begleitet ist, und auf der anderen Seite durch die Mehrbelastung mit Ausgaben, wie noch in den letzten Tagen mit denen für die ausgesteuerten Erwerbslosen. Aus der Denkschrift geht ferner hervor, daß

Gefahrung und Verwaltung

gegenüber der städtischen Selbstverwaltung noch immer von Entscheidungen ausgehen, deren psychologische Voraussetzung in der Zwangswirtschaft des Krieges und der Inflation begründet sind. Man versteht, wenn der Städtebund demgegenüber fordert, daß Gesetzgebung und Verwaltung sich auf den Boden der nunmehr endgültig stabilisierten Verhältnisse stellen und die Selbstverwaltung wieder von den Fesseln eines übermäßigen Schematismus befreien sollen, damit sie die großen, ihr in heutigen Staat aufkommenden Aufgaben erfüllen kann.

Diese Befreiung wird sich in doppelter Richtung auswirken müssen, einmal materiell in einer Verringerung der Zwangsaufgaben und sodann formell in einer

Vereinfachung der Verwaltung.

Je weniger es unter den augenblicklichen Verhältnissen namentlich mit Rücksicht auf die dringenden Aufgaben der öffentlichen Fürsorge, möglich ist, die Verwaltungsaufgaben als solche zu verringern, um so bedeutungsvoller ergibt sich als erste Reformaufgabe das Problem, die gesamte öffentliche Verwaltung organisch zu vereinfachen und zu verbilligen. Der Kernstück dieser gesamten Reform, die Wiederherstellung der gemeindlichen Selbstverwaltung, findet auf dem Gebiete der Finanzen ihr Gegenstück und ihre Voraussetzung in der Wiederherstellung der gemeindlichen Selbstverwaltung darin, daß die Gemeinden wieder selbst verantwortlich erscheinen müssen, und wie sie eine Aufgabe im Hinblick auf die daraus zu erwartende finanzielle Belastung der Bevölkerung übernehmen wollen. Damit die Gemeinden hierfür die nötigen finanziellen Mittel erhalten, muß

der neue Finanzausgleich

entsprechend geregelt werden und ihnen gleichzeitig auch die nötige Bewegungsfreiheit auf finanziellem Gebiet, vor allem durch die Wiedereinführung eines Zuschlages zur Einkommensteuer, sichern.

Demokratische Tagung im Reichstag.

Berlin, 22. Okt. Die demokratische Reichstagsfraktion trat heute im Reichstag zu einer gemeinsamen Sitzung mit den Vertretern der demokratischen Fraktionen der Länder zusammen.

Reichstagsabgeordneter Graf Bernstorff berichtete über die Genser Vorgänge. Er hob hervor, wie ungesund wichtig der Völkerbund in der auswärtigen Politik geworden sei. Thoiry sei das größte Ereignis seit dem Weltkrieg. Man habe in Gens den Eindruck gewonnen, daß Briand mit seiner Politik rebe und falle. Auch Volpudé sei ein anderer geworden. Der Redner behandelte dann die Abrüstungsfrage, die die wichtigste der Fragen des Völkerbundes sei. Gelänge es nicht, zur Abrüstung zu kommen, so werde der Völkerbund so viel an Prestige verlieren, daß es fraglich sei, ob er auftreten zu erhalten sei. Der Redner trat am Schluß für eine Kodifizierung des Völkerbundes ein. Frau Ministerialrat Dr. Baumgärtel sprach auf die Arbeit in den Kommissionen ein, die sich noch sehr dilettantisch vor sich gebe. Zukünftig werde man Wert darauf legen müssen, repräsentative Politiker und führende Parlamentarier in die politischen Vollkommissionen zu schicken, in die Kommissionen aber mehr sachverständige Sachverständige.

In der Aussprache stützte Reichsinnenminister Dr. Kuls die Vorführung, die sich aus Gens und Thoiry für die Reichsregierung ergibt. Als moralischer Erfolg sei vorzubeden, daß die Rüge von der Allein Schuld Deutschlands am Kriege durch die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund endgültig erledigt ist. Genau wie von Versailles in Gens, werde auch der Weg von Thoiry bis zum Eintritt ein dornenvoller sein. Zum mindesten werde es dauern, bis ein endgültiger Erfolg da sein werde. Der Minister behandelte dann die Frage der Befreiung des Rheinlandes und des Saargebietes. Die damit verbundenen Finanzverhältnisse hänge eng zusammen mit dem Problem der interalliierten Schuldenregelung. Zum Schluß sprach sich der Minister gegen jede Soldatenpolitik aus, der Wehrverbände, die uns außenpolitisch am Ende der jetzigen Zeit außerordentlich schaden könnten.

In der Nachmittags-Sitzung referierten die Abgeordneten Erkelens und Dr. Haas über die Fragen der inneren Politik. Im Anschluß an die Referate kamen die Vertreter der einzelnen Länder zu Wort, um die politische Lage in ihren Ländern darzulegen. Die drei Gesichtspunkte: Nationalismus, Partikularismus und Föderalismus, fanden dabei eingehende Erörterung. Besonders betont wurde, daß die demokratische Partei es sich angelegen sein lassen müsse, eine einheitliche Politik zu treiben. Die Aussprache über die Innenpolitik findet am Samstagvormittag statt.

Ein Vortrag Dr. Vergträgers in Toulouse.

Paris, 23. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Vergträger (der ständige außenpolitische Mitarbeiter des Wiesbadener Tagblatts) hat gestern in Toulouse einen Vortrag gehalten über das Thema „Deutschland, wie es heute ist“. Dem „Petit Journal“ sagte der Redner vor einer zahlreichen Zuhörerschaft die Notwendigkeit der deutsch-französischen Annäherung. Der Gedanke des deutsch-französischen Verständnisses sei der Gedanke des Friedens. Wenn die Franzosen gegen Deutschland großes Mißtrauen und Vorurteil hegen — und die Hohenzollernregierung hätte die Feindschaft verdient — so sei es Sache der Deutschen, dies zu beweisen, daß ihre Haltung aufrichtig und ihr guter Willen vollkommen sei.

Ein Besuch Montagu Normans in Berlin.

Berlin, 23. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus London, daß der Gouverneur der Bank von England Montagu Norman in kurzem nach Berlin reisen werde. In London neige man der Ansicht zu, daß bei der Berliner Besprechung Normans die großen deutschen Geldmächte in London eine wichtige Rolle spielen werden.

Die britische Reichskonferenz.

London, 22. Okt. Über die heutigen Arbeiten der Reichskonferenz teilt der amtliche Kundendienst mit, daß die Vertreter sämtlicher Dominions für eine Vertiefung des Umfangs des Handels inner- und zwischen den britischen Reiches eintreten und den Arbeiten des Wirtschaftsausschusses Anerkennung schenken. Es wurde insbesondere betont, daß die englische Industrie sich auf die Bedürfnisse der Dominions einstellen müßte.

Heute abend ist ein ausführlicher Bericht über die auf der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz gehaltenen Nebenbesprechungen veröffentlicht worden. Aus dem Bericht geht hervor, daß der australische Premierminister Bruce, zum Mandat für Australien, das das Gebiet von Neu-Guinea in irgend einer Weise von Australien gehalten wird und daß es unter keinen Umständen in die Hände einer fremden Macht gelangt mit der Möglichkeit, daß dort Befestigungen errichtet werden und daß es als Basis benutzt werden könnte, um Operationen gegen Australien durchzuführen. Bruce bemerkte weiter, die Mandatskommission habe vor kurzem einen Fragebogen veröffentlicht, in dem sie wissen will, die Fragen umfasse, die eigentlich die Funktionen der Mandatskommission übersteigen. Der Premierminister von Südafrika teilte mit, daß sich in Südafrika etwa 9 bis 10 000 Deutsche befinden, und zwar Männer, Frauen und Kinder.

Frantzösischer Ministerrat.

Paris, 22. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der am Freitagvormittag abgehaltene Ministerrat hat nach dem ausgegebenen Communiqué einen Bericht des Außenministers Briand über die außenpolitische Lage angehört und sich weiter mit Sparmaßnahmen im Kolonialministerium sowie der Festlegung des Programms für die Feierlichkeiten des 11. November befaßt, welche letzteren in demselben Rahmen wie im vergangenen Jahre bewegungen. Der offizielle Bericht enthält keine Anspielung über die Debatte bezüglich des Programms über die Ratifikation der internationalisierten Schulden. Es verlautet noch, daß diese Frage im Ministerrat, ebenfalls zur Sprache gekommen ist, und daß immer mehr damit zu rechnen ist, daß die Ratifikation in diesem Jahre die Kammer nicht mehr beschließen, sondern wahrscheinlich erst im Januar oder Februar des nächsten Jahres kommen wird.

Zusammenkunft der Pressescheffs in Genf.

Genf, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Generalsekretär des Völkerbundes hat die Pressescheffs einer Reihe von Regierungen zu einer Beratung nach Genf geladen, am 28. Oktober hier stattfindend. Es handelt sich hierbei um die seit einiger Zeit bereits in Gang befindlichen Vorarbeiten für den Zusammentritt eines Sachverständigen-Komitees für die Presse. Auf der bevorstehenden Zusammenkunft der Pressescheffs soll die auf der Konferenz der großen Agenturen im August in Genf bereits begonnene Behandlung pressetechnischer Fragen fortgesetzt werden, sowie die Tagesordnung für die kommende Tagung des Komitees ausgearbeitet werden. Auf der Zusammenkunft werden die Pressescheffs von 17 europäischen Staaten anwesend sein.

Die Unterschrift Morgans.

Paris, 23. Okt. Der Korrespondent der „Chicago Tribune“ in London beschäftigt sich mit der Frage, ob der amerikanische Senator Morgan tatsächlich das internationale Handelsabkommen der wirtschaftlichen Freiheit unterschreiben wird. Der Korrespondent erklärt, in einer großen Anzahl von Fällen in London eine Abschrift des Manifestes gesehen zu haben, das die Unterschrift Morgans enthält, die dieser in New York geleistet hat und deren Ratifizierung durch einige hochstehende englische Geschäftsleute bestätigt wird.

Der Zivilgouverneur von Tscheling auf der Flucht?

London, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus Schanghai wird gemeldet, daß nach einem dort eingetroffenen Telegramm der Zivilgouverneur von Tscheling, Njia-tschao, der wegen der Bewegung gegen Sun Schuan-lang, die Flucht ergriffen hat. — Wenn diese Nachricht zutrifft, würde das das Ende der Aufstandsbewegung in Tscheling gegen Sun Schuan-lang bedeuten.

In Abessinien.

Von Onif Emin.

Abessinien oder Äthiopien, wie die Einheimischen ihr nennen, ist der einzige unabhängige Staat des östlichen Erdteiles. Es liegt im Nordosten Zentralafrikas und hat einen Binnenstaat dar, da die Küstengebiete in ihren Besitz genommen haben; Somaliland, das von den Italienern, Engländern und Franzosen unterteilt ist, Ertrabä ist italienisches Gebiet. Abessinien ist ein großes Plateau mit vielen Tafelländern und Tafelländern. In dem abessinischen Tsana-See befinden sich die Quellen des Blauen Nil.

Wenn auch Abessinien ein zentralafrikanisches Gebiet ist, so doch ein gemäßigtes Klima, da es sehr hoch über dem Meeresspiegel liegt: durchschnittlich 2000 Meter. Das Klima kennt nur 2 Jahreszeiten: den Frühling und den Sommer. Der Frühling beginnt am 15. Juni und endet am 1. September; er dauert also im ganzen drei Monate. Während dieser Jahreszeit regnet es fast unaufhörlich, kaum ein Stunde am Tage scheint die Sonne. Am 15. September beginnt der Sommer. Das Land bedeckt sich nun mit Grün, Blumen und namentlich duftigen Rosen. Der Sommer ist etwas kühler und windig. Im Januar und Februar ist es sehr milde. Die Temperatur steigt bis 29 Grad, aber oft auch nicht höher als 20—22 Grad, im März allerdings bis 42 Grad.

Das Haupterzeugnis Abessiniens ist neben Weizen, Getreide, Bohnen, Ähren und Eisenstein besonders der abessinische Kaffee, der weltbekannt und sehr geschätzt ist. In letzter Zeit hat eine belgische Gesellschaft in Abessinien 10 000 qm Ländereien in Konzession erhalten, um dort Kaffeeplantagen zu pflanzen. Der Betrieb wird von Maschinen und in moderner Weise geführt. Außerdem exportiert man in großen Mengen Häute von Affen. Die Wirtschaft sowohl als auch der Handel des Landes befindet sich noch in primitivem Zustand. Die Eisenbahnlinie, die Abessinien mit der Außenwelt verbindet, haben erst vor 10 Jahren die Franzosen gebaut. Sie ist 300 Kilometer lang und streckt sich zwischen der Küste bei Djibouti am Golf von Aden und Addis-Abeba. Früher brauchte man nicht weniger als 25 mit großen Gefahren verbundene Reisetage, um die Strecke zurücklegen zu können und zwar zu Pferde

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wirtschaftsausschuss für die besetzten Gebiete.

Der Wirtschaftsausschuss für die besetzten Gebiete hielt, wie bereits kurz mitgeteilt, am 20. Oktober in Wiesbaden im kleinen Kurhaus eine Vollversammlung ab. Anwesend waren u. a.: Für das Ministerium für die besetzten Gebiete Staatssekretär Schmidt, Ministerialrat Clausen und Ministerialrat Müller, für das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe Regierungsrat Wandersleb, das preussische Ministerium des Innern Regierungsrat Krauthausen, Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Hofkammer-Präsident Langewert u. Simmern. Die Vollversammlung für die besetzten Gebiete war durch Bürgermeister Travers und ihren Geschäftsführer Dr. Schölkens vertreten. Vom Gewerkschaftsausschuss für die besetzten Gebiete waren der Vorsitzende Thomas und vier Mitglieder anwesend. Der Vorsitz führte Reichsstaatsabgeordneter Dr. Kalle. Er begrüßte die Erschienenen. Trotz der erheblichen Verringerung des Umfangs des besetzten Gebietes und der Verbesserung der politischen Gesamtlage habe der Wirtschaftsausschuss noch große Aufgaben zu lösen. Mit großer Genugtuung verfolge der Wirtschaftsausschuss die Bestrebungen der führenden Wirtschaftler der großen Industriegebiete zur Befriedung der wirtschaftlichen Lage Europas und der ganzen Welt. Unvereinbar damit sei aber die Aufrechterhaltung der Besatzung und es sei zu hoffen, daß der Wirtschaftsausschuss die völlige Befreiung des Rheinlandes auch im Interesse des europäischen Friedens bringe. Staatssekretär Schmidt überbrachte die Grüße der Reichsregierung. Die Reichsregierung sei bereit, nach besten Kräften die Wirtschaft in den rheinischen Ländern zu fördern. Dr. Gerk erstattete Bericht über die Tätigkeit des Wirtschaftsausschusses. Gegenwärtig werde mit dem Ministerium für die besetzten Gebiete über den Ersatz der noch nicht abgeordneten Reichsbeamten verhandelt. Es könne damit gerechnet werden, daß den Geschädigten sehr bald die Möglichkeit gegeben sein werde, ihre Ansprüche anzumelden. Sodann erstattete Referendar Fleischer aus der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz einen ausführlichen Bericht über den gegenwärtigen Stand der den Ersatz der Transportbeamten betreffenden Arbeiten.

Über die Lage von Handel und Industrie, der Landwirtschaft und des Handwerks in den besetzten Gebieten berichteten Dr. Gerk von der Industrie- und Handelskammer Koblenz, Dr. Engels von der Landwirtschaftskammer Bonn und Schröder von der Handwerkskammer Wiesbaden. Über die Maßnahmen, die dem geschäftsführenden Ausschuss zur Förderung der Wirtschaft genehmigt erschienen sind, berichtete Dr. Reesmann-Kains. Nach seinem Vortrag wurde folgende Entschließung angenommen:

„Der Wirtschaftsausschuss für die besetzten Gebiete stellt fest, daß, wie die Zahl der Arbeitslosen beweist, das besetzte Gebiet sich seit dem Ruhrkampf noch immer in einer schweren wirtschaftlichen Notlage befindet. Dies beruht im wesentlichen darauf, daß die Schäden, die während jener schlimmen Zeit abgerufen wurden, bis heute zum großen Teil noch nicht wieder angeknüpft worden sind. Die Störung des Wirtschaftslebens droht daher vielfach einen dauernden Charakter anzunehmen. Der Wirtschaftsausschuss fühlt sich verpflichtet, die Öffentlichkeit auf diese Tatsache aufmerksam zu machen und an das gesamte unbesetzte Gebiet den Appell zu richten, dem besetzten Gebiet zu helfen. Gerade weil die rheinische Bevölkerung durch und durch national gesinnt ist, muß es sie verstimmen und verletzen, wenn auf ihre Lage im unbesetzten Deutschland keine genügende Rücksicht genommen wird. Wir wenden uns daher an die gesamte Bevölkerung Deutschlands mit der Aufforderung, dem besetzten Gebiet ihr tätiges Interesse zuzuwenden, namentlich dadurch, daß sie den Rhein und seine zahlreichen heilkräftigen Kurorte besucht, die unter der Befahrung außerordentlich notgelitten haben. Wir wenden uns an die Firmen des unbesetzten Gebietes mit dem Ersuchen, die alten geschäftlichen Beziehungen in dem früheren Umfang wieder herzustellen und die Betriebe des besetzten Gebietes in Handel und Gewerbe stärker als bisher bei Erteilung von Aufträgen zu berücksichtigen. Wir wenden uns endlich und nachdrücklich an die Behörden und öffentlichen Verwaltungen des unbesetzten Deutschlands mit der Bitte, das besetzte Gebiet nach Möglichkeit zu

oder auf dem Maultier. Jetzt braucht man dazu nur drei Tage. Die Jäger verkehren nur am Tage. Die Passagiere müssen also unterwegs zweimal übernachten; dort finden sie auch bequeme Quartiere.

Ihrer Abstammung nach sind die Abessinier den Ägyptern verwandt und gehören zu der sogenannten Hamitischen Rasse, die seit uralten Zeiten in Nordafrika ihre Heimat hat. Abessinien ist einer der ältesten Staaten der Welt; er wird im Alten Testament und in anderen historischen Urkunden vielfach erwähnt. Die heutigen Abessinier sind mit den Semiten sehr stark gemischt. Sie haben sich jahrhundertlang unter arabischem Einfluß befunden. Schon im 4. Jahrhundert wurde das Christentum dort verbreitet. Aber auch der Islam hat in Abessinien im Laufe der Geschichte einen großen Einfluß ausgeübt.

Die Abessinier teilen sich in mehrere Stämme. An erster Stelle steht der Ambara-Stamm, der zahlreichste und einflussreichste unter allen anderen. An Zahl beträgt er circa 5 Millionen. Die Ambaras sind alle Christen. Sie sind der kulturell entwickelteste und herrschende Stamm Abessiniens, dem auch das Königsbuch entstammt. Die Ambara-Sprache ist auch Staats- und Landessprache. Diesem Stamme folgt der der Galla mit 4½ Millionen Angehörigen. Erst in letzter Zeit haben 3 Millionen von ihnen das Christentum angenommen. Die übrigen sind Mohammedaner, teilweise auch Anhänger verschiedener Naturreligionen. Die Galla sind im allgemeinen ein Kriegsvolk und besitzen einen kriegerischen Geist. Die christlichen Gallas mischen sich allmählich mit den Ambaras. An dritter Stelle kommt der sogenannte Kuraki-Stamm, der ungefähr 2 Millionen zählt. Seine Angehörigen sind teils Christen, teils Mohammedaner. Während nun die Ambara- und Galla-Stämme hauptsächlich den Stand der Beamten und der Krieger bilden, ist der Kuraki-Stamm gänzlich im Handel, Gewerbe und Landwirtschaft beschäftigt. Die Kurakis sind bekannt als geschickte Händler und Handwerker; sie beherrschen den inneren Markt. Aber auch alle Lastträger sind Kurakis. Wenn man hier laut „Kuraki“ ruft, da laufen auf einmal 10 bis 20 Lastträger herbei.

Der Stamm Somali zählt circa 3 Millionen Angehörige. Sie sind alle Mohammedaner und sprechen nicht Äthiopisch, sondern Arabisch; aber ihr Arabisch unterscheidet sich in vielem von demjenigen Ägyptens, Syriens und anderer Länder. Die Somalis haben ihren eigenen Herrscher und eigene Hauptstadt: Dschuma. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit Landwirtschaft und Viehzucht.

Die abessinischen Stämme leben in vielen von einander

Vieferungen für öffentliche Zwecke heranzuziehen. Die früheren Besorgnisse in Bezug auf die Erfüllung von Aufträgen im besetzten Gebiet sind heute in keiner Weise mehr angebracht.

Nach Beendigung der Verhandlungen in der Vollversammlung dann noch der geschäftsführende Ausschuss zu längeren Verhandlungen zusammen, in denen man sich unter Mitwirkung eines Vertreters des Ministeriums für die besetzten Gebiete und eines der deutschen Beisitzer in der zur Behandlung der Entschädigungsanträge geknüpften gerichtlichen Kommission namentlich mit der Frage des Ersatzes der Regeschäden beschäftigte.

Wiesbadener Verkehrsamt. Anlässlich des Verkehrsamts am 31. Oktober finden im Kurhaus folgende Veranstaltungen statt: Samstag, den 30. Oktober (in sämtlichen Räumen) „Großes Rheinisches Winterfest und Ball“. Kartenausgabe bis 6 Uhr abends durch den Kaufmännischen Verein zum ermäßigten Preis. Sonntag, den 31. Oktober, im großen Saale: „Richard-Wagner-Abend“ des Kurorchesters unter Leitung des Generalmusikdirektors Karl Schürich. Im kleinen Saale: Tanz und rheinisches Leben. Der Eintrittspreis beträgt für das Konzert und die Veranstaltung im kleinen Saale 0,75 M. statt sonst 1,50 M.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der Fremden beträgt für die Zeit vom 1. Januar bis einschl. 21. Oktober 115 395 Kurafahrer und Passanten.

Trauerfeier. Auf dem Südfriedhof fand gestern bei der Beisetzung des nach Wiesbadener Wirtschaft am hiesigen Staatsbühnen verstorbenen Chorleiters Heinrich Preuß eine eindrucksvolle Trauerfeier statt, bei welcher Intendant Dr. Hagemann nach der Trauerrede des Pfarrers Hofmann einen Kranz niederlegte und den Verstorbenen als treuen und pflichterfüllten Menschen und Künstler schilderte. Warme Worte des Nachrufs sprachen ferner der Chorführer A. Beder und Oberregisseur M. Bus.

Tanzverbot für Alkoholisten und Alkoholisten. Die Polizeiverwaltung macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß am 1. und 2. November d. J. — Alkoholisten und Alkoholisten — sowohl öffentliche wie private Tanzveranstaltungen verboten sind.

Schneefälle überall. Während bei uns gestern und vorgestern nur Schneelust war, ist im Gebirge fast überall Schnee gefallen. So hat es von Donnerstagnachmittag bis Freitagfrüh auf dem Ochsenuß bei lebhaften Ostwinden heftig geschneit. Auf dem Großen Feldberg liegt eine Schneedecke bis zu 10 Zentimeter Stärke. Da der Boden noch etwas erwärmt war, schmolz der Schnee wieder etwas zusammen. Seit gestern vormittag hat kaltes Wetter eingesetzt. Das Thermometer zeigte abends gegen 8 Uhr nahezu drei Grad Kälte bei starkem Nordostwind, der auf den Höhen und in den Bergwäldern bereits ansehnliche Schneeverwehungen herbeigeführt hat. Die Raubfischbildungen sind teilweise von solcher Stärke, daß das Taunusobservatorium die Antennen abnehmen mußte. Auch auf dem Westerwald trat, wie aus Hachenburg gemeldet wird, nach einigen klaren leichten Frosttagen am Donnerstag ein starker Wettersturz ein, der bei heftigen Stürmen starke Schneefälle brachte. Durchweg liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch. Da die Bäume ihr Laub noch nicht verloren haben, sind zahlreiche Bäume unter der Schneelast zusammengebrochen. Aus dem hohen Vogelsberg wird uns gemeldet, daß dort der erste Schnee gefallen ist. Vom Hohenrodskopf wird eine Schneehöhe bis zu 12 Zentimeter bei 2 Grad Kälte gemeldet. Auch die Rhön ist schwer verneigt. Von der Wasserkuppe werden 5—6 Zentimeter Schnee gemeldet bei 2 Grad Kälte. — Wettervorhersage bis Sonntagabend: Trocken und teilweise aufbeiternd, aber noch kalt.

Gewerbesteuer. Bezüglich des § 4 der Novelle zum Gewerbesteuergesetz vom 23. März 1926 sind Bestrebungen im Gange, diesen Paragraphen in Wesen zu bringen. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hat sich an die Spitzenverbände und eine Reihe von Abgeordneten gewandt, damit die Streichung dieses Paragraphen verbietet wird. Nach dem bei dem Kaufmännischen Verein eingegangenen Antworten erwartet werden, daß der § 4 bestehen bleibt. Dieser Paragraph ist für den Gewerbetreibenden als Minderungsbestimmung von großer Bedeutung. Er sieht bekanntlich vor, daß auf Antrag derjenige Veranlagungsbetrag niedrigergeklärt werden kann, der 200 Proz. der Vorauszahlung übersteigt. Angesichts der Härten, die das Gewerbesteuergesetz enthält, vor allem die Hinzurechnung der Mieten und Schulden

sondert und in mittelalterlich-feudalen Verhältnissen. Auch ihre Hauptlinge, die früher voneinander unabhängig waren und keine Zentralmacht anerkannten, sind noch heute selbständig geblieben. Erst in neuerer Zeit haben sich die abessinischen Stämme geeinigt und zwar unter der Oberhoheit des Herrschers vom Ambara-Stamm, der auch als der Kaiser oder König der Könige — Negus-Negesti — des gesamten Abessinien bekannt ist. Sehr vollständig und allgemein hochverehrt war namentlich der verstorbene Negus-Negesti Menelik, der die Einigung abessinischer Länder und Stämme zum freigeigen Schluß brachte. Jetzt vor 30 Jahren führte er einen glänzenden Freiheitskrieg gegen die Italiener. Noch heute ist sein Name bei allen Abessiniern sehr populär, wenn er auch schon lange verstorben ist. Er genießt eine tiefe, fast religiöse Verehrung. Auch die höchsten Würdenträger des Landes würden nicht zögern, auf der Straße sich aufhalten zu lassen, wenn man sie mit den Worten: „Ba Menelik!“, d. h. also im Namen Meneliks, anruft. In letzter Zeit fängt man auch an, im Namen Talaris, des jetzigen Kronprinzen und Herrschers, anzusprechen.

Die Lebensweise des Königs und der anderen Herrscher ist einfach. Sie alle stehen dem Volke nahe. Jedermann hat das Recht, sich dem König vorzustellen und ihm seine Beschwerden und Wünsche vorzutragen. Wenn man massenhaft vor dem König oder einem hohen Würdenträger Protest erheben will, nimmt man lange Stöcke in die Hand, begibt sich zum Orte, wo sich der Gefangene befindet und fängt an, gemeinsam zu schreien: „Abeth, Abeth“, d. h. Bisse, Bisse! Darauf müssen der König und die hohen Würdenträger heraustrücken, die Volksbeschwerden aufmerksam anhören und einen befriedigenden Bescheid fällen. Zwischen Volk und König existieren keine Zeremonien, kein Zwischenglied, sondern gegenseitiges Vertrauen und Liebe. Auch das Volk ist im allgemeinen gehorsam und liebt Ordnung. Es ist eine Sitte bei den Abessiniern, daß der König und die Königin am ersten Tage der Jahresernte selbst Getreide schneiden. Eine andere Landesitte ist es, daß das Königsbuch jährlich 4—5 Mal freie Volksmahlzeiten veranstaltet, woran der König selbst und seine Söhne teilnehmen, mit dem Volke vertraulich reden und dessen Beschwerden anhören.

Die Religion beherrscht das gesamte öffentliche Leben der Abessinier. Diese sind sehr abergläubisch. Die Heiligtümer verehren sie bei ihnen sehr verehrt, namentlich die des heiligen Georgius. Noch heute erzählt man in Abessinien, daß der große Menelik die Italiener durch die Hilfe des

* „Rheinische Heimatblätter“ (Sondernummer: Rhein-
gau-Rheinbesen). Die vom „Kreis der Rheinischen
Heimatfreunde“, Sitz Koblenz, herausgegebenen „Rheinischen
Heimatblätter“ gewähren in ihrer letzten Nummer Rhein-
gau und Rheinbesen, vor allem auch den Städten Mainz, Wies-
baden und Worms, besonders breiten Raum. Neben der
kunde, Heimatgeschichte und Heimatkunde wird auch das
tätige kulturelle, geistige und künstlerische Leben in seiner
Vielfältigkeit gespiegelt. Neben einer mit starker dichterischer
Kraft gestalteten Landschafts- und Geschichtsbildung
Rheingaus aus der Feder des Dichters Leo Sternberg
wir eine schlichte heimatkundliche Abhandlung über
beim von Karl Höhl. In seinen und reich illustrierten
schreiben Dr. Diepenbach über das tragische Schicksal
„Historischen Mainz“; Dr. Buch über: 1000 Jahre
Kunst und Prof. Reeb über die Geschichte des Rheingaus
über das kulturelle Leben in Wiesbaden
dert geistvoll Karl Hagemann, der Intendant des
theaters. Die übrigen Illustrationen des reichhaltigen
befordern die in Mainz und Wiesbaden lebenden Künstler
Radierer: Pnank, Weinshend, Dahlen, Müller-Tenthoff
Koblenz. Den unterhaltenden Teil, der auf hoher literarischer
Stufe steht, füllen Leute von so bedeutendem Namen
Sternberg-Rüdesheim, Philippi-Wiesbaden, Erdmann-
rich, F. L. Einkenbach-Mainz und Willi Armbr-Eitelborn.
* Eine Weinbesondernummer der „Jugend“ (Nr. 48)
mit einem wohl gelungenem farbigen Bilder-Altar

den „Don José“. Der hervorragende Tenor tritt nur selten einmal in Wiesbaden auf. Der Vorverkauf für die Vorstellung beginnt Sonntag, den 24. d. M. Den Stammesinhabern des Großen und Kleinen Hauses gewährt die Stadtdirektion Preisermäßigung. Die Stammtische sind vorzuziehen. Der Stammtisch-Inhaber kann eine Karte zu jeder beliebigen Platzgattung erwerben, und zwar auf jeden Stammtisch eine Karte. Die Karten werden zum Unterschied von den zum vollen Preis verkauften Karten mit dem Stempel „Ermäßigter Preis“ versehen.

Kurhaus. In dem Sinfonie-Konzert am Sonntag, den 24. Oktober, unter Leitung von Musikdirektor Hermann Jander gelangen zur Aufführung: W. A. Mozart: Overtüre zum „Zauberflöte“, W. A. Mozart: Konzert für Klavier und Orchester in G-Dur (Solist: Kammermusiker Franz Danneberg), J. Haydn: Sinfonie Nr. 12 in G-Dur. — Auf den Sonntagabend des Kurhauses stattfinden: Schuberth-Abend des Herrn Dr. Ludwig Müller, der mit 8 Ubr, findet im großen Saale des Kurhauses ein Kammermusikabend statt, ausgeführt von Fräulein Margit Leue, Herrn Konzertmeister Otto Riech und Herrn Kammermusiker Herrn Wölfer. Es kommen selten und hier lange nicht geübte Werke zu Gehör: Märchenbilder von Schumann, Variationen über ein eigenes Thema von Joachim für Violine und Klavier, außerdem das Klarinetten-Trio Es-Dur von Mozart. — Der nächste Tanztanz findet Montag, den 25. d. M., von 4 bis 6 1/2 Ubr im kleinen Saale des Kurhauses statt. — Der Gesellschaftsbesuch am Dienstag führt nach dem Kurhaus bei Dohheim. Treffpunkt 2 1/2 Ubr im Kurhaus, Ecke Wilhelmstraße und Theaterkolonnade. — Hans Schomburgk, der berühmte Afrikaforscher, wird am Donnerstag dieser Woche wieder zwei Filmvorführungen, um 8 Ubr, im kleinen Saale des Kurhauses geben. — Der Vortrag: Mensch und Tier im Urwald. — Der Vortrag des 2. Zofussonettes am Freitag, den 29. Oktober, der vielgefeierte Tenor der Städtischen Oper Berlin, Karl. Der Kartenverkauf beginnt Montag, den 26. Oktober, an der Tageskasse des Kurhauses.

Stadtheater Mainz. Wochenplan: Montag, den 24. Oktober, abends 7 Ubr: „Der Rosenkavalier“. Dienstag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Ubr: „Die goldene Gasse“. Ein rheinisches Lustspiel in 3 Akten von Karl Neureich. Mittwoch, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Ubr: „Die Entführung aus dem Serail“. Donnerstag, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Ubr: „George Dandin“. Der serbische Bauer. Freitag, den 29. Oktober, abends 7 Ubr: „Eine Nacht in Venedig“. Samstag, den 30. Oktober, abends 7 Ubr: „Die goldene Gasse“. Sonntag, den 31. Oktober, abends 8 Ubr: „Die goldene Gasse“. Zweimaliges Gastspiel der amerikanischen Regie-Revue „Black people“. Montag, den 1. November, abends 7 1/2 Ubr: „Rigoletto“.

Konzertdirektion Wolff. Alia Benndorff-New York Martin Abendroth, Berlin (am Flügel Professor Rosenfeld) geben am Montag, 8 Ubr, im Kasino einen Abend mit einem aussergewöhnlichen Programm. Karten zu den bekannten Vorverkaufsstellen und Abendkasse.

Kassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für Kunst. Der Vortragszyklus, den der Kassauische Kunstverein, wie alljährlich, auch in diesem Winter abhält, beginnt mit zwei Vorträgen des Herrn Studienrat R. Wiesbaden. Der Redner wird am 27. Oktober, abends 8 Ubr, im Vortragsaal des Neuen Museums sprechen über „Kunst des Strahburger Münsters“ und am 28. Oktober, abends 8 Ubr, an gleicher Stelle über „Stil und Bildnis des Strahburger Münsters“. Beide Vorträge finden im Bildnisraum statt. Die weiteren Vorträge werden in der Folge durch Anzeigen bekannt gegeben. Karten sind im Sekretariat des Kassauischen Kunstvereins sowie an der Tageskasse des Neuen Museums zu haben.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Am Dienstag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Ubr, findet im Kasino das erste Konzert des Vereins statt. Fräulein Edith von Voigtländer wird zusammen mit Professor Mannbach mitwirken. Es werden Sonate von Beethoven und Solistika von Regner, Kullin zum Vortrag. Fräulein Edith von Voigtländer, eine hervorragende Geigerin, wurde kürzlich während

des Bes. Nebenblüte von Viktor Hardung Bachus-Zeichnung von Richard Klein, farbiges Doppelbild von Louis Schmitt. Die Nummer enthält ferner farbige Zeichnungen von Paul Seibert, Adolf Münzer, Karikaturen von Fritz Heubner, Geis. Der literarische Teil bringt: „Schwänke reitet in die Nacht“ von S. W. Geisler. „Die Geschichte von Frau Olaf“ von Sammler Mager. „Der Herr Schreiber trinkt Wein“ von Dietrich Loder. „Sundigung“ von Otto Julius Bierbaum. „Der Kreislauf des Lebens“ in der Reihe von J. Schilling, karikiert von F. Heubner. „Beda haben, Peter Plus sorgten für weitere Lustige Geschichten.“

Theaterkritik. Um die Wende des 18. zum 19. Jahrhunderts war die Londoner Zeitung „Morning Chronicle“ eine der genialsten Zeitungen Europas das führende englische Blatt. Der Verfasser vor allem, glänzende Mitarbeiter waren. Er nahm auch einen jungen Schotten auf, der als Campbell, der spätere Lordkanzler der Vereinigten Königreiche. Für den Wert des jungen Menschen war also zweifellos ein scharfer Blick, ein Wissen, aber war, ihm die Theaterkritik anzuvertrauen. Er schrieb nämlich das Londoner Publikum mit folgenden Worten: „Gestern Abend wurde in Drury Lane ein Stück mit dem Titel „Romeo und Julia“ aufgeführt. Das Stück ist wirklich schön und wurde auch gut gespielt. Aber es ist langweilig, und wir möchten dem Autor raten, es zu beenden, bevor er es wieder zur Aufführung bringt.“

Drama und Literatur. Am Dessauer Friedrich-Wilhelm-Platz hatte die Aufführung von Christoph Willibald Gluck in der deutschen musikalischen Welt kaum einen so großen Erfolg. In den fünf Bildern wird eine lebendige Darstellung des Einfalls der Toten gegeben, bei dem der Kaiser von China Selbstmord begeht, um seinen Sohn, den er durch einen treuen Mandarin in die Welt zu bringen gesucht hat, aber durch die Grobheit der neuen Kaiser von China eingeleitet wird. — Die Aufführung des neuen Oper „Cardillac“ von Paul Benoit wird ebenfalls am 30. Oktober an der Staatsoper in Wiesbaden die Oper unter Otto. Es folgen im Spielplan Aufführungen an etwa 30 deutschen und ausländischen Opernhäusern.

Wissenschaft und Technik. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, daß der Direktor der Kaiser-Wilhelm-Institute für Arbeitsphysiologie, Prof. Dr. H. K. unter Ernennung zum Honorarprofessor einen Lehramt für physikalische Chemie und Arbeitsphysiologie an der Kaiser-Wilhelm-Hochschule Charlottenburg erhalten hat.

der Völkervereinigung in Genf kühnlich gefeiert. Eintrittskarten bei Moritz u. Münzel, in den bekannten Musikalienhandlungen und abends an der Kasse.

Galerie Vanger, Luisenstraße 9. Die Oktober-Ausstellung der Ortsgruppe Wiesbaden des K. W. V. bild. Künstler Deutschlands, Gemälde, Graphik, Plastik, bleibt bis 7. November geöffnet.

Wiesbadener Lichtspiele.

Die Zentral-Lichtspiele bringen die Erstaufführung des deutschen Großfilms „Frauen und Vanknoten“, der in spannender Handlung einen Ausschnitt aus der Welt internationalen Hochkapitalismus gibt. In den Hauptrollen Ruth Wever und Angelo Ferrari. Den Fall einer vorgetäuschten Doppelnatur behandelt der Film „Dr. Camerons seltsamer Fall“ mit der schönen Colleen Moore. Außerdem die neueste Ufa-Wochenchau.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein „Fidelio“ feiert am Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 5 Ubr, im Turnerheim, Hellmündstraße 25, sein 29. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, theatralischen und sportlichen Aufführungen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Das Reformationsjubiläum in Homberg.

Homberg, 22. Okt. Die vierhundertjährige Erinnerung an die Einführung der Reformation in Kurhessen durch die sogenannte Homberger Synode wurde Donnerstag und Freitag in Gegenwart einer großen Festgemeinde in dem festlich geschmückten Städtchen begangen. Die Kirche, in der vor vierhundert Jahren sich das Ereignis vollzog, war für das Jubiläum einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen worden. An den Festlichkeiten nahmen außer den Vertretern der kirchlichen Landesbehörden für die hessische Landeskirche Landesbischof D. Kortbeut-Wiesbaden und zahlreiche Geistliche des Bezirks teil. Die Frankfurter Landeskirchenversammlung war durch Kirchenrat D. Kübel und Pfarrer Paulus vertreten. Den Auftakt der Feier bildete am Mittwochabend ein geistliches Konzert in der Kirche, in dem an der Hand reicher Darbietungen ein Bild von der Entwicklung der Kirchenmusik seit vierhundert Jahren gegeben wurde. Der Donnerstagvormittag brachte in der Reformationskirche einen Festgottesdienst, an dem auch die gesamte theologische Fakultät der Universität Marburg teilnahm. Die Professoren erschienen in ihren historischen Amtstrachten. Unter den Ehrengästen befanden sich Vertreter der Regierungen Kassel, Wiesbaden, Darmstadt. Nach einem Gruß an die Festgemeinde durch den Landesoberpfarrer D. Möller-Kassel hielt Landespfarrer D. Dettmering-Kassel die Festpredigt. Später fand auf dem Marktplatz eine große Kundgebung statt, bei der u. a. auch verschiedene Prominenten zu Ehrenbürgern der Theologie durch die Universitäten Marburg und Kassel vorgenommen wurden. Abends fand die Aufführung eines Festspiels statt. Am Freitag fanden Versammlungen der Festkleinnehmer und Führungen durch die Sehenswürdigkeiten des alten malerisch auf einem Berg gelegenen Hesselstädtchens statt.

z. Biersstadt, 22. Okt. Gestern Abend wurde der neue Bürgermeister J. J. J. durch Landrat Schlitt in sein Amt eingeführt. Rabeu 4 Monate hat der Beigeordnete A. B. Bierbrauer die Geschäfte der Gemeinde geführt. — Zur Ausführung weiterer Notstandsarbeiten — es handelt sich in erster Linie um den Kanalabschluß für die Kloppeheimer und Jagdstraße — sind der Gemeinde noch für dieses Jahr 2400 Tagewerte bewilligt worden. — Die Bibliothek unseres Lesevereins wird, nachdem sie 8 Jahre lang geschlossen, mit Beginn des November wieder in Betrieb gesetzt werden. Es muß vorerst wieder ein neuer Mitgliederbestand geschaffen werden. Früher umfaßte die Bibliothek nahezu 1900 Bände, von denen mehrere Hunderte in den letzten Jahren abhanden gekommen sind.

!! Elftotte i. Kba., 22. Okt. In dem Garten eines hiesigen Einwohners trägt ein Apfelbaum die zweite Blüte. — **Vingen, 22. Okt.** Der Bankbeamte Koppel, der bekanntlich bei der hiesigen Filiale der Darmstädter Bank Unterschlagungen in Höhe von etwa 15000 M. begangen hat, hat sich der Staatsanwaltschaft gestellt.

Wörstadt (Rheinbessen), 22. Okt. Der vor einiger Zeit vom Finanzamt wegen Unregelmäßigkeiten entlassene Finanzbeamte Sperber aus Wörstadt hat sich in der Wohnung seiner Eltern erschossen.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Ein etwa 28-jähriger Radfahrer, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, versuchte heute vormittag in der Offenbacher Landstraße an einem Lastwagen vorbei zu fahren. Als er darauf die Gleise der Straßenbahn überqueren wollte, blieb er mit dem Rad in einer Weiche hängen und stürzte zu Boden. Im gleichen Augenblick nahte der Wagen. Die Räder gingen dem jungen Mann über den Kopf und töteten ihn auf der Stelle.

m. Niederspan, 22. Okt. Der Dienerstod in der Pfarrkirche wurde erdrossen und der Inhalt entwendet. Der Dieb hat zur Aufsperrung der Tür des Schmiedeeisernen Kastens einen schweren eisernen Nagel gebraucht.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Worms: Wormatia — Sportverein Wiesbaden.
Mainz: F. Sp. Verein 05 — Alemannia Worma.
Saarbrücken: F. B. — Borussia Neunkirchen.
Vingen: Bafia — Saar 05 Saarbrücken.
Idar: 1. F. C. — Eintracht Trier.

Morgen fällt im Bezirk Rheinbessen-Saar eine Vorentscheidung. Zwei Treffen von außerordentlich Tragweite stehen auf dem Programm: Worms — Wiesbaden, Mainz — Worms. Morgen kann eine Vorentscheidung in der Weise erfolgen, als sich durch Siege der gastgebenden Vereine Worms bzw. Mainz die Spitzengruppe klarer denn je von dem übrigen Gros absondert und einen großen Vorsprung erlangt. Ein Mainzer Sieg über den alten Rivalen aus Worms heißt für die besten Sicherung der einwandfreien Tabellenführung für den Schluss der Vorrunde, während ein neuerlicher Punktverlust der Alemannen diese womöglich auf den vorletzten Tabellenplatz zurückwirft. Wir erwarten daher morgen von den Wormsern ein besonders großes Spiel. Ein unentschiedener Ausgang ist bei der Güte der Alemannia-Verteidigung nicht ausgeschlossen. Mainz erwartet selbstverständlich einen Sieg seiner Mannschaft. — Welt wichtig ist die Begegnung

Wormatia Worms — Wiesbaden. die bis zum äußersten mit Spannung geladen ist. Was für den Sportverein auf dem Spiele steht, bedarf klar und eindeutig der Tabellenstand. Ein Wiesbadener Sieg gewänne fast allen verlorenen Boden wieder zurück, ein Unentschieden

könnte Mainz erfreuen, ein Spielverlust hieße eventuell Rückschlag auf den 4. Platz und damit Aufgabe der Favoritenstellung, die der Sportverein heute zweifellos noch behauptet. Wie schwer in Worms zu spielen und vor allem zu siegen ist, davon weiß die hiesige Elf ein Lied zu singen. Selbst zu den besten Zeiten gelang dort nur 2:2, sonst gingen auf dem Platz am Schweiswert sämtliche Treffen verloren. Aber was vorigen Sonntag den waderen Saarbrücker gelang, müssen zum mindesten auch die Hiesigen fertig bringen. Wir haben Vertrauen in das Können der Wiesbadener Mannschaft, aber deren Aufstellung wird leider nichts Näheres erfahren konnten. Unter der Leitung D. Weis wird der Sportverein mit großem Elan, mit größter Hartnäckigkeit und mit aller Zupersicht das schwerste aller Treffen bestreiten, dessen Ausgang der gesamte Bezirk mit der größten Ungeduld erwartet. — Noch ein drittes großes Spiel geht in unserem Bezirk vor: das große Duell F. V. Saarbrücken — Borussia Neunkirchen. Das Spiel wird das gesamte Saar-gebiet auf die Beine bringen, gehören doch die Begegnungen der beiden großen Rivalen schon immer zu den ausfallsreichsten. Überhaupt steht zu erwarten, daß morgen „ei günstiger Witterung der Bezirk Rheinbessen-Saar Rekordzuschauerzahlen melden wird. — Idar empfängt Eintracht Trier, Bafia Vingen erwartet Saar 05. Während Idar im Voraus als Sieger feststeht, ist der Spielausgang in Vingen nicht ohne weiteres bestimmbar. Wir sind vorsichtig und halten den goldenen Mittelweg: Unentschieden, was den zuletzt gezeigten Leistungen beider Mannschaften am besten entspricht.

Die Kreisliga:

Auch Germania Wiesbaden steht vor einem Wendepunkt und kämpft morgen nachmittag auf dem Sportplatz an der Waldstraße gegen den 3. Wormser Ligaveren, Olympia. Auf eigenem Platz und vor eigenem Publikum spielend, sollte Germania, voll bewußt der Schwere des Spiels, das bessere Ende für sich behalten, namentlich da die Verhärtung des Germanensturms durch die Wiederanstellung Schulmeiers eine wesentliche ist, so daß der Germanensteg in nächste Nähe rückt. Küsselsheim wird voraussichtlich ohne große Mühe in Hirschheim liegen, während Biebrich es in Hochheim schon bedeutend schwerer hat. Das Treffen Pfeddersheim — Weibach ist ohne größere Bedeutung.

Nachzusehen vom letzten Sonntag ist noch das Spiel Küsselsheim — Hochheim. Endergebnis 4:1 für Küsselsheim.

Die Spielvereinigung Wiesbaden erwartet am Sonntag den an der Tabellen Spitze der A-Klasse stehenden Sport. Raunheim zum Verbandsspiel. Das Spiel findet auf dem Platz an der Kaiserstraße (neu) statt. Vorher treffen sich die 2. Elf und die Alte Herren der Spielvereinigung im Übungsspiel. Die 4. Mannschaft schlug vergangenes Sonntag die 2. Mannschaft des F. C. Kiedrich 4:1 und tritt morgen ebenfalls auf dem Platz an der Kaiserstraße einer Sondermannschaft des F. C. Kassau Wiesbaden gegenüber. — F. C. Kassau 1920, E. B., Wiesbaden, begibt sich morgen Sonntag nach Idstein und trifft dort im fälligen Verbandsspiel auf die 1. Mannschaft des F. V. 1920. B-Jugendmannschaft — B-Jugendmannschaft Nombach 03 auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße. — Sportverein, E. B., — Jugendarbeit spielen morgen Sonntag: 1a-Jugend letztes Verbandsspiel — 1. Jugend F. V. 05 Geisenheim, Platz Kaiserstraße (alt), 1b-Jugend und 2. Jugend Privat-spiel in Gustavsburg — 1. und 2. Jugend F. C. Germania 05 Gustavsburg, 1c-Jugend Training auf dem Platz an der Frankfurter Straße, desgleichen 1a-Schüler und 1b-Schüler, Sportvereins Junioren 1. begeben sich nach Worms und treffen im Privatspiel auf die Junioren des dortigen V. f. R. Wormatia. — Die Wiesbadener Riders trafen am letzten Sonntag gegen Laufenfeldern und gewannen 15:0. Die 3. Mannschaft spielte in Schierstein und verlor 1:2.

*** Handball in der D. E. B.** Das am Sonntag auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße (alt) stattfindende Spiel Germania-Hakoah wird zugleich eine Belastungsprobe beider Mannschaften für das letzte Verbandsspiel und damit die Entscheidung in der A-Klasse abgeben. Die Pokalspiele der A-Klasse finden dadurch eine größere Bedeutung, daß der Pokalsieger der A-Klasse des Verbandes berechtigt ist, an den Aufstiegsrunden in die Liga teilzunehmen. Hakoah 1. Jugend spielt in der 2. Jugendpokalrunde gegen Sportvereins 1. Jugend Hakoah 2. Mannschaft spielt gegen Sportvereins 3. Mannschaft ebenfalls im Pokalspiel auf dem gleichen Platz. — Die erste Handballmannschaft des Wiesbadener Sportklubs spielt in den Verbandsspielen der B-Klasse gegen die 2. Handballmannschaft des hiesigen F. V. Germania. Das Spiel findet auf dem Sportplatz an der Waldstraße statt. — In der 2. Pokalrunde der B-Klasse spielt auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße (neu) S. C. Kassau 1920, E. B., gegen Poliaci Sp. B.

*** Handball in der D. T.** Am Sonntagnachmittag findet auf „Kleinfeldchen“ das Rückspiel des Turnverbands Wiesbaden gegen die Tsp. Biebrich statt, die im Vorspiel erst nach hartem Kampfe von den Wiesbadenern besiegt werden konnten. Am Vormittag spielen: „Eintracht“ 3. — Tbd. 2. „Eintracht“ 2. Tbdm. — Tbd. 1. Jugendmannschaft.

*** Hoken.** Am Sonntag spielt der Wiesbadener Sportklub mit drei Hokenmannschaften (1. Herren, 2. Herren und Junioren), sowie einer Damenhokenmannschaft in Mainz gegen die gleichen Mannschaften des bekannten, spielstarken T. B. 1817 Mainz.

*** Schwimmen.** Die Schwimmvereinigung „Natiacum“ Wiesbaden und Schierstein trägt am morgigen Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 3 Ubr, im Viktoriabad ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften aus. Wie im vergangenen Jahr finden außer den Schwimm-, Spring- und Tauchwettkämpfen Vorführungen aller Art statt, u. a. Reigen-schwimmen der Damenabteilung, Figurenlegen, humoristisches Schwimmen und auf vielfachen Wunsch vorrätiger Besucher auch die Linien- bzw. Aquatoraufsteige. Zwei Wasserballspiele werden die Veranstaltung beschließen.

*** Kegelsport.** Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Verbandes Wiesbadener Kegelschützen finden am Sonntag, den 24., und 31. Oktober, auf den beiden bundessportlich-schriftmäßigen Bahnen im Restaurant „Zum Burggraf“, Waldstraße, statt: 1. Das zweite Auslegen des „Rheingau-Wandernpokals“ für 5er Klubmannschaften mit je 20 Kugeln in die Vollen für jeden Keiler; Verteidiger Kegelschützen „Mars 1924“ 2. Das Auslegen der „Senioren-Meisterschaft“ für das Jahr 1926/27, offen für alle 50-jährigen und älteren Verbandsmittelglieder mit 50 Kugeln in die Vollen, und 3. ein „Jubiläums-Ehrenpokal“, offen für alle Verbandsmittelglieder in zwei Gruppen mit 10 Kugeln in die Vollen.

*** Alpenvereins.** Mit einem sehr gut besuchten Vereins- und Vortragsabend im Neuen Museum eröffnete am Donnerstag die Sektion Wiesbaden des D. und C. Alpenvereins die Reihe ihrer dieswintlichen Beramtungen. Der erste Vortragsabend, Oberst Pempel, begrüßte die Gäste und Mitglieder des Vereins und erteilte nach einigen geschäftlichen Mitteilungen dem Redner des Abends, Herrn Staatsanwalt Dr. A. Schacht

aus Frankfurt a. M., das Wort zu seinem Vortrage: „**Vom Großglockner zum Großvenediger**“. In sehr klarer und anschaulicher Weise verstand es der gewandte Redner unter gleichzeitiger Vorführung ganz vorzüglicher Lichtbilder (Selbstaufnahmen), den eigenartigen Aufbau der herrlichsten Gruppe der Italten, der Glocknergruppe, zu schildern. Gesamtbild: Die riesige versteinerte Welle eines wild aufgewühlten schäumenden Meeres erhoblen die Spizen, Grate und Kämme; alle überragend, im wallenden Hermelinmantel, der König Großglockner (3798 Meter), zu seinen Füßen ein tieferer Felsklotz, der größte Gletscher der Italten, das 32 Quadratkilometer große Postkogelkees. Von Norden her greifen zwei, fast parallele Täler und Zugangsstrassen tief in den Gebirgsklotz ein: Die Fuchserstrasse (Berleiten, Kästertal, Pfandsharte) und Kaprunerstrasse (Siegmund Thum-Klamm, Kesselfall). Von Süden leben wir die Möststrasse — das reizende Feistgenblut — bis zum ehrwürdigen alten Glocknerhaus. Die höchstgelegene, jetzt auch bewirtschaftete Embsong Johann-Hütte, auf der Möststrasse (3465 Meter), dient als Stützpunkt für die Besteigung des eisgehangenen Kieles, die je nach „Temperament und Leibesfülle“ leichter oder beschwerlicher ausgeführt wird. Das mächtige, eiserne Giebelkreuz trägt eine Inschrift zum Gedächtnis der im Weltkrieg gefallenen Bergsteiger. Unermehliche Fernsicht, herrliche Tiefblicke, Gletscherschau! Eine wunderbare Verbindung der Glockner-, Granatitz- und Venedigergruppe ist in dem neugebauten „St. Pöltener Höhenweg“ geschaffen, den der Redner ausführlich beschreibt und welcher bei Neukirch und ungünstigem Wetter sehr grobe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Touristen stellt, besonders in seinem östlichen Teil, von der Rudolfshütte zur St. Pöltener Hütte. Von hier geht es zur alten und neuen Prager Hütte (2805 Meter) und unschwer zum hervorragenden Aussichtsberg Großvenediger (3860 Meter), mit Abstieg zum Dietzgerhaus oder zur Rißingerhütte. Lebhaften Beifall und Dank, dem auch der Vorsitzende in warmen Worten herzlichsten Ausdruck verlieh, erstattete die aufmerksame Zuhörerschaft dem Redner.

Gerichtssaal.

* **Verfuchter Gattenmord.** Vor dem Schwurgericht in Haffenburg hatte sich der zu 100 Prozent erwerbsunfähig gekündete Kriagsbeldschädigte Hermann Seltam wegen Mordversuchs, begangen an seiner eigenen Frau, zu verantworten. Der Angeklagte hatte seit drei Jahren mit einer gewissen Maria Kraus ein Liebesverhältnis angefangen. Er verkehrte bereits in der Familie des Mädchens und erklärte dessen Eltern, daß er sich von seiner Frau scheiden lassen und das Mädchen heiraten wolle. Tatsächlich machte er auch den Versuch zur Scheidung, doch konnte er keine stichhaltigen Gründe vorbringen und wurde abgewiesen. Im Juli d. J. unternahm er mit seiner Ehefrau eine Kahnfahrt auf dem Main. Mitten im Strome wechselten beide die Plätze, wobei er, wie die Beweisaufnahme ergab, seine Frau ins Wasser warf. Die Frau stieß Hilferufe aus, Hammerie sich am Bootsrud fest und konnte schließlich von dem früheren Kriminalkommissar Geiser, der zufällig in der Nähe am Ufer angestieg, vom Tode des Ertrinkens gerettet werden. Das Urteil lautete für Seltam wegen des Verbrechens des versuchten Mordes auf eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. Freitag		Donnerst. Freitag		
	21. 10. 20	22. 10. 20	21. 10. 20	22. 10. 20	
1/2 Reichsanl. 16.	0.68	0.65	Gotha Waggon ..	99.50	98.—
1/2 „ „ „ „ „	0.68	0.66	Hachetall	95.—	95.—
1/2 „ „ 1924er	0.68	0.64	Hirsch Kupfer ..	129.—	126.75
1/2 „ „ „ „ „	0.71	0.71	Hartmann Masch.	43.—	42.50
1/2 „ „ „ „ „	0.67	0.69	Holzmann, Ph. ..	140.75	139.75
1/2 „ „ „ „ „	0.67	0.67	Hann Waggon ..	13.50	14.13
1/2 „ „ „ „ „	0.67	0.67	Humboldt Masch.	71.—	72.25
Pr. Sachs-Anw.	—	—	Harpener Bergb.	162.75	163.50
Preuß. Consois.	0.68	0.68	Hohen-owerte ..	95.50	97.—
1/2 „ „ „ „ „	0.68	0.68	Höchst Stahl werke	154.75	154.50
1/2 Bayr. Staatsanl.	—	—	Ilse Bergbau ...	160.50	166.—
			Kaiserschlehen ..	165.—	157.25
			Koch, C. u. Söhne.	95.—	95.—
			Kattowitz Bergb.	—	—
			Köting G. Berth.	100.50	100.50
			Köln-Rottweiler ..	163.—	164.75
			Laurahütte	87.25	84.50
			Linke-Hofmann ..	83.75	81.50
			Linde Elektmasch.	163.—	158.—
			Loewe u. Co.	198.75	202.—
			Mannesmann	165.—	170.—
			Obersch. Eisenh.	88.50	87.75
			Ein.-Ind.	—	—
			„ „ „ „ „	137.25	136.88
			Orenst. u. Koppel ..	123.—	123.—
			Phönix	135.25	135.50
			Rh. Braunkohlen ..	253.—	252.—
			Rhein Stahl	172.13	173.—
			Riebeck Nontan ..	163.50	165.75
			Rombacher Hütte ..	13.—	13.13
			Rhein. Metall	—	—
			Rathgeber Wagg.	74.25	73.63
			Sachsenwerk	117.—	116.25
			Schuckert	142.50	142.—
			Siemens u. Halske ..	203.75	203.75
			Sarotti	156.25	155.25
			Thür. Gas Leucht.	—	—
			Westereg. Alkali ..	166.50	171.50
			Zeissstoff Walldorf	199.75	201.—
				—	—
			Ostvi. Minen ...	37.—	36.88
				—	—
			Hamb. Pakettf.	178.—	169.—
			Hamb.-Südamer.	170.50	177.75
			Hansa	—	—
			Nordd. Lloyd	169.50	174.33

8 Berlin, 22. Okt. Die Spekulation zeigte sich heute bereits anfangs und auch im Verlauf in erhöhtem Maße, anscheinend im Zusammenhang mit den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über die allzu starke Aufnahme von Auslandskrediten abgabelustig, doch trat diese angesichts der vom Ausland aus und aus rheinischen Kreisen vorliegenden großen Kaufaufträge in Schiffsahrts-, Farben-, Kali- und einzelnen Montanwerten nicht in die Erscheinung. Die Kurse leiteten mit wenigen Ausnahmen durchschnittlich 1 bis 2 Proz. höher ein unter Bevorzugung von Schiffsahrtsaktien, die 3 bis 5 Proz. in die Höhe gingen. Die Börse beschäftigte sich stark mit Gerüchten über einen bevorstehenden Schiffsahrtsstreik, in dem die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd aufgehen sollten, Pläne, deren Ausführung noch in weiter Ferne liegt. Bankaktien wiesen Besserungen bis zu 1 Proz. auf. Danabank waren 3 Proz. höher. Für Farbenindustrie regten bei einer Kurssteigerung von 5 Proz. die Verhandlungen in Amerika und der sich in der englischen chemischen Industrie vollziehende Zusammen-schluss an. Am Montanmarkt waren Mannesmann und Rheinische Braunkohlen um 4 bis 5 Proz. weiter gestiegen. Von Kalkaktien erzielten Papiere Erhöhungen von 3 bis 5 Proz. Mit Erhöhungen von 3 bis 5 Proz. sind auch Elektrische Lieferungen und Siemens u. Halske, Akkumulatoren- und Ludwig Loewe hervorgehoben. Das Geschäft wurde im Verlauf nach Erledigung der Kaufaufträge und auf Verkäufe der Spekulation hin etwas ruhiger. Der Kursstand kienie sich um 1 bis 2 Proz. vereinzelt auch mehr. D.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 23. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für:

	21. Oct. 1925	22. Oct. 1925	21. Oct. 1926	22. Oct. 1926
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.71	1.72	1.71	1.72
Canada . . . 1 Canad. Dol.	4.20	4.21	4.19	4.20
Japan 1 Yen	2.04	2.05	2.04	2.05
Konstantinopel . . . 1 Lira	2.15	2.16	2.14	2.15
London 1 £ Ster.	20.35	20.40	20.35	20.40
New York 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro . . 1 M.r.	0.56	0.57	0.57	0.58
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.17	4.18	4.17	4.18
Holland . . . 100 Gulden	167.86	168.28	167.90	168.32
Athen 1 Drachme	5.09	5.11	5.09	5.11
Belgien 100 Fr.	11.93	11.97	11.77	11.81
Danng 10 Gulde	81.39	81.59	80.40	80.60
Finnland . . . 100 Finn. M.	10.54	10.58	10.54	10.58
Italien 100 Lre	18.51	18.55	18.29	18.33
Boisged 100 D nar	7.41	7.43	7.40	7.42
Danemark . . . 100 Kron.	111.71	111.99	111.65	111.96
Lissabon . . . 100 Escudo	21.42	21.47	21.42	21.47
Schweden . . . 100 Kron.	104.37	104.63	105.14	105.40
Paris 100 Fr.	12.77	12.81	12.54	12.58
Prag 100 K. od.	12.49	12.51	12.49	12.51
Schweiz 100 Fr.	81.02	81.22	80.94	81.14
Sofia 100 Leva	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien 10 Pes	63.77	63.93	63.64	63.80
Schweden . . . 100 Kron.	112.21	112.49	112.18	112.46
Wien 100 Sc.illing	59.21	59.35	59.23	59.33
Budapest . . . 100.000 Kron.	5.88	5.90	5.88	5.90
Kairo 1 £ Sterl.	20.87	20.92	20.57	20.62

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst. Freitag 21. 10. 2 22. 10. 2		Donnerst. Freitag 21. 10. 2 22. 10. 2	
Bk. f. Brauindustrie	172.-	173.-	Mattnr. W. Höchst	106.37 107.35
Barm. Bank V...	142.50	141.-	Megum	59.50 58.90
Berlin. Handelsb.	238.-	233.-	Metalleg. Frkt.	173.50 172.50
Comm.-u. Priv.-B.	163.-	164.75	Ming	130.50 130.-
Darmst. Nat. Bk.	243.-	244.-	Moenus	58.75 57.-
Deutsche Bank	130.75	130.-	Motoren Deuts.	—
D. Eff.-u. W.-Bank	103.50	103.-	Oberursel	64.75 65.-
Deut. Vereinsbk.	173.50	174.-	Oleumwerk Frankfurt	—
Diak. G. Gesellsch.	167.-	164.50	Peter Union	108.- 106.-
Dresdener Bank	161.75	160.75	Pfäls. Nähm. Kain	65.- 68.-
Frankfurter Bank	129.-	129.-	Porzellan Wesel	—
„ Hyp.-Bank	136.50	135.50	Rein. Gebhardt	95.- 96.-
„ Pfandbr.-B.	141.-	142.50	Rh. elektr. Mannh.	144.- 144.-
Metalibank	161.-	161.-	Rh. Maschin. Lnd.	44.75 46.-
Mittelb. Creditbk.	150.-	148.-	Rhein. Metall (V.)	—
Oestr. Cred. Anst.	8.40	8.45	Rhenania	— 80.-
Reichsbank	163.50	164.-	Rückforth	—
Rhein. Creditbk.	135.-	135.-	Rüttgerwerke	126.- 132.50
Südd. Disk.-Bank	150.-	148.50	Schnellpfr. Frank.	85.- 85.50
Westbank	—	—	Schmittp. Stempel	119.- 119.-
Wien. Bankvereins	5.80	5.80	Schubcort	144.88 145.-
Deut.-Ostafrika	—	—	Schulzfabr. Herz.	65.- 63.50
Bergw.-Aktien	—	—	Siebel & Co.	8.-
Berzelius	—	176.50	Nordwestkrafw.	63.- 99.-
Böchermer Guß.	177.-	176.50	Siemens-Glas-Ind.	165.- 157.-
Buderus	111.50	111.50	Siemens & Hanke	205.- 207.-
Dent.-Luxembg.	178.75	174.50	Südd. Immobilien	75.- 74.-
Edenweiler Berg	—	—	Thürg. Leiferger.	89.75 89.75
Geisenkirchlen	176.95	177.75	Vereinchem. Ind.	47.25 48.-
Harnesberg	182.-	182.25	Verein. deut. Oelf.	71.- 73.25
Ilse Bergbau	179.75	180.-	Voigt & Häffner	118.- 115.-
Kali Aschersleb.	153.-	155.50	Wages & Freytag	134.- 133.50
Kali Westerrord.	166.-	172.50	Zedlitzoff Walldorf	— 97.-
Köcknerwerke	140.60	142.25	Zuck. Waghäusel	201.- 201.-
Mannesmann	164.50	164.88	„ Frankenthal	117.- 115.-
Mansfeld	137.25	138.-	„ Heilbronn	96.- 95.-
Oberschl. Elm.-B.	87.25	88.-	„ Offenau	117.- 116.80
Oberschl. Id. Caro	—	—	„ Rheingau.	143.- 149.-
Ostvi. Mines-Anst.	36.50	—	—	116.-
Phoenix Bergbau	135.75	135.75	Frkt. Allg. Vorr.	112.60 114.80
Rh. Braunkohlen	252.25	253.50	Transport-Aktien	—
Rhein. Stahl	171.-	172.50	Schantungsbahn	8.60
Rombacher Hütte	12.13	—	Hamb.-Amer.Fak	177.- 188.50
Rückeb. Montan.	164.-	164.25	Nordd. Lloyd	169.- 175.-
Telus Bergbau	98.-	98.-	Baltimore Ohio	64.75 64.75
Laurahütte	88.75	87.-	Freiverkehr:	—
Brauereien	—	—	Bens.	89.- 87.50
Hann. Brauerei	165.-	163.-	Becker Stahl	—
Schöffers. Bndg.	268.75	269.50	Becker Kohle	—
Wergor Brauerei	145.-	145.-	—	—

[illegible]

= Frankfurt a. M., 22. Okt. Tendenz: sehr fest. Die Käufe für alle variablen Werte hatten zu Beginn der heutigen Börse wieder einen außerordentlich großen Umfang, trotz der Vorlesungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schach. Die hierfür als Warnung aufgefaßt haben möchte, aufzuweisen. Das Geschäft war sehr lebhaft, besonders für J. G. Farbenindustrie und die in den letzten Tagen favorisierten Montanwerte. J. G. Farbenindustrie: eröffneten 3 Pros. höher. Rannemann 2½ Pros. höher, Rheinfahl und Liebermontan gewannen je 1½ Pros., Luxemburg 1 Pros. Do.

gegen gaben Welsenkirchen etwas nach. Schiffahrtswerte lagen nach ihrer Hausbewegung an der gestrigen Abendbörse bis zu 2 Proz. niedriger. Auf dem Bank- und Elektromarkte überwiegen die kleinen Kursbesserungen, um Danabank traten hier mit einer Steigerung von 1½ Proz. hervor. Kalkwerte fielen weiter jetzt plus 2 Proz. Die Aktien des Metallbankkonzerns verkehrten in unregelmäßiger Haltung. Metallbank waren 2 Proz. höher, Metallgesellschaft dagegen 1½ Proz. niedriger. Die Werte der Bau- und Zellstoffunternehmungen waren 1 bis 1½ Proz. höher. Zuderwerte unverändert. Von den Maschinenaktien traten Franzfurter Maschinen Bofortno u. Mittellind durch eine Steigerung von 6 Proz. hervor. Deutsche und ausländische Renten waren etwas gebessert. Im weiteren Verlauf erhielt sich von kleinen Schwankungen abgesehen, die feste Grundstimmung. I. G. Farbenindustrie und Stahlvereinssaktien konnten sich nicht ganz beaupten. Das Interesse für die Aktien des Stahlvereins hat übrigens fast nachgelassen. Schiffahrtswerte zogen dagegen später wieder an, besonders Hapag, die ihren gestrigen Abendbörsenkurs noch um 2 Proz. steigern konnten. Tägliches Geld 4½ Proz., London-Paris 162½.

Wartberichte.

* **Mainzer Produktenbörse vom 22. Oktober.** Weizen 30 bis 30,50, Roggen 24,25, Traugerste 26 bis 30, Ausfuhrware bevorzugt, andere vernachlässigt. Weizenfuttermehl 14,50 bis 16,75, Hafer 20 bis 21, Futtergerste 20 bis 21, Weizenmehl 44, Roggenmehl 35,50, Weizenkleie fein 11, grob 12, Roggenkleie 11,50 bis 12,75, Malzkeime 16, Biertreiber 16,50 bis 17, Aechheu 8 bis 8,50, Riefenheu 7,50 bis 8, Maschinenstroh 3,50, Drahttreibstroh 4,50 bis 5, weiße Bohnen 26 bis 27, Saferloden 40, Grauen Bohn 6 3/4 Tendens fest.

Walleritand des Rheins.

am 23 Oktober 1926

Hiebrich:	Bege:	0.75	m	gegen	0.75	m	geßern
Wang:	"	0.04	"	"	0.05	"	"
Gaub:	"	1.17	"	"	1.16	"	"
Poln:	"	0.80	"	"	0.83	"	"

Gichtleidende trinken Bocson - Fruchtsalz

frei von Zucker
leicht abführend
In Apotheken und
Drogerien.



angen. schmeckend
und erfrischend
Preis
RM. **2.-**

Korpulente sehen alt aus

und, da auch der übermäßige Körperanfat der Gesunden unzutraglich ist, raten wir allen Feiern, die torpiden und oder Neigung zum Starbwerden besitzen, eine Zehrur mit Toluba-Kernen vorzunehmen. Toluba-Kerne enthalten viel fette, das Fett zerlegend, dabei aber unschädliche Stoffe. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne mit ärztlichen Gewichten, hervorragenden Anerkennungen, genauer Beschreibung über Wirkung, Anwend. und Zusammenlegung in Apotheken.

herausragend bewährt bei:
Sicht, **Grippe,**
Rheuma, **Nerven- und**
Ischias, **Kopfschmerzen,**
Erfältungskrankheiten.

Togal stillt die Schmerzen und schaltet die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. Frage: Sie Ihren Arzt! In allen Apotheken erhältlich.
 12,8 LITH. G. 46 China 74,3 Acid. acetyl. sal. ad 100 Amyl.

Ein Zettel
 aus dem
Haushalts-
buch.

2 kleine Posten im Haus-
 haltbuch, die Ihre Tas-
 che kaum empfindet, u.
 doch verdanken die Ge-
 sen beiden unbedeutenden
 Ausgaben eine
 blendend weiße Wäsche

Georg Werner
 Biervertrieb
Kulmbacher Rizzibräu
 (hell und dunkel)
Königsbacher Pilsener
Taunusstraße 22
 Telefon 7866.

Atelier für feine Damenschneiderei
Gesellschafts- u. Straßenkleider, Jackenkleid. u. Mäntel
Wiesbaden L. Beavry-Münch Binger str. 9.

Die heutige Ausgabe umfasst 26 Seiten
und die „Un-erhaltungsschelle“.

Hauptgeschäftsführer: H. Kettich.

Verantwortliche für Politik und Handel: H. Kettich; für Unterhaltung, Son-
nenschein und den übrigen Schriftstell: G. Schöner; für die Anzeigen u.
Reklamen: G. Vornatz, ebenfalls in Wiesbaden.

Druck und Verlag des L. Schellensberg, (ehemal. Hofbuchdruckers in Wiesbaden).



Mantel in der neuen Ju-endi-Blusenform, mit Halbgürtel aus la Velour de laine, alle mod. Farben, Mk. 34⁵⁰

Urteilen Sie selbst

Unsere seit Jahrzehnten bestehenden Geschäftsverbindungen mit den ersten Fabrikanten bieten eine Gewähr für Gleichmäßigkeit. Gleichmäßigkeit in Preisen, Gleichmäßigkeit in Qualitäten, Gleichmäßigkeit in Ausführung und Geschmack.

Jederzeit kaufen Sie bei uns gut und vorteilhaft.

Weit über tausend Mäntel stellen wir Ihnen heute zur Wahl. Besuchen Sie uns, besichtigen Sie unverbindlich unsere vielseitige Auswahl, urteilen Sie selbst.

P. Guttman
WIESBADEN
MÜNCHEN * NÜRNBERG * AUGSBURG * WÜRZBURG * FRANKFURT * KÖLN * DUISBURG

K 25



Karl Blumer & Sohn
Werkstätten für
Innenausbau
Spez. Laden-Einrichtungen
Rolläden und
Zugjalousien
sowie Reparaturen an denselben
Dotzheimer Str. 61
Fernspr. 7113 Gegr. 1867

Reparaturen von Oberhemden

Emendieren von Halsbündchen, Manschetten und Einsätzen bei billigster Berechnung.
Auf Wunsch Abholung und Lieferung
CARL TEISMANN
ELEFELDER HERREN-WÄSCHEFABRIK
WIESBADEN, KLEISTSTRASSE 13.
Telefon 4544.

Buchen-Retorten- Holzkohlen

In bester Qualität wieder eingetroffen.
Ferner empfehle in ganz besonderer Güte
das Beste vom Besten:
Anthracitkohlen II u. III
für Dauerbrand-Öfen, sowie
Anthracitkohlen I, II u. III, Salonnudkohlen (halbfette)
Anthracitkohlen I, II u. III für Öfen- u. Zentralheizung
Union-Briketts, Anthracit-Eierkohlen
Buchen-Scheitholz und Kiefern-Anzündholz
zu den billigsten Tagespreisen.

Wilh. Weber
Hilfstraße 7. Telefon 7607.

Wir zeigen

die Herstellung des
Waschseiden-Strumpfes
auf einer

Strumpf-Maschine

Auf dieser Maschine angefertigte Strümpfe
extra billig:

Bemberg-Waschseide 2.25
Florsohle und Hochferse, gleichmäßige Masche, viele
Farben und schwarz

Bemberg-Waschseide 2.95
verstärkter Florsrand und Florsfuß oder Seidenrand und
Seidenfuß, alle Modelfarben und schwarz

Unsere Waschseide ist schöner und haltbarer
als reine Seide im gleichen Preise.

Strumpfhäus
Poulet
WIESBADEN

Grammophone

in jeder Preislage
(auch Teilzahlung)
in Feder- u. elektr.
Werk.

Koffer-Apparate
in jeder Größe.
Reiche Ausw. i. Plat.
Reparaturen
prompt u. fachgem.

A. L. ERNST
Piano- u. Musikhaus
Herastr. 1-3, Ecke
Saulgasse
[am Kochbrunnen] 1079
Telephon 6123

NIMM
DOCH



FÜR DEN BODEN
LOBA-MARKET, BOHNERWACHS
LOBA-SEIFE, DIE WASSERRECHTE
DAS REINE ANSCHLIEßEND
F126

Fortschritt
der Haararbeite.

Nelly- Haarfarbe

Nelly-Haarfärbefarbe keine
umständl. Breiauftrag.
leichte Anwendung keine
Nichtfarben, Kalt, W. 4 u.
W. 2.50 Zu h. in Wies-
baden 6. April 1926. Auch
Rheinstr. 94. Ede North-
straße. Deriteller. Suber-
leith u. Siedl. München.

An die verehrl. Geschäftswelt Wiesbadens!

Werben Sie zum Verkehrs-Sonntag

besonders auch die Kundschaft der Umgebung.
Hierzu benützen Sie vorteilhaft die entsprechenden Zeitungen.

Steingasse 25

JULIUS GÖTZ

Telephon 3049

Reklame-Vermittlung

Vertreter der Bleibacher Tagespost, Aar-Beite Idsteiner Zeitung, Schliersteiner Zeitung, Rheingauer Beobachter, Rheingauer Bürgerfreund, Geisenheimer Lokal-Anzeiger und Rüdeshheimer Anzeiger

Unsere Hauptpreislagen!!

Mäntel aus guten Stoffen, z. T. mit Pelzbesatz . . .
Mäntel aus Velour de laine, mit reichen Pelzbesätzen
Seal-Plüsch- und Samt-Mäntel in prima Ausführung, gute Qualitäten

26⁵⁰	21⁵⁰	12⁵⁰
36⁵⁰	26⁵⁰	19⁵⁰
79⁰⁰	56⁰⁰	45⁰⁰

Kinder-Mäntel

in enormer Auswahl

8⁵⁰ 6⁵⁰ 3⁵⁰

Schlott

WIESBADEN

Unser Geschäft ist den
ganzen Tag
durchgehend geöffnet!!

Zucker

In weißen, garantiert echten, direkt selbst aus Java importierter

Ind.-Rohrzucker sowie la weißen Kolonial-Rohrzucker
gar. echten
zu den feinsten Qualitäten.

Ausland Champagnerkandis (Rohr- sowie Inland-Weinkandis
zucker) la weißer
in Säcken und Kisten, für sofortige und spätere Lieferung. F155

Auf Wunsch bemusterte Offerte.

Siegm. Seligmann-Weil, Bingen a. Rh.
Fernsprecher 271 Zuckergroßhandlung Fernsprecher 271

Wiesbadener

Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)

größtes und erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing** Ing.

Bertramstraße 15 / Telefon 3016

übernimmt die Ausbildung von Kraftfahr-
zeugführern für alle Klassen, unter
persönlicher Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.

Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

M. Stillger

Häfnergasse 16 Gegr. 1858

Kristall, Porzellan

Steingut, Luxuswaren.

Ausstattungs-Magazin für

Hotels, Pens. Restaurants.

Spec.: Braut-Ausstattungen

Umtausch alter Rasterklappen

bis auf Weiteres:

WELCHES QUARTAL

für das nächste Jahr

Muculo-Werk, Solingen

Die größte Spezialfabrik der Welt für

hochgeschliffene Rasterklappen

Bei Stritter kauft man

Das weiß jeder

Die besten Schwämme

Und Fensterleder.

Stritter Leder-

handlung

Kirchgasse 74 1928

Kohlen- u. Holzhandlung HEINRICH EBEL

Telephon 2930 - Wiesbaden - Hellmundstr. 18

empfiehlt sich zur Lieferung von

la Ruhr-Holz, Union-Briketts, Brenn-, Anzünd- und Bündelholz

Anlieferung erfolgt mit eigenem Fuhrwerk, daher Gewähr
für reelle Bedienung



Winter's Sparöfen Germanen

seit über 30 Jahren bestens bewährt
für dauernden oder auch zeitweisen
Brand bei gleichmäßiger Wärmeverteilung
über 1000000 im Gebrauch.

Zu Original-Preisen zu beziehen durch die
Firmen:

J. Frädert

Friedrichstr. 12

M. Frorath Nachf.

Tel. 7492

Kirchgasse 24

Tel. 7241

1708

Sie kaufen

Bettbarchente, Bettfedern, Schlaf-
decken, Bettuchstoffe, Bettdamaste,
Bettkattune in nur gu'en Qualitäten
zu äußerst billigen Preisen bei

Wilhelm Reitz

Marktstraße 22

Goliath

Schuhbesoh-Werkstätte
für
Grüne Kerleier-Sohlen
Marke „Goliath“

Eilboten-Zen'rale
Boten m. Fahrrad und
Handwagen, schnell,
zuverlässig u. billig.

Michelsberg 13 (Laden) Wallufer Str. 12
Telephon nur 6074.

Beachten Sie: Kleiner Preisunterschied

viel längere Haltbarkeit!

Goliath Kernleder ist das haltbarste Leder

der Gegenwart und dauernd wasserfest!

Braune Kernleder-Sohlen

genäht und nach Ago-Verfahren sowie in

anderen Reparaturen zu mäßigen Preisen

NB. Neuer Inhaber bürgt für gu'e

Arbeit und reelle Bedienung.

Sonder-Angebot!

Ein Dosten
reinwollene

Elbeo-Strümpfe

in modernen Farben

390 250

Verkauf ab Montag.



Schwenck

Mühlgasse 11-13

Neues aus aller Welt.

Unfreiwillige Luftfahrt infolge einer Kanalgasexplosion. Aus Duisburg wird uns berichtet: Ein Kartiwächter hatte sich auf einem Kanaldeckel auf dem Burgplatz eine Pfeife angezündet, und das noch brennende Streichholz wegwerfen. Das Streichholz fiel durch eine Öffnung des Kanaldeckels in die Tiefe, wo es eine Entzündung der im Kanal vorhandenen Gase hervorrief. Die Gewalt der Entzündung war derart stark, daß der Wächter mit dem eisernen Deckel in die Höhe geschleudert wurde und sich später auf dem Zelstium eines Marktstandes wiederfand. Der unfreiwillige „Luftfahrer“ hatte nur geringe Verletzungen erlitten.

Groß angelegter Turfswindel. Einem großen Turfwindel ist die Essener Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Der Bergwerksangehörige Gaerter hatte in Altena ein Konfessionen gebildet, das sich aus Geschäftsleuten, Handwerfern und Turf Freunden zusammensetzte, die ihn mit Geld unterstützten. Gaerter hat diese Geldgeber im ganzen 188.000 M. betrogen. Mit ihm sollen noch andere Kennzeichen in Verbindung gestanden haben, ebenso Trainer und Jockeys.

Grubenunglück bei Dortmund. Wie uns aus Dortmund gemeldet wird, ereignete sich auf der Zeche Kaiserhöl ein Grubenbrand, wobei ein Bergmann durch Gase ums Leben kam.

Die Bismarck kommt näher. Aus Eisenach wird uns gemeldet: Die Bismarck ist auf ihrem Zuge durch Thüringen jetzt im hohen Thüringer Talde angekommen und hier im Kreise Ziegenrüd loszuleben in solchen Höhen aufgetreten, daß die Renierung einen amtlich angeordneten Rattenfänger nach dort schicken mußte. Dieser Rattenfänger hat seinen Dienst in dem Walddorfe Vastal gehalten. Von hier führt er mit gutem Glück seinen Verharmstung gegen den Schädling. Allein im Juni d. J. der Mann 48 Stück, eine Höhe, wie sie bisher zusammengefaßt noch nicht erreicht wurde. Im Jahre 1919 wurden im ganzen Saalegebiet nur zwei Tiere, im Jahre 1920 nur drei, im Jahre 1921 vier Ratten erlegt. Neben diesem wilden Jäger wirken aber erschwerend auch jetzt zahlreiche Privatpersonen in dem Kampfe gegen die Ratten mit. In vielen Fällen konnten die Ratten lebend gefangen werden, vereinzelt sogar ganze Familien, die in starken Eisenkäfigen mit der Bahn als „Ladung Bismarcken“ verschickt wurden. Da die Gefahr trotz der reichen Erfolge dieses Jägers noch lange nicht gemindert ist, soll ein zweiter Bismarck angestellt werden, der in Schlefien sein Standquartier erhalten soll. Wie bekannt, sind die von dem Jäger angerichteten Schäden an den Uferböschungen, den Bäumen und auf den Wäldern und Wiesen ungemein groß, die Erde buchstäblich völlig durchfurcht wird.

Scheidung von Postbeamten. Aus Berlin wird uns gemeldet: Der 32 Jahre alte Oberpostsekretär Mareske und die 30 Jahre alte, bereits seit 30 Jahren im Postdienst stehende Oberpostsekretär Grönandt, denen die Hauptfunktion in Königs-Wusterhausen und die Vertretung der Post unterstellt waren, hatten von dem Leiter der Niederpost der Deutsch-Rotoren-A.G., dem 46jährigen Oberingenieur, bereits seit mehreren Jahren bei Bestimmung von Renten und den Schmiergeldern erhalten, die 5 bis 10 Proz.

des Wertes der gelieferten Ware betrugen. Mareske hat, wie bisher festgestellt wurde, mindestens 4000 M. erhalten. Grönandt bezog jährlich 800 bis 1000 M. In seiner Wohnung fand man ein Sparsassenbuch über 15.000 M. und Aktien im gleichen Werte, die er durch Spekulation erworben zu haben behauptet. Alle drei Beschuldigten wurden wegen passiver und aktiver Bestechung verhaftet und sind geständig. Die Postverwaltung ist nicht geschädigt.

Prinz Eitel Friedrich scheiden. Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Ehe des Prinzen Eitel Friedrich mit der Prinzessin Sophie Charlotte von Preußen, Herzogin von Oldenburg, ist geschieden worden. Als schuldiger Teil ist Prinz Eitel Friedrich erklärt.

Millionenschwindel in Shanghai und Hamburg. Aus Hamburg wird uns berichtet: Seit mehr als einem Jahr exportierten zwei biesige Kaufleute namens Münch und Weder, die in Geschäftsverbindung mit einem in Shanghai ansässigen, aus Altona stammenden Kaufmann Harrendorf standen, angeblich hochwertige Waren aller Art. Um laufend über bares Geld verfügen zu können, verkauften alle drei die Konossemente an ausländische und deutsche Banken. Jetzt stellte sich heraus, daß alle in Shanghai lagernden Risten ziemlich wertlose Wassergläser enthielten und die Konossemente gefälscht waren. Die Hamburger Kriminalpolizei stellte Betrügereien in Höhe von mindestens 1 1/2 Millionen Reichsmark fest und nahm Münch und Weder in Haft. Auch gegen Harrendorf, der plötzlich verschwand, wurde Haftbefehl erlassen. Man vermutet, daß das Schwindelfortium große Summen irgendwo versteckt oder unter falschen Namen angelegt hat.

Zwangsvollstreckung gegen eine Gemeinde. Die kleine Stadt Neussädel im Erzgebirge ist von früher her zur Bezahlung sogenannter Holz-Deputatsgelder an die Kirchenkasse verpflichtet. Die Einkommens der Stadtverordneten hat es grundsätzlich abgelehnt, diese Zahlungen an die Kirche zu leisten, so daß die Stadt auf die Jahre 1924 bis 1926 im Rückstand ist. Das evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat deshalb bei der Kreisoberhauptschaft Zwisdau die Zwangsvollstreckung gegen die Gemeinde beantragt, und die Kreisoberhauptschaft hat diesem Antrag jetzt entsprochen.

2 Stunden 35 Minuten für eine Zigarre. Der Sten-daler Raucherklub Havana hat ein Langsam-Wett-Rauchen veranstaltet, weil er auf dem Standpunkt steht, daß jeder Neugeborene zu paffen verpflcht, aber nur ganz Ausgewählte die edle Kunst des Zigarren-Genießens beherrschen. An diesem seltsamen Wettbewerb nahmen 20 der angesehensten Raucher der ganzen Stadt teil. Sie erhielten einen bequemen Lehnstuhl und je eine Einheitszigarre, die zuvor von einem Prüfstomitee genau gewogen und besichtigt worden war. Zu einer bestimmten Zeit durfte man losrauchen. Sieger war ein 72 Jahre alter Großaufmann, der 2 Stunden und 35 Minuten ununterbrochen an seiner Havana sog. Er wurde im Triumphzug durch die Stadt getragen.

Unfallsfälle beim Solter Dammbau. Bei Arbeiten am Solter Damm entgleiste eine Lokomotive, auf der sich 5 Arbeiter befanden, und stürzte die Böschung hinab. Zwei Leute kamen unter die Maschine. Einer war sofort tot, der zweite ist schwer verletzt. Die übrigen drei blieben unverletzt. Ferner entgleiste ein mit Arbeitern besetzter Wagen.

der gleichfalls die Böschung hinabstürzte, wobei 2 Arbeiter erheblich verletzt wurden.

Eisenbahnunfall bei Bellinzona. Aus Bellinzona wird uns gemeldet: Am Freitagnachmittag 4 Uhr 15 Min. entgleiste auf der Noesa-Büde bei Castione ein von Castione nach Bellinzona fahrender Personenzug aus noch nicht aufklärter Ursache. Ein Wagen 2. Klasse stürzte um, wobei zwei Frauen, darunter die Gattin des bekannten Sportmannes Attilio Maffei, getötet wurden. Ein Reisender wurde schwer, mehrere leicht verletzt.

Eisenbahnunfälle in Frankreich. Aus Paris wird uns gemeldet: Außer dem Eisenbahnunfall bei Lunoye haben sich am Freitag noch drei weitere Unfallsfälle ereignet. Bei Caen stießen zwei Züge zusammen, wobei zwei Reisende verletzt wurden. In dem Departement Aisne ereigneten sich sogar zwei Zugunfälle, bei denen eine Reihe von Personen erheblich verletzt wurden.

Schwere Gewitter in Toscana. Aus Rom wird uns gemeldet: In der Toscana sind schwere Gewitter niedergesungen, die in Florenz und Umgebung Überschwemmungen verursachten. In einem Orte schlug der Blitz in den Kirchturm und löste das Kreuz, welches das Dach des Küstlerhauses durchschlug und Frau und Tochter des Küsters schwer verletzte.

Meuterei auf einem Dampfer. Aus London wird uns gemeldet: „Times“ zufolge legte der deutsche Dampfer „Olga Siemens“ (3347 Tonnen) bei Basra an und bißte die Polizeiflagge. Ein Offizier, der sich an Land begab, teilte mit, daß die Matrosen der Mannschaft am Donnerstagsabend versucht hätten, den Kapitän zu ermorden und den Versuch am Freitag wiederholt hätten. Truppolizei ging an Bord und verhaftete zwei Männer.

Neue Erdbeben an der kalifornischen Küste. Aus New York wird uns ver Kabel berichtet: Drei heftige Erdstöße zeigten die Bewohner der kalifornischen Küste in Schrecken. Der Schaden war jedoch gering. Das Zentrum des Erdbebens befindet sich zwischen San Francisco und Monterey. In San Francisco zerbrach eine große Anzahl Fensterheben. Die Bevölkerung verließ panikartig die Häuser, um die Parks aufzusuchen. Die hohen Gebäude bewegten sich hin und her, außerdem wurden Erdstöße in Oakland und aus San Jose gemeldet. Bis 250 Meilen von San Francisco entfernt wurden Erdstöße gespürt.

Die Ehe in der Türkei. Aus Konstantinopel wird uns gemeldet: Gleichzeitig mit der Einführung des zivilrechtlichen Zivilgesetzes ist in der Türkei auch die Ziviltzung durch Beamte an Stelle der bisherigen alleinigen religiösen Trauung durch Geistliche in Kraft getreten. Im Laufe dieser Woche ist die erste Ziviltzung abgeschlossen worden, bei der die Behörde von der vorgeschriebenen 14-tägigen Aufgebotsfrist abgesehen hat. Diese Genehmigung kann erteilt werden, wenn Fälle höherer Gewalt vorliegen. Der Generalgouverneur (Wasi) von Konstantinopel hat bei dieser Zeremonie der ersten Trauung persönlich den Vorsitz geführt und den Heiratskontrakt unterzeichnet.

Typhus in Habana. Aus New York wird gemeldet: Nach Nachrichten aus Habana ist dort der Typhus ausgebrochen. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um ein Weiterumsichgreifen der Epidemie zu verhindern.

Günstigste Kaufgelegenheit für Pelzmäntel und Pelzjacken

Über 100 Pelzmäntel u. Jacken kauften wir gegen Kasse in unübertroffener Auswahl von erstklassigen Kürschnern

erstaunlich billig!

Pelzmäntel Seal Electric ganz auf Damassé, richtige Länge	145 M.	Pelzjacke Skunks-Kanin ganz auf Damassé	95 M.
Pelzmäntel Zobel-Kanin ganz auf reiner Seide mit Stickerei	225 M.	Pelzjacke Gazelle, die große Mode ganz auf Damassé	128 M.
Pelzmäntel la Seal Electric erstklass. Kürschnerarbeit auf Crêpe de Chine	375 M.	Pelzjacke Nerz-Kanin ganz auf reiner Seide	175 M.
Pelzmäntel Juslicki-Murmel ganz auf Crêpe de Chine, mit kostbarem Kragen und Stulpen	390 M.	Pelzjacke la Seal Electric erstklass. Kürschnerarbeit	225 M.
Maulwurfmäntel erstklass. Qualitätsfelle ganz auf Crêpe de Chine	470 M.	Fehkaninjacke die große Mode ganz auf reiner Seide mit Stickerei	195 M.
		Fohlenjacke mit kostbarem Kragen und Stulpen elegante Kürschnerarbeit, ganz auf Damassé	295 M.

Dieses Angebot ist in Preis und Qualität eine ungewöhnliche Leistung. Überzeugen Sie sich in unserem Schaufenster.

FRANK & MARX

Das Führende Haus für Damen-Bekleidung.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villen

35 000
40 000
50 000
60 000

und höher. Näh. durch

Schottentfels & Co.
Immobilien- u. Hyp.-Büro
Theater-Kolonnade.

Prächtige

moderne
hausinszenierungsfreie
sofort beziehbar

Villa

in schönster Lage, für
50000 Mk. entspr.
Anzahlung zu verk.

Schottentfels & Co.
Gegr. 1875
Theaterkolonnade

Herrliche

Villa

nabe Kurhaus, weasungs-
halber sofort zu verkauf.
Offerten unter D. 488 an
den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

1 schöne moderne Villa,
Rheineckener Str.,
Anzahlung 25 000 Mk.,
hypothekenfrei. Off. unter
D. 523 an Tagbl.-Verl.

Villa

aus billig zu verk. Off.
u. D. 519 Tagbl.-Verlag.

Mod. Villa

8 Zimmer, Garten, be-
stehend, bevorzugte Lage,
verkauft für 35 000 Mk.
b. 10 000 Mk. Anzahlung,
nur an Selbstverkauft. Off.
u. D. 522 an Tagbl.-Verl.

Gelände- u. Etagenhaus,
von 14 000 Mk. an bis
250 000 Mk. Villen in
allen Gegenden der Stadt
von 25 000-80 000 Mk.,
Gehäufte sowie Geschäfts-
häuser 1. Lage zu ver-
kauf. sowie Büros, Lager-
räume, Päd., Wohnungen,
abgeteilt, möbl. und leer,
in Friedrich-Niederhau-
sen, Taunusstr. 32, 3.

Ein lehr!

Etagenhaus

Wendelsstraße,
Lage 140 000.
Miete 7000.
Preis 53 000 inkl. 30 000
Sow., mit 12 000 Mk.
Anzahlung.

Bacand,
Eiser Straße 19,
Wiesbaden.
Etagenhaus
m. Einfahrt, Adelheids-
str. 18-15 000 Mk.
Immobilien-Büro Engel,
Adelheidsstr. 7.

6 Etagenhaus, Dohle-
str. 8000 Mk. u. 1000
Mantel, Dohlestr. 6

Zu verkaufen

2 sehr schöne u. billige
Etagenhäuser
aus französischem Besitz.
C. Bacand,
Verwaltungs-Büro,
Eiser Straße 19.

Mod. einger. Wohnhaus
3+2 Zim. mit A., nebst
11. Verkl., 1913 gebaut,
Wohn. i. 1. Stock bestich-
bar, günstig zu verk. od.
daselbst gegen 11. Land-
haus mit Stallung, nahe
Wiesbaden, zu verkaufen.

D. Sohl,
Sohl am Main-
Unterlindenberg,
Gartenstraße 61.

Haus mit Meßgeret,
Vergelt, Goldgrube,
14000 Mk., Anzahl. 4000 Mk.
Landhaus Abding., 10000,
Anzahl. 5000 Mk.
Wanthe, Dohlestr. 6.

Zu verkaufen

2 kleine rent. Geschäfts-
häuser
mit 5000 Mk. Anzahlung.
Offerten unter D. 523 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

in guter Lage (Wendels-
straße) mit 20 000 Mk. An-
zahlung schnell zu verk.
Off. u. D. 523 Tagbl.-Verl.

Gutes Etagenhaus

Kaiser-Str. 11. gütig
zu verkaufen. Selbst-
kauferofferten u. D. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft

sehr rentabel und preis-
wert zu verk. Off. unter
D. 519 an den Tagbl.-Verl.

1 Grundstück

(Baugelände), ca. 70 Ri.,
zu verkaufen. Off. unter
D. 521 an Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgefände

Billa

Idyll gelegen, in autem
Zust., bis zu 30 000 Mk.,
zu kaufen gesucht.
Ausführ. Offerten unter
D. 5382 an Al.
Haasenstein u. Vogler,
Frankfurt a. M. F 55

Wir suchen F 126
verkäufliche
Häuser

jeder Art zwecks Unter-
breitung an Kauf-Inter-
essenten. Nur Angebote
von Selbstbesitzern er-
wünscht an den Verlag
Haus- und Grundbesitz,
Frankfurt a. M., Zeit 51.

Villen, Landhäuser, Etagen-
häuser und Geschäftshäuser

in großer Auswahl zu verkaufen

durch Direktor a. D.

Bahnhofstr. 9 Cramer Telefon 5162.

IMMOBILIEN

J. Chr. Glücklich

Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5865

Sehr preiswerte Angebote
in beziehbarenVillen-, Geschäfts- und
Etagenhäusern

Hotels und Pensionen

Hypothesen

Finanzierungen

Vermietungen

Hausverwaltungen

Gut

(Herrschaftssitz)

250 Morg. i. Maingeg. Miltenberg-Wertheim a. M.
erhöhte Lage, landschaftl. unvergleichlich einzig-
artig schön, freistehend, Herrschaftshaus m. 12 Zim.
u. Nebenraum, m. all. Komfort, Zentralheizg., kalt-
und warmwass. Bad, WC, neues Verwalter- u.
Leuteh., mass. Oekonomiegebäude, Hochdruckkultg.
elektr. Licht u. Kraft, mustergültige intensive u.
rentabl. Wirtschaft u. leicht rentabl. Nebenbetrieb,
ganz erstkl. reich. Invent., 4 Pferde, 35 St. Rinde,
große Schweinezucht, ganz herrl. u. fertig. Herren-
sitz zu Mk. 180 000.— verk. A. M. Klotmann & Co.,
Frankfurt a. M. F 126

Anwesen

in Borort Wiesbadens, solider Fabrikbau,
sehr große Keller, für alle Zwecke geeignet,
günstig zu verkaufen. Offerten unter A. 2044
an Ann.-Ergeb. D. Grenz, G. m. b. H., Mainz.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8 **Lion & Co.** Fernruf 7708

Immobilien

Vermietungen

Möblierte Zimmer

PLAKATE

in verschiedenen Farben
und Aufträgen stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Holbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Kleineres

Einfamilien-Haus

mit Garten, bevorzugte
Lage, Parkstraße bis
Bierstadt Straße, gegen-
über zu kauf. gesucht. Off.
mit Plan, Größen- und
Preisangabe unter A. 593
an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein kleineres Hotel
mit 30 bis 40 Betten zu
kaufen, am liebsten vom
Eigentümer selbst, 10 bis
15 000 Mark Anzahlung
kann geleistet werden.
Offerten unter G. 510 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

mit Torfahrt, groß. Hof
u. Verhältnisse, an Ver-
kehrsstraße, innerhalb der
Stadt gelegen
zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. 520 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

in zentr. Lage, möglichst
mit Bad u. freierw. Räu-
men, bezug. Wohn.,
zu kaufen gesucht. An-
zahlung 10 000 Mk. Off.
(nicht vom Vermittler)
u. D. 514 Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Wohnhaus
womögl. mit Bad, bei
7-8000 Mk. Anzahlung
zu kaufen gesucht. Ausführl.
Ang. erbeten unter D. 516
an den Tagbl.-Verlag.

Zirka 20 bis 25 Auen
Baugelände
an der Biedricher Allee
oder auf Adolfshöhe zu
kaufen gesucht. Angeb. m.
Preisang. unter G. 499
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Kleines alteingesessenes
Zigarren-Geschäft
umständehalber sofort zu
verkaufen. Offerten unter
D. 517 an Tagbl.-Verlag.

Schreinerei

altes Geschäft, umstände-
halber bill. zu verkaufen.
Schöne Werkstatt, elektr.
Richt. Preis 1000 Mk.
Anzahlung 500 Mk. Off.
u. D. 518 an Tagbl.-Verl.

Verkauf von Obst

direkt vom Erzeuger.

Schafnaken 3tr. 15.
Graue Reinetten 27.
Jacob Rebel 3tr. 28.
Holländ. Reinetten 25.
Casseler Birne 3tr. 9.

Lieferung frei Haus.

Dohheim, Hofstr. 6.

Gute Birnen
zu 10 und 15 Pf. das
Bündel abzugeben. Post-
straße 19, 1 rechts.

Prima Tafelobst

sowie Rohstoffe preisw.
zu verkaufen. Gropohl,
Frankenstr. 4, 2.

Winterbirnen

gute Ch. u. Rothbirnen
zu haben
Schmalbacher Str. 41.

Direkt vom Erzeuger!

Tafel- u. Wirtschaftsobst.

Lüttich.

Geßlerstr. 11. Rittershaus

Lahnstraße.

bei der Kolkermühle.

Gute weiche Chirnen

Bündel 8 und 10 Pf.

Kogner.

Schmalb. Str. 53, Rth. 1.

Ein Pferd

(Mittelstück), furant,
6jähr., mit leichter Kasse
zu verkaufen.
Kellner, „Zum Stollen“,
Telephon 8533.

4 Ziegen

u. 10 Hühner mit Hahn
räumungshalber zu verk.
Ehlerstr. 11, Rth. 8.
Garten.

Jahres-Schneeziege

mit jahreslangem Damm
zu verkaufen Dohheim,
Biedricher Str. 66.

Kasseneiner

Brachteremplar, goldsch,
gut dressiert, zu verk.
Anzahlung von 1 Uhr
mittags bis 7 Uhr abends
Mauritiusstraße 1, 3. Hs.

Junge Fox-Terrier

reinerzucht, bildsch., bill.
zu verkaufen Frank-
straße 13, 1 rechts.

Junge reinrass. Zwerg-

Hündin sehr preisw. zu
verk. Kapellenstraße 52.
2mal Hellen.

26er Jungbühner.

Schlagbühner, Tauben,
versch. Rassen u. Hahn
billig zu verkaufen. Herr.
Gartenfeldstraße 15.

Prima Reife- u. Schön-

heits-Brieftauben sowie
alle Arten und Farben
Tauben
billig zu verk. West-
straße 44, Hth. 1.

Edelmarder-Collier

Verschluss preisw. zu vk.
Ehlerstr. 11, Rth. 3.

Neue breite Seal-Bel-

strola (280 lang) zu verk.
Wdr. im Tagbl.-Verl. M.

Schön. Seal-Bismarck

bill. zu verk. vormittags
Schierkeimer Str. 20, 3. l.

Felsmantel, neu.

Seal-Electric (Fabrikat
Berold). Wert 1200 Mk.,
für 600 Mk. abzugeb.
Offerten unter A. 511 an
den Tagbl.-Verlag.

Hohleleg. H. Sportfels-

Mantel
nur 60 Mk. zu verkaufen
Philippstraße 43, 1. r.

Eleg. Jadenkleid

schwarz-weiß Rod. mit
schwarzer Jade für groß.
46 R. preiswert zu vk.
Schendendorferstraße 3, 2. l.

Mod. Cabardinemantel.

fast neu mittl. Größe,
bill. abzugeben Gerichs-
straße 3, 3. Schumann.

Smoking-Anzug

wie neu, für 1. Hs. Figur,
prw. abzug. Schendendor-
ferstraße 3, 2. links.

Herrn-Smokinganzug.

leid. Revers, fast neu, für
schlanke Figur, zu ver-
kaufen. Preis 65 Mk.
Dill, Klopffeldstraße 14, 3

Smol. u. Fradanz, m.

3. Jg. -Ans. u. -Hst. f.
18-20. Schube. Herren-
Bäde. D. Wintermantel,
3. Kodelgarn. v. Bärten-
bera, Melandstr. 1, 2. l.

1 neuer Gehrod-Anzug
(Mahanfertigung), 1. weis-
getragene schwarze Soie,
1 Zylinderhut, sehr wenig
getragen, 1 elektr. Koch-
platte billig zu verkaufen
Erdacher Straße 1, 1. Hs.,
vormittags ab 10 Uhr.

Sehr gut. Smolinganzug
sowie schwarzer Gehrod
mit Weste u. neuer gestr.
grauer Hose für größeren
Herrn zu verk. Quilen-
straße 19, 2. Stod.

1 Smoling-Anzug a. Bd.,
für 1. Figur, 1 Cutaway
u. Weste, 1 Konfirmant-
Anzug, 1 Nagel-Wint-
Mantel f. 12jähr. Jungen
u. n. a. zu verk. Daniel,
Helmundstraße 12, 1.

Guterhalterer
Cutaway-Anzug und
Cotswort-Überzieher
bill. zu verkaufen Adolfs-
straße 12, 2. links.

Guter. Fradanzu.
fast neu. Cutaway
zu verkaufen Herder-
straße 17, 1. links.

Guter. Frad-Anzug
bill. zu verkaufen bei
Wöllinger.

Schmalbacher Str. 27, 2.
2 Anzüge, 1 Sportanzug,
norm. Gr., 1 H. Mantel,
2 Damen-Mantel und
Samtkleid preiswert zu
verkaufen bei Moosmet,
Hühnerstraße 44.

2 Winter-Mantel
für Jungen u. 14-16 J.
billig zu verk. Hühner-
gasse 17, Hühner.

Einige auserhaltene

Herren-Mantel

und -Anzüge für schlanke
Figur, sehr billig abzu-
geben Jahnstraße 24, 1.

2 auserh. Wintermantel

und 1 Grammophon
bill. zu vk. Klattenbaler
Straße 4, 3. Geßler.

Sehr preiswert zu verk.:

Herren-Wintermantel

aus dunkelblauem bestem
enastischem Tuch, 1 mittel-
starke Figur, tadelloser er-
halten. Beist. Sonntag
und Montag zw. 3 und 4
Martinsstraße 3.

2 Herren-Überzieher

Mittlergröße, 1.65 m. u.
verschiedene Damenkleider
(schwarz u. farbig) und
Mant. (Gr. 64), a. g. erb.
h. v. Adelheidsstr. 80, 1.

H. S. Mebers., m. Gr.

1. 15 Mk. u. v. Rhein-
straße 101, 1. l. b. 3 Uhr.

Herrlicher, Anzug.

Gehrod zu verkaufen
Neugasse 5, 1.

2 Knabenmantel

für 10-12jähr. zu verk.
Erdacher Straße 6, 2. l.

Schöner, auserhaltener

Borstlein-Flügel

zu verk. Offerten unter
D. 515 an den Tagbl.-Verl.

Reise-Grammophon

fast neu, sehr bill. u. 3 m
H. Mantelst. zu verk.
Gustav-Adolf-Str. 6, 2. r.

Grammophon

für Tisch, neu und groß.
erstklassig spielend zu ver-
kaufen bei Garndel,
Dohheimer Str. 2, 2. Et.

Janz-Schlager

kompl. für 80 Mk. zu
verk. Kleine Schmalbacher
Straße 10, 1. l.

Mevers Vertikal, 4. Aufl.

bill. Rahmstr. 9, 1. rechts.

Schönes eichenes

Billard

preiswert zu verk. Abt.
im Tagbl.-Verlag. M.

1 zweifach. Bett mit

Patent. 20 Mk. 2 Flug-
decken 10 u. 3 Mk. diverse
Singl. a. 50 Pf. Frucht-
preise 2 Mk. zu verk. bei
Scherrer, Neua. 4. Str. 1.

Beistelle mit Sprung-

rahmen billig zu verk.
Göhenstraße 26, 1. l.

B. A. Bett. 8 Mk.

Bettdecke f. 2 B. 8. 2 R.
Rahm. f. 180x90. St.
6 Mk. Gash. 5 Mk. gr. Sp.
25. Bogenst. 2. Stühle 3
u. Platter Str. 36, 1. l.

Kinderbett zu verkaufen

Wörthstraße 23. Schärer

Guter. Kinderbettstille

zu vk. Doh. Str. 34, 1. r.

2 Deckbetten u. 4 Kissen.

wie neu, auch einzeln
abzugeb. Helmundstr. 17.
im Obstden.

Neuer Tisch. Kleiderfah.

zu vk. Rahstr. 16, D. 1

Küchen-Einrichtung

weiß lackiert, gut erhalt.
zu verkaufen Kapellen-
straße 19, 1.

Billiges Angebot.

Neue verstellb. Chaisel-
longue. Divan mit Gob-
Bezug u. einzelne Sessel
außerordentlich billig zu
verkaufen Friedrichstr. 44,
Sof. rechts, kein Laden.
Kollmerstraße.

Kauf beim Nachmann.

Chaiselongue, gut erb.,
billig zu verkaufen oder
gegen etwas Nützliches zu
tauschen. Frau Petri,
Rheingauer Str. 15, 5. 3

Kleider (Cheslerfeld),
beste Arb., pr. Material,
Bezug wählbar, preisw.
zu verkaufen.

Fr. Schmidt,
Tapezierer,
Kellerstraße 18, 3. St. r.
Empfehle mich für alle
veredelungs-Arbeiten.

Wegen Umzugs

zu verkaufen mal. eich.
Heil. Bücherdrank mit
Schreibtisch und Sessel
180 Mk., sehr gut erb.,
schm. Salon 200 Mk., 2t.
Kleiderfahant, gr. falt n.
Kinderbett, Klappstühlch.,
Sportwagen, eil. Bett-
stelle, Bel. zw. 12 u. 4
montags Kleiststr. 9, 1.

Gelegenheit!

Gr. Trumeau-Spiegel,
2.65 hoch (Kusbaum-
rahmen) preisw. zu verk.
Kaiser-Friedr.-Ring 63, 2

Für Hotels!

Geschirr-

Spülkorb

tadellos erhalten, preis-
wert abzugeben. Anzeile.
Montag 8-12 u. 1-5
Sonnenberger Straße 36.

Gelegenheitskauf.

PIANOS



neu und gebraucht
Große Auswahl
Billige Preise
Bequemste Raten
Klavisch 52 Schmitz
Alloesello

Seltene Gelegenheit.
Eleg. Stridmantel, da
Klavisch, für fast d. Hälfte
des Wertes, 30 Mk.
Klavisch von 5 Mk. an.
Klavisch, Alte Kolonn 31.
über Staatsoper.

PIANOS

Verkauf - Miete

Alleinvertretung:
MAND
KNAUSS
KAPPLER

A. L. ERNST

Piano- und Musikhaus.
Kerstr. 1-3,
am Kochtrunnen.

Piano

noch gutes In-
strument wird sehr billig
an Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 34.

Ohne

Anzahlung
und
Frei-Lieferung
kann Sie das beliebte
Preis-

Piano

oder andere erstklass.
Instrumente ins Haus
mit kleinen
Ratenzahlungen.
Piano-Lager Vogel
Frankenstraße 19.

Musik-Instrumente

an der neu u. gebr.
Jugendgeige
Saxophone
eine Weltmarken, zu
sehr billigen Preisen.

Seibe

Instrumentenbau,
Klavisch 34. Tel. 3263.

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Pianos

Pianos Schütten
Klavisch 19/20.
Anzahl St. Klavisch.
Klavisch. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Grammophon

Platten in gr. Aus-
wahl zu sehr billigen
Preisen. C. Bechstein

Gelegenheitskauf!

Brachvolles Goldbirke-
Schlafsim. mit großem
Stuhl, Spiegelkranz mit
Zügen, Badkommode mit
weitem Marmor und
Spiegeltoilette, 2 Nach-
tische mit weik. Marmor,
2 Betten mit Patent-
rahmen, 2 Stühle,
nur 450 Mark.

Das Zimmer ist in
Schreinerarbeit,
Bettfedernhaus,
8 Mauerstraße 8.

180 gr.
Eichen-Schlafzimmer
mit Rahmen u. Stühlen
Mk. 585.

Gebührer Leichter,
Oranienstr. 6.

Hoch. Bett 40 u. 35 M.
Bajal. von 10 M. an.
Tisch, Deismalm. 12 M.
Robhaar bill. zu verk.

Holland,
Sedanstr. 5, kein Laden.
Bollmatt.

neu, Kleitla 34.50 Mk.
Polmer, Hermannstraße 3

Matratzen
preiswert bei Mollath,
Friedrichstraße 48, Laden.

Stahlmattressen
alle Größen, n. Maß ver-
schied. bewährte Systeme,
bei Gultay Mollath,
Friedrichstraße 48, Laden.

Patentrahmen
in all. Größen u. Breiten
13, 14, 15, 16, 17, 18, 20
Schonerbeden billigst.
Bettfedernhaus,
8 Mauerstraße 8.

Rußbaum-Büfett
Bertilo, 1. für Spiegelsthr.
1- u. 2. für Kleider-
schrank, Betten, Kom-
moden, Schreibtische und
Tische, Läufer, wenig ge-
braucht, werden preisw.
verk. Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 34.

Kommen Sie
zu mir
u. beachten Sie meine
reiche Auswahl in
Küchen

Schlafzimmern usw.
Teilschlafung.
Rauenbaler Str. 5, 2.

Küche, natur-lasiert,
Schrank, mit Holzgläsern,
mehrfach, Blatten m.
Vinsolomb. Anr. 195 Mk.
Klavisch, Klavisch, 3.

Weißer Küche
L. H. R. v. Ringerstr. 9.
Hochmod. weiße Küche
220 Mk., kompl. Bett 55,
1. für Kleidersthr. 18,
2. für 30. pol. Kommode
15 Mk., sowie alle and.
Möbel zu Spottpreisen.
Auf Wunsch bequeme
Teilschlafung.
Klavisch, Klavisch, 3.

Küchensthr. 28,
1- und 2. für Kleidersthr.
25 u. 38 Mk., pol. Kom-
moden 12 u. 20, Nach-
schränkchen 5 u. 8, mehr-
fache Rohr- u. Wiener
Stühle, kleiner zweitür.
Kleidersthr. 10, 2. für
Bett 10, Tisch und
Stühle von 3 Mk. an.
Klavisch, Klavisch, 3.

Kleidersthr. 28,
nagh. pol. 2. für, Chais-
longue bill. zu verkaufen.
Klavisch, Klavisch, 3.

1 Dedbettchen
u. Rissen gratis
beim Einkauf eines
Puppenwagens

Puppenwagen
Rinderwagen
Rinderstühle
Rinderbetten
Puppenbetten

billigste Preise
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.

Gasmöhlen
groß und klein, billig
zu verkaufen.
S. Pfeffermann,
Drudenstr. 8.

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauerstraße 15
Zahlungs-Erleichterung.



Sie suchen ...

eine Einrichtung
oder ein Möbelstück,
dessen Qualität
vorzüglich,
dessen Form
elegant,
dessen Preis
aller niedrigst ist.

Dies alles vereint
finden Sie
im neueröffneten
Kommissions-
Möbelfabrik
-Lager

R. Botie
Wellritzestraße 6.

Bequemste Zahlungs-
erleichterung wird
bereithwillig einge-
räumt.

Bücherschrant
Standbüden
Speise- u. Herrenschrant
Eichen-Schlafzimmer
billig abzugeben.
Möbelfabr. Bouillon,
Frl. Wellmundstraße 42.
(Sonderanfertigungen).

Radio
4 Röhren, mit Laut-
sprecher u. all. Zubehör,
150 Mk. u. v. Mautritus-
straße 6, Bart.

Motorräder und
Fahrräder
zu verk. sehr. Westend-
straße 7. Telefon 4562.

Aus dem Werte meiner für Hoch- und Gebrauchs-
sucht angefordert

Deutschen Schäferhündin
„Burga v. d. Schiersteiner Hölle“
SZ. Nr. 263 286

und dem höchstprämiierten Volkshund-Rüden
„Bodo v. d. Leichweishölle“, SZ. Nr. 281 586
gebe ich noch einige

Welpen
ab.

Otto Sebastian, Schierstein a. Rh.
Schulstraße 3. Telefon Niebich 609.

Tri-
Phonola - Flügel
für Hand- Phonola- und elektr. Künstlerspiel,
prachtvolles, neues Instrument, als Gelegen-
heit abzugeben.

Anfrage erbittet:
H. Schütten, Wilhelmstr. 16
Besichtigung im Magazin

Geltene Gelegenheit!
Hochfeines dunkel firschaum-pol. Stuhl, hoch-
modernes Schlafzimmer, Qualitätsware, 10 Jahre
Garantie, statt 1250 Mark nur 800 Mark, abzugeben.
(Zahlungserleichterung). Auch Sonntags zu sprechen.
B. Peter, Hermannstraße 17, 1. rech. Kein Laden.

Gelegenheitskauf!
1 Benz-Chassis
16/40 PS. mit elektr. Licht und Anlasser,
Boschhorn, 6fach bereift, in tadell Zustand

1 engl. Daimler - Chassis
12/50 PS. Sechszylinder, vierfach bereift,
ebenfalls Licht und Anlasser

sind unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert
zu verkaufen.

Schäufele & Co. Mainzer Straße 88
Daimler-Benz-Vertretung
Telephon 3885

Ein Typenflachdruck-Apparat

komplett, mit reichlichem Zubehör, nur ganz wenig
gebraucht, zu verkaufen. Anfragen unter F. 518 an
den Tagbl.-Verlag erbitten.

Wanderer 5/15 PS.

2-3Sitzer, Baujahr 1921, mit abnehmbarem Auf-
satz und allen Schikanen, guter Bergsteiger, in
fahrbereitem Zustande, zu verkaufen. Besichtigung
und Näheres bei **Bentz**, Weinbergstraße 82.

Zu verkaufen:

1 Vollgatter, 1 Dicktenhobel, Ab-
richt- und Fräsmaschine sowie
2 Bandsägen.

Außerdem empfehlen wir uns in
Reparaturen sämtlicher
Holzbearbeitungsmaschinen.

Telephonruf 8872

CELZ & CO.
MASCHINENBAU
Wiesbaden-Dotzheim

Kaufgeheude
Kaufe
Kaffee-Ronditorei
oder
Kaffee-Bäckerei

ohne oder mit Haus,
12-20 000 Mk. bar vor-
hand., jedoch muß 3-Jim-
Bohn. dabei sein. Über-
nahme 1. Des. Direkte
Angebote mit genauen
Angaben unt. F. 1. 9392
an **Ala Hansen** in
Kaiser, Frankfurt a. M.
E-mail. Kotherb, auf
erb. u. l. gel. Bartsthat,
Weilheidestraße 50, 1.

Konfitüren-, Eier-, Butter-,
Lebensmittelgeschäft, kl.
sucht **Mauthe**,
Dotzheimstr. 6.

Wien **Bierrestaurant**
Kaffee, kleines
Hotel, Pension
od. gutes Geschäft
gesucht. Offert. unt.
F. 520 a. Tagbl.-Verl.

Antikes Familien-
Silber wird zu sehr
guten Preisen ange-
kauft. Gefällige Ange-
bote unter b. 511 an
den Tagbl.-Verlag.

Alte Dosen
in Gold oder Emaille,
nur gute Sammlerstücke,
gegen hohe Bezahlung ge-
sucht. Off. unt. F. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kristall
geschl. Gef. Offerten u.
F. 522 an Tagbl.-Verl.
Zu kaufen gesucht:
1-2 Dutzend
Seitgläser
mit hohlem Stiel. An-
gebote unter F. 522 an
den Tagbl.-Verlag.

Privatmann sucht aus
Privatband ein oder
mehrere erklaffige
Gemälde
aus älterer oder neuerer
Zeit gegen bar zu kaufen.
Gef. Angeb. mit Angabe
des Subj. und Malers
u. F. 510 an Tagbl.-Verl.

Tropen-Ausrüstung
zu kaufen gesucht. Preis-
off. u. F. 522 Tagbl.-Verl.

Beltmantel
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter F. 518
an den Tagbl.-Verlag.

Beltmantel oder Jade
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. 521 an
den Tagbl.-Verlag.

Kaufe
gegen sofortige Kasse
abgeleste Herren- und
Damen-Kleider
sowie Wäsche, Schuhe und
Koffer
u. zahle die allerhöchsten
Preise.

Mesich
15 Wagemannstraße 15.
Postkarte genügt.

Guterh. Chauffeur-Karuss
f. starke St. u. l. l. l. l. l.
mantel, zu kauf. gesucht.
Off. u. F. 518 Tagbl.-Verl.

Mod. Herren-Mantel, 48,
für. Spiegelsthrant und
Nähmaschine, alles sehr gut
erb. zu kauf. ges. Off. m.
F. u. F. 513 Tagbl.-Verl.

Beiler Teppich
für Herren-, Speisesim.
nabend, sowie
schöne Bräde
zu kaufen gesucht. Off.
u. F. 505 an Tagbl.-Verl.

Guterh. Teppich,
ca. 4,00 x 3,00, zu kaufen
gesucht. Offerten unter
F. 519 an den Tagbl.-Verl.

Unterriht
in allen Fächern zu möß.
Donnar. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 1p

Suche erklaffige

Herrschaffs-
Möbel

gr. Herrenschrant, Speise-
sim., avaries Schlafsim.,
Salon, schöne Dielen-
möbel, echte Teppiche,
Kunstwerke (nur gute
Stücke), und Gemälde
von bekannten Meistern
zu kaufen. Offerten unt.
F. 515 an den Tagbl.-Verl.

Ezimmer
bill. Eichen, zu kaufen ge-
sucht. Off. unt. F. 521
an den Tagbl.-Verlag.

Modern. Schlafzimmer,
aut. erh. gegen Barzahl.
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisang. erbeten u.
F. 515 an Tagbl.-Verl.

Kinderbett
zu kaufen gesucht. Off.
u. F. 521 an Tagbl.-Verl.

Badierte Badkommode
mit Spiegel
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter F. 506
an den Tagbl.-Verlag.

Ausgeklaffte
und Wäsche-Trockengestell
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Größen-
angabe und Preis erb.
u. F. 514 an Tagbl.-Verl.

Dipl.-Schreibstisch
(„Danziger Barock“) aus
autem Holz zu kaufen
gesucht. Angebote mit
Preis unter F. 514 an
den Tagbl.-Verlag.

2 antike Sessel
u. schön. Verler zu Vieh-
haberreit. gesucht. Off.
u. F. 516 an Tagbl.-Verl.

Bon Privat
mehr. antike Barockstühle
oder Sessel mit Tisch
zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. 510 an
den Tagbl.-Verlag.

3 PS-Gleichstrom-Motor,
Freidrehm. Limbo und
Schraubstock, 2 Berde zu
kaufen ges. Kbeingauer
straße 14, Bart. links.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Offerten
unter F. 521 an den
Tagbl.-Verlag.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Suche Schweinefutter
von Wirtschaft od. Hotel
sowie Futterfabrik zu
kaufen gesucht. Off. u.
F. 514 Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine

erste Marke u. wenig ge-
braucht, gegen Kasse
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe d.
Marke und des Preises
u. F. 515 an Tagbl.-Verl.

Registrierkaffe
gut erhalten, gegen bar
zu kaufen gesucht. Off. u.
F. 581 an den Tagbl.-Verl.

Klein-Auto
offen oder geschlossen,
gegen Kasse zu kaufen
gesucht. Offerten unter
F. 596 an Tagbl.-Verl.

Handkarren
leicht u. gefestigt, sofort
zu kaufen gesucht. Off.
u. F. 521 an Tagbl.-Verl.

Kaufe laufend guterh.
Rüchenh. und Ofen
Offerten an
C. Bacaud,
Verwaltungsbüro,
Emser Straße 19.

3 Berde, größere,
4 Herrenschrant, 4 Herrenschrant,
Donnel, 4 Rüchenstücken
3 Kleitisch, nur best.
halten, zu kaufen gesucht.
Genau Ang. mit Preis
u. F. 520 an Tagbl.-Verl.

Al. Kanonenschrant
gel. u. F. 517 Tagbl.-Verl.

Elektr. Varnus od. Bendel
zu kaufen gesucht. Off. u.
F. 518 an d. Tagbl.-Verl.

Kelteräpfel
kauf
Gambrius, Vlerstadt,
Wiesbadener Str.

VULPIUS

Marktstr. 30
Ecke Neugasse

Ich bringe in meinen Spezial-
abteilungen

Strumpfwaren
Strickwaren
Herren-Artikel
Baby-Artikel

hervorragende Qualitäten sehr
preiswert.

1765

Gestärkte Herren-Kragen 75
(garant. prima 4fach Mako) Stück

Bemalde jed. Art werden fachgem. restauriert.
Prima Anerkennungsschreiben von
staatl. und staatl. Behörden, Museen
und Privaten stehen zur Verfügung.

zu unverbindlichen Besprechungen gerne bereit.
Dir. Emil Kindscher, akadem. Maler
und Restaurator.
5234 — Walkmühlstraße 89, I. — Tel. 5234

Lastauto-Transporte

Wagenauslasten, Fernfahrten usw.
bei billigster Berechnung.

Ph. Lied & Sohn
Telephon 2691 Adlerstraße 31

Fahrpläne

ab 8. Oktober
bei uns erhältlich

Preis 10 Pfg.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

Aus Dankbarkeit!

Mein Sohn, welcher heute fast 20 Jahre alt
ist seit seinem 4. Lebensjahr an hysterischen
Anfällen (epileptischer Art), wovon er trotz lang-
jähriger ärztlicher Behandlung nicht befreit wurde.
Herrn Josef Auweiler, Bingen a. Rh.,
Kurfürstenstraße 13, kann ich heute bestätigen, daß
mein Sohn vollständig von seinem furchtbaren
Leiden geheilt hat, wofür ich Herrn Auweiler auch
an dieser Stelle meinen herzlichen Dank ausspreche.
Ich bin gern bereit, jedermann über die Art
des Leidens und Verlauf der Heilung
Beratung zu machen.

KREFELD (Florastr. 8), 12. Oktober 1926.
Josef Wolters, Hauptkassenführer.

Mollig warm

ist Ihr
Heim
mit einem

Gas-Heizofen

Er heizt
sofort
sauber
nicht teuer
wie Kohle

Gaspretermäßigung!
Ratenzahlung!

Größte
Auswahl
erstes
Fabrikate

Nagel & Becker
1 Neugasse 1

Prima Eiderfettkäse
8 Pfund Mk. 6.— franko.
Dampffäbrikat.
Rendsburg. F 50

Am Sonntag, 24. Okt.:
Kastanienlese
am Rundfahrrad
große Plantage, pro B.
40 Stk. von 7 bis 12 Uhr
u. 20 Stk. von 1 bis 6 Uhr

Kastanien
lesen morgen Sonntag
von 10 Uhr ab an der
Blatter Str. Preis 20 Stk.

Bessere Mantelstoffe

mit gerauhter Abselle

Große Auswahl

In den bevorzugten Farben
Schwarz, Marine, Grau, Bordeaux usw.

130/140 cm breit

Meter 9⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰
Mk. Mk. Mk.

VOGUE
Schnittmuster
die besten und
vornehmsten
der Welt
Alleinverkauf

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Überwachungsdienst für Rundfunk-Anlagen.

Gegen eine Gebühr von Mk. 2.— monatlich
werden Rundfunk-Anlagen von ersten Fach-
kräften der

Radio-Zentrale, Webergasse 25

regelmäßig nachgesehen
und in Ordnung gehalten.

Abonnenten erhalten auf alle Ersatz-
teile wie Röhren, Batterien etc.
Preisermäßigung.

Anmeldungen zum Überwachungsdienst
richte man an die

Radio-Zentrale Wiesbaden
Webergasse 25.

Teppiche

Verbinder,
Diwan- u. Tisch-
decken

zu außergewöhn-
lich billigen Preisen.

Günstige F189

Zahlungsbedingungen!

Teppichhaus

Orient
Frankfurt a. M.,
Bethmannstraße 27
neben Frankfurter Hof.



Große Auswahl
solider

Pianos

in allen Preislagen

Verlangen Sie illustr.
Katalog mit Preisliste

Bequeme Zahlungsweise.

Franz
SCHELLENBERG

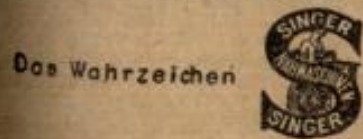
33 Kirchgasse 33
Wiesbaden
gegr. 1849 Tel. 6444

Größtes u. ältestes
Musikhaus
am Mittelrhein.
1447

SINGER



Singer Nähmaschinenfabrik Wittenberge Bez. Potsdam
Eine Produktionsstätte deutscher Arbeit und deutschen Fleißes



Das Wahrzeichen der Singer Läden

Wiesbaden, Langgasse 16, Telephon 5062.

Nähmaschinen

in altbewährter Güte

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Ersatzteile • Nadeln • Öl • Garne • Reparaturen

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft

M. Frorath Nachf.

Telephon 7241. — Kirchgasse 24.

Oefen aller Art, **Kesselöfen**
Gas- u. Kohlen-Herde

Verkaufsstelle für Riessner-, Esch- u. Germanen-Oefen.

Alle Ersatzteile und Reparaturen.



1751

1023

Aus der Perspektive des Schriftstellers.

Von Alfred Polgar.

Große Botschaft für alle literarischen Genossen: Von Alfred Polgar erscheint in den nächsten Tagen bei Ernst Rowohlt, Berlin W. 35, ein neuer Band: „Orchester von oben“. Mit Erlaubnis des Verlags bieten wir schon heute zwei Abschnitte aus diesem köstlichen Buch:

Druckfehler.

Geschriebenes, bei seinem Übergang in Zeitungsdruck, erleidet wunderliche Veränderungen, deren Unheimliches es ist, daß ihnen eine gewisse rätselvolle Gesetzmäßigkeit innewohnt.

Manches kann ich mir ja erklären, zum Beispiel das mit den Beistrichen. Der Seher bedient sich vermutlich der Einfachheit halber einer Art Komma-Büchse (gebaut wie eine Zunderbüchse), aus der er Beistriche über den fertigen Satz streut. Wo sie eben hinfallen, dort schlagen sie Wurzeln und haken. Wie sartes Unkraut, das aus Mauertüfen kriecht, blühen sie zwischen den Worten.

Aber wie ist das mit den Absätzen? Wie kommt es, daß sie im Druck ganz anders stehen, als wo sie im Manuskript, durch den Beginn einer neuen Zeile und überdies durch einen deutlichen Haken kenntlich gemacht, standen? Jeder Seher, ja sogar jeder Redakteur weiß doch, daß die Wirkung des Gedruckten, außer von ein paar anderen Kleinigkeiten, auch von den Abständen und Einrückungen abhängt, zu denen

das Druckbild den Leser nötigt. Welche Bosheit, diese Pausen willkürlich zu verwischen oder dort hineinzubringen, wo sie, eng zusammengeklammert aneinanderreihend, den Blutkreislauf des Textes gemein unterbrechen! Ich kann nicht glauben, daß die gutartigen, passifischen Zeitungen, für die zu schreiben ich das Vergnügen habe, mit Absicht so tun. Bleibt also nur anzunehmen, daß es rein formal zeichnerische Erwägungen sind, von denen die Offizin bei der Verteilung des Schwarzen auf dem Weissen, d. h. bei der Zusammenfassung des Textes in größere und kleinere Zeilenhäufchen sich leiten läßt. Meine Artikel zum Beispiel werden offenbar durchaus in Hinsicht auf die optische, rein ornamentale Wirkung des Druckbildes abgeteilt. So zwar, daß ihr Anblick auch denen, die nicht lesen können, ja vor allem denen, ästhetische Freude bereitet.

So ein Schriftseher hat es ja, das gebe ich zu, nicht leicht. Man zwingt ihm oft Sachen auf, die seiner innersten Natur ganz und gar zuwiderlaufen. Aber er wehrt sich! Versuchen Sie einmal, ihn mit dem Wort „kosmisch“ hineinzulegen. Im Druck wird doch immer, auch wenn Sie das „in“ in einem eigenen eingeschriebenen Brief mitgeschickt haben, „kosmisch“ stehen. Das Kosmische ist nun einmal für den Seher das Komische, und nichts wird ihn von dieser Weltanschauung — die mir ja tief sympathisch ist — abbringen.

Zu höherem Scheitern ist auch das Unternehmen verurteilt, ein „Kompliment“ in die Zeitung schmuggeln zu wollen. Es wird immer ein „Kompliment“ daraus. Seher sind bössliche Leute. Sie sagen „Gott grüß die Kunst!“ und, wohl einer armen Tradition ihres Berufes getreu,

„Exzusez!“ und, wo sie ein Kompliment anbringen können, tun sie es.

Im allgemeinen will ich ja über Druckfehler nicht klagen. Ich bin kein Pedant. Wenn die Zeitung den Schriftsteller, den ich beherzlich Dymon schrieb, beherzlich Dymon druckt, lieber Himmel, das ist Geschmackssache. Sie wird schon wissen, warum. Und geringfügige Textabweichungen wie „Bentil“ statt „Detail“, „geschlechtlich“ statt „geschlechtlich“, „Kubnoden“ statt „Kubaloden“, „Hartenhaus“ statt „Harenhaus“, machen die Diktion nur fettiger, so wie auch fehlende Zeilen nur der Ballung zugute kommen. Es steht hier überdies immer die Chance, daß der Leser, im geborstenen Satz ratlos herumstolpernd, nicht den Autor, sondern sich für einen Trottel hält. Eine Chance, von der bekanntlich eine literarische Richtung der letzten Zeit jahrelang gelebt hat, und zwar gar nicht schlecht.

Manche Mängel des Talents wurden schon mehr als ausgeglichen durch Defekte des Drucks, und oft sind es allein die Seher, die dem Text den verwirrenden Opalschein geben, den der Schriftsteller aus eigenem ihm nie zu gebend vermocht hätte.

Klagen wir nicht über Druckfehler. Man weiß nicht, wovon man tief wird.

WERBEN SIE

sich neue Kunden durch die Zeitungs-Anzeige.

Das albekannte

Spezialhaus für Pelze

eigener Anfertigung.

Kirchgasse 76

Fr. Schwerdfeger Kirchgasse 76

1623

Gegen Husten und Heiserkeit

wirkt als befreiendes, schleimlösendes Hustenmittel ohne jede schädliche Nebenwirkung Akker's Abtei-Sirup. Das Präparat empfiehlt sich dadurch, dass es in vielen, vielen Familien seit Jahrzehnten immer wieder bei Erkältungskrankheiten auch in schweren Fällen mit sicherem Erfolg gebraucht wird.



AKKER'S ABTEI-SIRUP

bewährt bei Bronchitis, Keuchhusten, Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen. Man verlange neue, Schachtelpackung! Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.-, 1/1 Flasche Mk. 5.-. Nur echt mit Namenszug: L. L. AKKER.

Nur durch die Apotheken.

Handelsgesellschaft Norts, Zahn & Co., Wiesbaden.

Vertreter: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48, Telefon 6691.



Kalt aufgelöst bringt Dir allein Persil die volle Wirkung ein!

Damen-

Und Kinderstrümpfe, Fein und zart, Herren-Soeken jeder Art, Prima Strickwolle, Im Lot und Strang, Kauft bestens man

Bei Carl G. Lang Bleichstraße 35

Aufarbeiten, Polster, Hermannstraße 3

"Blitz" Dampf-Bügel-Anstalt

Tobbeimer Straße 39. — Telefon 2179.

Herren-Anzüge, bügeln, Damen-Kostüme, bügeln, Hosen, bügeln

Abholen und Zulenden kostenlos.

Reparaturen und Entleden bill.

Regnet es in Strömen, PENIN-Schirme nehmen!

Herren-Stoffe werden teurerer!!

Anzüge nach Maß 160 Mk.

Erstklassige Ausführung. — Anerkannt gute englische und deutsche Stoffe.

Paletots und Ulster
sehr preiswert!

Carl Ackermann

Feine Maßschneiderei

Wilhelmstraße 60.

Wie der Charleston in die Welt kam!

Von Peter Hein.

Die Zeit war aus den Fugen! Europa lag von langem, erschütterndem Kriege ermattet. Nun feste der Morgenwind neuer Kultur über die Alte Welt und ließ das düstere Gewölbe eines finsternen Mittelalters in Trüben zerfallen. Die Silberstreifen der Renaissance dämmerten über den Himmel. Europas Staaten waren verarmt, aber nun erschlossen die Fürstentümer Amerika und ihre schwer beladenen Silber-Karavellen ergossen eine Goldflut über den verelendeten Kontinent, daß er wie in einem Fieberwahn aufstrebte und tanzte.

Das war vor mehr als 350 Jahren! Das war, als Don Juan d'Autria in Brüssel winselnde Pferde jattelte, Kopf und Hals aufs Spiel setzte und in Nacht und Nebel über die unsichere Straße nach Paris jagte; nur, um dort Margarete von Valois, des Königs Franz des Zweiten Schwester, den Charleston tanzen zu sehen.

Allen Erstes! Es war der Charleston, — unser Charleston, — den das zierliche Prinzchen so hinreißend tanzte, daß ihr fürstlicher Anbeter alle Gefahr vergaß und sich ins schmerzhaft-schmerzliche Frankreich wagte. Der Charleston war der böhsche Tanz der damaligen Zeit. Der ganze Hof im Louvre wippte und drehte nach seinen Takt.

Er hatte damals nur einen anderen Namen. Die Damen nannten ihn Branle. Dieser Branle war in nichts anderes, als das, was heute allerorten getanzt wird, wo ein Saxonbon fröhlich und ein Schlagzeug rasselnd. Die Tanzschüler sind seinen Spuren gefolgt. Sie haben durchaus nicht in die Dschungeln am afrikanischen Ozean oder in die Riggerdörfer Baumwoll-Georgias. In Frankreich und England ist er getanzt worden und ist fast noch heute der gleiche geblieben als vor 350 Jahren.

Alles kommt eben einmal wieder! Die Volte des 15. Jahrhunderts ist zum Walzer geworden und der Branle zum Charleston. Über seinen Ursprung kann nicht mehr etwas gestritten werden. Schon 1589 hat der Charleston-Branle in Thoinet Arbeau, dem frommen Kanonikus von Metz, seinen Theoretiker und Chronisten gefunden. Der

würdige Kirchenmann scheint kein Freund von Traurigkeit und der Branle ein Volkstanz im wahren Sinne des Wortes gewesen zu sein. Arbeau kennt ihn aus dem 16. Beschreibt ihn wie ein künftiger Tanzmeister und detailliert ihn all seinen Varianten so genau, daß seine „Ordnungslehre“ noch heute als Lehrbuch des Charleston gelten könnte. Der Leser probiere freundlichst:

„Beim Tanz wippt der Körper auf einem Stützfuß. Der andere wird währenddessen nach hinten gehoben und bewegt. Hierauf erfolgt ein Wechsel der Fußstellung, bei der der Tänzer zunächst auf den Spinnen steht, die Füße zusammenklappt, dann beide nach links, darauf nach rechts setzt, sie wieder schließt und das andere Bein aufhebt und seitlich rückwärts wirft, wie wenn er damit nach jemand stoßen wollte.“

Wer mag es widersprechen, daß dies nicht akkurat unser Charleston ist? Unser Charleston mit seinem Wackelschritt, seinem Wippen und Schwingen; seinem „Kucktritt“ nach der Seite! Auch die etwas gezwungene, steife Haltung des Oberkörpers war bereits so wie heute und die komplizierteren Abwandlungen, die „Figuren“ unserer routinierten Tanzpaare, existierten bereits als „Doppel-Branle“, als „Branle von Burgund“ und „Gascogner Branle“.

In der Art, wie er heute allgemein getanzt wird, besteht kaum ein Unterschied gegen früher. Auch nicht in der Musik. Schon zu Margarete von Valois Zeiten wurde sie für Blas- und Schlagzeug komponiert. In die Stelle der Flöte oder des Dudelsacks ist lediglich das Saxophon getreten. Die harten Staccato-Akkorde dieser Instrumente waren schon seit dem 15. Jahrhundert beliebteste Tanzbegleitung und nach ihren Rhythmen tanzte schon Mittelalter und Früh-Renaissance. Und wenn wir heute zur Kaffeezeit mitsingen, — heulen, — grölen: „Der Neger hat sein Kind gebissen, oh! oh! oh!“ und dazu den Takt mit den Füßen stampfen, daß die Wände wackeln, so mag sich der Empfindsame damit trösten, daß das Mitsingen ganz untrennbar zum Branle gehörte und daß selbst Katharina von Medici und der Kardinal Bourbon, alle Renaissance-Kavaliere und -Fräuleins, macker in den Reiz einstimmt, wenn der Branle von Burgund alles mit sich forttrifft.

Er war eben der fröhlichste, ausgelassenste, natürlichste Tanz und war A und O, Anfang und Schluß, jedes Ballfestes. Aber er blieb nicht lange böhsch. Er nahm ganz Frankreich im Sturm. In den einzelnen Provinzen zeitigte er lokale Varianten. Seine Meisterin war und blieb die Königin von Navarra, die einstige Prinzessin von Valois. Sie war die Siegerin aller Tanzturniere, die der König, Heinrich IV., selbst ein Tanznarr höchsten Grades, veranstaltete. Der König suchte seine Partnerinnen allenthalben. Seine böhschen Bälle genährten ihm durchaus nicht. Er durchtanzte die Nächte in den öffentlichen Ballhäusern seiner Hauptstadt, vernachlässigte darüber sogar seine Staatsgeschäfte und selbst die schwarze Nachricht der Einnahme Amiens durch die Spanier erteilte ihn in einem Tanzsaal, wo er sich im Branle-Charleston drehte.

Branle-Charleston wurde der Tanz Westeuropas. Hielt seinen Einzug in die Niederlande und ins feindliche Spanien, kam an den Rhein und eroberte sich als Braut England und Schottland. Er tanzte im Fürstenschloß Maria Stuart und in der letzten Safentkneipe Londons. Vergeblich weiterete John Knox, der Acker, — wie ein Moralphilister von heute — gegen die fremdländische Tanzentartung. Der Tanz blieb und war Volksgut geworden. An die Stelle der Flöte trat die Schiffer-Hornpfeife, die Vorläuferin des Saxophons und, wies nur geringe Unterschiede gegenüber der Kaffeezeit unserer Tage auf.

Der Branle oder Brawl hat sich in verlorenen Ecken Frankreichs und Englands bis in die Gegenwart hinein erhalten. Mit französischen Emigranten kam er in die Neue Welt. Charleston, die Stadt, die sich seines Ursprungs rühmt, weiß noch jetzt viel französisches Blut auf. Jack Blue und Rei Wapburn lernten ihn dort in einer elenden Safentkneipe kennen. Sie fixierten die Tanzschritte und fanden die erste Charleston-Musik.

Der alte Tabourot, der vor 300 Jahren den Verfall des böhschen Branle wehmütig beklagte, hat recht behalten, als er mit prophetischer Feder schrieb: „Er ist seit dreißig Jahren aus der Mode, aber ich fühle, daß die Menschen von Takt und Gefühl wieder zu ihm zurückkehren werden.“ Es scheint allerdings, daß er damit unserer Zeit ein etwas übertriebenes Kompliment gemacht hat.

Was Strümpfe kosten

die besonders billig und zu diesen Preisen nicht alle Tage zu haben sind.

Der Verkauf beginnt Montag.

Seidenflor grau, beige, mode, mit Naht, Doppelsohle und Hochferse . . . Paar **75^o**

Seidenflor in vielen mod. Farben, engmaschig. klares Gewebe . . . Paar **1.25**

Seidenflor in dunkleren Herbstfarben, ganz schwere Ware . . . Paar **1.65**

Waschseide Modelfarben, dichte, haltbare Qualität . . . Paar **2.25**

Wolle nahtlos, schw. und farbig, Doppels. u. Hochf., Paar **1.75**

Mako farb., H. Wahl, P. **95^o**

Seidenflor farbig, feinfädig, Doppelsohle und Hochferse . . . Paar **98^o**

Seidenflor Farben-Sortiment, dichte, feste Qualität . . . Paar **1.45**

Flor mit Kunstseide plattiert, farbig, H. Wahl . . . Paar **1.95**

Waschseide bes. fein-maschiges weiches Gewebe in mod. Farben, Paar **2.65**

Ia Kunstseide „Magnet“ meine bewährte Qual., in gr. Farbsort. **2.75**

Mako äußerst haltbare kräftige Ware, in verschiedenen Farben . . . Paar **1.35**

Baumwolle mit Doppelsohle und Hochferse, farbig, solider Gebrauchsstrumpf . . . Paar **85^o**

Baumwolle nahtlos, mit Doppelsohle und Hochferse, in verschied. Farben, Paar **48^o**

Baumwolle nahtlos, grau, beige und schwarz . . . Paar **19^o**

Mein Sonder-Angebot

umfaßt

ca. **2000** Paar Strümpfe

Manufaktur- und Modehaus

M. Schneider

Kirchgasse 35/37

Das Leben in einem italienischen Luxusbad
Das Treiben internationaler Hochstapler

schildert auf das spannendste
der deutsche Groß-Film

Frauen u. Banknoten

In den Hauptrollen: Ruth Weyer und Angelo Ferrari

Außerdem:

Dr. Camerons seltsamster Fall

mit Colleen Moore

Ufa-Wochenschau

Sonntags Anfang 2 Uhr nachmittags

Central-Lichtspiele

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße.

Klapper's Tanz-Zirkel

Sonntag, ab 5 Uhr: **Tanz-Abend**

eigenen Saale Kleine Schwalbacher Straße 10, 1
Privat-Tanzunterricht jederzeit

Wildeutsche Weinstube, Grabenstraße 3.

Treffpunkt der Weinkenner!!

Im Ausschank:

1926 Oberingelheimer ... per Gl. 35 S.

1926 Gräver Niederberg (Mosel) ... 40 S.

1926 Rüdesheimer Gewann (Rot) ... 50 S.

Sonntag u. Sonntag als Spezialität:

HAS IM TOPF.

Im Besuche ladet freundlichst ein

Herm. Geyer.

Restaurant „Falstaff“

Kirchstraße 16. Das Haus der guten Küche.

Sonntag, den 24. Oktober, **Solokonzert.**

Suppe, Kalbskeule im eigenen Saft mit

Kartoffeln und Gemüsesalat, oder gespickter

Filetbraten garniert, Zitronencreme.

Sonntag und **Künstler-Konzert**

empfehlen sich bestens **W. Prengel.**

Privat-Mittag- und Abendtisch

M. Christians, Rheinstr. 62

gegessen von 75 Pfg. an im Abonnement

von der Karte 90 Pfg.

bekannt gute Küche **Kein Trinkzwang**

120 Mk.

kostet bei mir ein

Ulster oder Mantel

Maß von **Qualitätsware** angefertigt.

Delze werden fachmännisch u. billig

repariert und umgearbeitet.

M. Schabasohn

Adersr. 47, an der Taunusstr.

Garnmentaler Schweizerläse ¼ Pfd. 43 S.

Garnmentlerläse, vollst., Schachtel 25 S.

Pondleber u. Blutwurst Pfd. 1.00 S.

Rirchner, nur Rheingauer Str. 2

— 8. 4779. —

STÖPPLER

RHEINSTRASSE 41
Altbewährtes
Fachgeschäft zum
Kauf solider, preis-
werter auch auf Raten-
zahlung erhältlicher

PIANOS



Gefächtsplastik
Gefächtsformungen
Obren-, Hals- u. Brust-
Korrekturen
Institut „Boba“
Wilhelmstraße 60, 1.

Versteigerung.

Es gelangen auf dem Lagerplatz der britischen
Besatzung an der Waldstraße in Wiesbaden (hinter
der ehem. Infanterie-Kaserne II/80) am **Donners-
tag, den 28. Oktober 1926, vormittags 10 Uhr:** circa
40 Tonnen altes Eisen, circa 15 Tonnen Brennholz,
300 Instandsetzungsfähige eiserne Ofen, 11 Kofstörbe
(Ofen), 227 eiserne Trennbäume für Bierdeställe,
16 alte Badewannen, 1 beschädigter Wassermotor,
2 Boiler für Warmwasserbereitung und Heizkörper
für Dampfheizung in mehreren Vollen öffentlich meist-
bietend zur Versteigerung.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor dem
Termin bekannt gegeben.
Besichtigung eine Stunde vor der Versteigerung.
Rechtsvermögensamt Wiesbaden.

Ablösung der Wiesbadener Stadtanleihen.

Die Annahmende von Tilgung an Wiesbadener
Stadtanleihen muß zur Vermeidung des Verlustes
von Rechtsansprüchen

spätestens bis zum 1. November 1926
bei den Vermittlungsstellen (Banken und Spar-
kassen) erfolgt sein.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1926.

Der Magistrat.

Kirchensteuer-Wahnung.

Gemeindemitglieder, die mit der 1. und 2. Rate
der evang. Kirchensteuer noch im Rückstand sind,
werden hiermit an die Zahlung erinnert. P248
Das Beitreibungsverfahren beginnt demnächst.
Evang. Gesamtkirchengemeinde, Luisenstr. 34.
Dr. theol. Beelenmeier, Dekan u. Landeskirchenrat.

Freundl. Einladung

zu den jeden Sonntag und Dienstag, abends 8 Uhr,
stattfindenden öffentlichen

Vorträgen

Sonntag, den 24. d. M., abends 8 Uhr, Rheinstr. 64:

„Europas größtes Bedürfnis“

Jedermann willkommen. Eintritt frei.

Redner: H. Göller.

Das neue, beliebte IBACH-PIANINO Modell 1926
sowie der IBACH-ZWERGFLÜGEL sind klang-
und formvollendete Instrumente in kleineren,
den heutigen Raumverhältnissen entsprechen-
den Ausmaßen. — Man erfrage die ermäßigten
Preise und die erleichterten Kaufbedingungen für



FLÜGEL, PIANINOS.

Alleinverkauf: A. Stöppler, Rheinstraße 41.

Einmaliges
leichtes Aufreiben

mit Sunlicht Seife gibt mehr
prächtigen, mildreinigenden Schaum
als dreimaliges Aufreiben mit
gewöhnlicher Seife! „Sunlicht“
schont die Wäsche.

Der große Würfel 40 Pfg.
Das Doppelstück 45 Pfg.



F 162



Stets die neuesten

Tanzplatten

der besten Kapellen,
in den Preislisten von
Mk. 0.50, 2.—, 3.50,
5.— finden Sie bei

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn

G. m. b. H. 1646

Wiesbaden, 1 Langgasse 1.

Pianohaus

Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, 1.

Alleinverkauf

Schiedmayer & Söhne

Stuttgart

Steinberg & Co

Berlin

Gebr. Pianos

Verkauf u. Miete.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

22. Sonntag nach Pfingsten — 24. Oktober 1926
Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für den
Marienverein, zum Besten des Waisenhauses an
der Blatter Straße bestimmt und wird wärmstens
empfohlen.

Bonifatiuskirche. hl. Messen 6 und 6.45 Uhr.
Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hoch-
amt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr.
Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre. An Wochentagen
und hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr; 7.15 Uhr
und Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Sam-
stag, abends 8.15 Uhr. Rosenkranzandacht. Beicht-
gelegenheit: Sonntag morgen von 8 Uhr an, Freitag
nachm. 6—7 Uhr, Samstag nachm. 4—7 Uhr und nach
8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria Hilfrich. hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr.
Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Abends 8 Uhr Rosenkranzandacht. An
Wochentagen und hl. Messen 6.30, 7.15 und 9 Uhr.
Montag, Mittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr. Rosen-
kranzandacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen
von 8.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.
Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr
zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr
Hochamt mit Predigt. 2.15 Uhr Andacht. 8 Uhr
Rosenkranzandacht. An Wochentagen und hl. Messen
6.30 und 7 Uhr. Dienstag und Freitag um 7 Uhr
Schulmesse. Montag, Mittwoch und Freitag, abends
6 Uhr. Rosenkranzandacht. Beichtgelegenheit: Son-
ntag früh von 8.30 Uhr ab. Samstag von 4—7 und
von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. 7.15 Uhr Frühmesse. 8.45 Uhr
Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11.30 Uhr letzte hl. Messe. Abends 8 Uhr. Rosen-
kranzandacht. In der Woche sind hl. Messen bis
Mittwoch einschließlich um 7.10 und 8 Uhr; ab
Donnerstag 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Rosenkranz-
andachten: Dienstag, Donnerstag und Freitag,
abends 7.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Dienstag früh
u. Freitag nachm. 5—7 Uhr, am Samstag u. Sonntag
wie gewöhnlich, ebenfalls die hl. Kommunion.

Kathol. Gemeinde, Friedenst., Schwab. Str.

10 Uhr Amt mit Predigt. **W. Eder.**

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung früh 10 Uhr

im Stadt-Sitzungsraum des Rathauses von Prediger

Thema: Irdisches Jammerthal und besseres

Denkmal.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Niederstr.

Str. 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst. **W. Mueller.**

Evang.-luth. Gemeinde (der selbst ev.-luth.

Kirche in Breunhen zugehörig), Dohheimer Str. 4, 1.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3.

Sonntag nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch,

abends 8 Uhr, Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 51.

Sonntag vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst, um 11 Uhr

Sonntagschule. Dienstag abends 8 Uhr Bibel-

stunde. Prediger **S. E. Gebhardt**

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstr. 19.

Vorm. 9.30 Uhr: Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr:

Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Abends

7 Uhr: Gottesdienst in Dohheim. Mittwoch, abends

8.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Die Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag

vorm. 10 Uhr Heiligungstunde. Vorm. 11.30 Uhr

Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Heiliger Abend.

Donnerstag, Jahresfest: Danksagung. Stabskap.

Leiter und Frau. Freitag abends 8 Uhr Heiligung-

stunde: Kapitanin D. Seiler, Leiterin.

Chem. Reinigungs-Anstalt
P. LAUESEN
FRÜHER: LAUESEN & NEBERLEIN
WIESBADEN
Friedrichstr. 39. Tel. 2490



Die
grösste
Zugkraft

Sind die Empfehlungen der eignen Kundschaft

Neu eingetroffen!

unendlich billig!

Prima Qualitäten!

Crêpe de chine	von Mk.	4.90	an
„ Georgette	„	6.90	„
Sammet-Brokat	„	5.90	„
Futterstoffe	„	2.90	„

Seidenspinner

Häfnergasse 12.

Donnerstag, den 28. Okt. 1926, abends 8¹/₄ Uhr, großer Saal im **Kasino**, Friedrichstr. 22

Vortrag „Was bedeutet die Genossenschaft für das Wirtschafts- und das öffentliche Leben eines Gemeinwesens?“

Prof. Dr. Phil. Stein, Berlin

Anwalt des Deutschen Genossenschafts-Verbandes

Wir laden zu dieser Veranstaltung alle Mitglieder unserer Genossenschaften, sowie alle Freunde des Genossenschaftswesens ein. Bei der großen Bedeutung des Deutschen Genossenschaftswesens bitten wir um zahlreichen Besuch.

Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H.

Lieferungsgenossenschaft für das Metallgewerbe E. G. m. b. H.

Rohtoffverein für Schuhmacher E. G. m. b. H.

Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft der Bäcker E. G. m. b. H.

Wiesbadener Bank E. G. m. b. H.

Tapezierergenossenschaft E. G. m. b. H.

Einkaufsgenossenschaft d. Tüncher- u. Malermeister E. G. m. b. H.

Rheinterrassen Hotel Nassau
Biebrich

Täglich ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

Eigene Konditorei

Neu eingebaut: Zentralheizung (Narag-Kesselbatterie mit größter horizontaler Ausdehnung), ausgeführt von der Firma F. Dofflein, Wiesbaden. Hochwasserfrei!

Bei Kauf eines
Pianos
oder
Flügel
orientieren Sie sich
über Preis und Qualität
in dem bekannten
Piano-Lager Schoof
Jahnstraße 34.

F 189

Gasthof „Drei Kronen“

Schierstein.

Jeden Sonntag:

Tanz-Konzert

Eintritt frei!

Anfang 5 Uhr.

Bier- u. Wein-Restaurant Urmes

Bärenstraße 5 Telefon 2143

Spezialausschank: Pilsner Urquell u. Kulmbacher hell und dunkel.

fl. Flaschenweine

Ausschankweine von Mk. 0.35 an.

Erstklassige Küche.

Mäßige Preise.

Musik erfreut das Menschenherz

und darf in keiner Familie fehlen.

Empfehle **Grammophone Schallplatten** (bestes Fabrikat) sowie **neuester Schläger**. Um jedermann seiner Familie eine Freude bereiten zu können, habe ich mich entschlossen, bei **kleiner Anzahlung und bequemen Teilzahlungen** obige Apparate in jeder Preislage zu verkaufen.

M. Krasnoborski, Uhrmacher, Bleichstr. 26. Besichtigung ohne Kaufzwang. — Annahme von sämtlichen Reparaturen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde

Dienstag, den 26. Oktober, 7¹/₂ Uhr, im Kasino:

I. KONZERT

Fräulein **Edith von Voigtländer**

Am Klavier: **Professor Mannstaedt**

Eintrittskarten zu 4, 3 und 2 Mk. bei Moritz & Münzel und den bekannten Musikalienhandlungen, sowie abends an der Kasse. F 272

Kaiser's Weinstube

Faulbrunnenstr. 9 Inh. Kilp Tel. 5998

Samstag, Sonntag und die folgenden Tage:

Winzerfest

Rhein, Stimmung! Große Dekoration!

Prima Traubenmost Glas 40 Pfg.

In Ausschankweine Glas ab 35 Pfg.

Restaurant „Glück“

Hermannstr. 1 — Treffpunkt der Sänger

Heute und morgen:

Hasenpfeffer (mit Rößen)

Bestgepflegtes Bier. — Reelle Weine. Michael Glück.

Restaurant Hahn

ist die schönste Vergnügungstätte Wiesbadens hat die beste Tanz-Kapelle und ab

Sonnabend, den 23. Okt. 1926

— ein erstklassiges, kaltes Büfett —

Küche bis 2 Uhr nachts.

Spiegelgasse 15 Fernspr. 4598

Fr. Th. Schmitz.

Spanische Weinstube

Michelsberg 7

Telephon 8220

In den vollständig renovierten Lokalitäten allabendlich ab 8 Uhr Abends

Großes Konzert

unter Leitung des Stimmungsmeisters

Hugo Trost.

Sonntags ab 5 Uhr nachmittags.

Im Ausschank nur beste Weine, gut gepflegtes Germania-Bier. Ia Küche. — Reichhaltige Tageskarte.

Diners zu 1.10 und 1.60 Mk.

Es ladet höflich ein

Pedro Berta.

NB. Mein Verkauf über die Straße von allen Sorten Rot-, Weiß- und Südweinen zu ganz besonders billigen Preisen bringe ich zur gefl. Erinnerung, besonders zu empfehlen Spanischer Rotwein **Montana St. Anton** das Liter vom Faß nur 1.10 Mk.

VP VERGNÜGUNGSPALAST WIESBADEN

Restaurant

Täglich: Künstlerkonzert

Sonntag ab 5 Uhr:

Konzert mit Unterhaltung

Neuer Humorist

Vorzügliche Küche — Ia Weine
Reichhaltige Abendkarte

Spezial-Ausschank:

Würzburger Hofbräu.

Saalbau

Heute ab 8 Uhr:

Großer Eröffnungs-Ball

Sonntag ab 7 Uhr:

Unterhaltung

mit

Großem Ball

Vorzügliche Weine — Ia Küche
Erstklassige Jazzkapelle

— Eintritt und Tanz frei —

Gebr. Frey.

„Deutscher Kaiser“

Inhaber: Wilhelm Schaus
Schierstein a. Rh.

Sonntag ab 4 Uhr:

Großes Preistanzen

Eintritt und Tanz frei.

Neue erstklassige Hauskapelle.

1826 Goldstück 1926 DEUTSCHER WEINBRAND

Wirtschafts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden, meine Freunde und Bekannten zur gef. Kenntnis, dass ich nach freim. Austritt aus der hies. Polizei in Mainz, Bebelring 25, 2 Min. vom Hauptbahnhof, die Gastwirtschaft zur Regelbahn übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Sie bei einem Besuche in Mainz aufs Beste zu empfangen.
Hochachtungsvoll W. H. Dörmann.

Wohlfühl mit mir



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
am besten und wohlkömmlichsten.

„Bratwurstglöckle“
Täglich

GROSSES KONZERT

der „Oberbayerischen Wildschützen“
Nur noch kurze Zeit.
Wer sich amüsieren will, besuche die lustigen Wildschützen.
Wozu freundlich einladet
H. Schmitzer.

Sie im Restaurant „Bierstall“,
Bärenstraße 6, Sonntag. — Menü Mk. 1.—
Kraftbrühe mit Einlage, Kalbskopf tortue
mit Nudeln u. Kart.-Püree oder Schweine-
braten m. Rotkraut u. Püree, Mandel-Creme.
Edel-Ausschank. — Gepflegte Weine.
Spezialität: Hamburger Grogg.
bedient freundlichst ein **Alex Barth.**

Deutschlands größte Straußwirtschaft.

Weingut Kroeßell
Hochheim a/Main

Reife Weine 1. Lagen, 2. Lagen, 3. Lagen, im Glas,
1921er und 1922er in Flaschen.

Darüber
große geschlossene und geheizte Halle.
Für alles bestens geeignet.

Mittwochs, Samstags und Sonntags
ab 4 Uhr Konzert oder Unterhaltungs-
vorträge.

Drigine I. Heiter-Duett
das groteske Paar.
Else Daisy
Vortragskünstlerin.
Hil egard
Spitzen-Tänzerin.
Paul Heiter
Komiker.

Reichlich deutschen Wein in Hochheim a/Main

Metropole

Wilhelmstraße 10

Jeden Sonntag von 4½ Uhr an

Tanz-Tee

Hotel-Restaurant „Zum Bären“

Bärenstraße 3 Telefon 6267

Neu übernommen und renoviert!

Erstklassiges Familien-Restaurant. **Vorzügliche Küche.**
Frühstücksplatten und Biersehnittchen zu zivilen Preisen.
Tagesplatten von 0.80 Mk. ab. Theaterplatten.
Weine erster Häuser. — Süßer Traubenmost. — Federweißer.
Spezial-Ausschank von D. A. B. (Dortmunder Aktien-Bier)
und **H. B. (Münchener Hofbräu).**

August Bödecker

20 Jahre lang (bis zum Kriegsende) Inh. des Restaurant „Rheingau“ in Antwerpen.

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHERSTR. 8 • TELEFON 6029

Bis auf weiteres reitet

Die dritte Eskadron

3mal täglich

die große Attacke des Witzes, des Uebermutes und der Liebe.

Mikosch

der größte Witzbold der Welt ist Ihr Rittmeister und

Claire Rommer

ein fiescher Husaren-Leutnant.

Ein amüsanter Lustspielschlager
allergrößten Stils.

Ferner:

Fieberndes Blut

Ein spannender Film aus dem Leben eines jungen Mädchens

Kreuzwort-Rätsel-Film

5 Ehrenpreise 10 Trostpreise.

Deulig-Woche!

Sonntag vorm. 11 Uhr: Der Ufa-Großfilm

Dr. Mabuse

I. Teil: „Der Spieler“

Kleine Preise 50 S, 75 S, 1.50.

Frankfurter Hof

Bier-Stube

Saalgasse Ecke Webergasse

Georg Hansel

früher Klostermühle

12-2 Uhr

Mittagstisch

Suppe, Fleischgericht, Gemüse, Kartoffeln
90 Pfennig

Biere der Mainzer Aktien-Brauerei
Urgemütlicher Aufenthalt.

In den Feierstunden

erklingen die Töne
des Grammophons
aus dem Spezialhaus.



Ein herrliches Instrument.
Platten-Nadeln-Alben.

L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.

Wiesbaden: Langgasse 1
TEL. 3 4 25

Filialen in Ludwigshafen u. Mannheim

Restaurant Germania, Helenenstr. 27

Schöner Saal für Versamm. ungen
und Festlichkeiten.

Regelbahn, Samstags frei.

Sonntag, den 24. Oktober:

Tanz

Kaffee Ritter

Unter den Eichen.

Sonntag ab 4 Uhr:

:: Tanz ::

Verstärktes Orchester.

Eintritt frei.

Saalbau Schmitzer

Waldstraße 55.

Am 23. und 24. Oktober.

Großes Oktoberfest

Gebirgsdekoration

Samstag Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Sonntag Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Militär hat keinen Zutritt.

Restaurant
Walter
Wilhelmstr. 20 (neben Deutsche Bank) Tel. 8210

Jeden Sonntag
von 4½—6½ Uhr:
Tanz-Tee
Bestgepflegte Weine und Biere — Café — Tee — Chocolate
Vorzügliche Küche — Diner und Souper Mk. 1.50—2.25.

Jeden Mittwoch, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag ab 9 Uhr:
TANZ

Männer-Gesang-Verein „Frohsinn“
Bierstadt-Wiesbaden
Gegründet 1859.

Mitglied des Mittelrheinischen, Hessischen und Deutschen Sängerbundes.

Morgen Sonntag, den 24. 10. 1926, abends 8 Uhr hält der Verein im Zivilkasino Wiesbaden ein

GROSSES KONZERT

unter Mitwirkung namhafter Künstler ab.
Wir laden hiermit alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintrittspreis Mk. 1.—, Kassenöffnung 7 Uhr.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“
Mauritiusstraße 8.

DINER FÜR MORGEN SONNTAG:

à Mk. 1.—

Windsoruppe

Gedämpfte Ochsenhülle
oder Schweinebraten mit
Wirsing und Kartoffeln

Schokoladencreme und
Schlagsahne

Spezialität von 6 Uhr abends ab: Rumpsteak, sauce
bordolaise, garniert. Hasenbraten, Gänsebraten,
Entenbraten und junge Hähne, garniert.

à Mk. 1.60

Windsoruppe

Goldbarsch geb., sauce
Rem., Kartoffelsalat
Ged. Ochsenhülle oder
Schweinebraten mit
Wirsing und Kartoffeln

Schokoladencreme und
Schlagsahne

Jeden Abend 8 Uhr:

Treffpunkt 

Sonntag
ab 4½ Uhr:

Taunus-Tanz-Palais
Tanz-Tee

27 Taunusstraße 27
am Kochbrunnen.

Gedeck nach Wahl
Mk. 1.—

Kammer-Lichtspiele
Taunusstr. 1, Tel. 7140.

Heute neues Programm!

Mae Murray

In dem großen
Monumentalfilm

Ninon

Die Fürstin
von Jazzmanien

8 Akte
von Tanz und Liebe
einer Fürstin.

**Erstklassiges
Beiprogramm.**

Emelka-Woche.

Anfang 4 6½, 8½ Uhr.
Sonntags 3 Uhr.

Thalia - Theater

Kirchgasse 72. Wiesbaden Telephon 6137.

Der Eiko-Marine-Film



**In
Treue stark**

8 Akte von Seemanns Freud und Leid
Regie: Dr. Heinrich Brandt.

In den Hauptrollen:

Otto Gebühr

Aud Egede Nissen, Claire Rommer,
Paul Richter (der Nibelungenheld)

Originalaufnahmen an Bord
der deutschen Kriegsflotte in Kiel
und während des Besuches des deutschen Halb-
Geschwaders in den spanischen Häfen.

Gummy als Alkoholgegner
Lustspiel in 2 Akten.

Die aktuelle Trianon-Woche
(Das Auge der Welt im Film).

Anfang: 4 6½, 8½ Uhr. Sonntags ab 3 Uhr
Kassenöffnung täglich ½ Stunde vor Anfang.

Café Odcon

Marktstraße 26.

Samstag und Sonntag:

Großes Herbstfest.

Feenhaftes Beleuchtung.

Samstag ab 7 Uhr und
Sonntag ab 4 Uhr: **Tanz.**

Ausschank des guten Nette-Edel-Bieres.
Gutgepflegte Weine. Erstklassige Küche.
Verstärktes Orchester
unter der Leitung des Herrn Kapellm. W. Bahr.
Inh. Joh. Gleden. I. V.: Frau Hübscher.

Wilhelma-Pavillon

mit Königin-Bar

Wilhelmstr., Ecke Sonnenberger Str.

Nur kurzes Gastspiel!

Tibor v. Ragoitzky

vom Palais de Danse, Berlin, spielt
täglich mit seinen vielseitigen
Künstlern

nachmittags, ab 4½ Uhr, zum

Tanz-Tee

abends, ab 9 Uhr, zum

Gesellschaftstanz

Ueberraschungen — Damenpreise.
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Anzug beliebig. Zivile Preise.

Bar.

KURHAUS

Sonntag, 24. Oktober: 8 Uhr im kl. Saale:
SCHUBERT-ABEND

LUDWIG WOLLNER

Am Flügel: Coenraad V. Bos, Berlin.
Nach-Konzertflügel aus der Musikalienhandlung Adolf Stöppler, Rheinstraße 41.
Eintrittspreise: 1½, 2½, 3, 4 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0 30 Mk.

Montag, 25. Oktober: 4—6½ Uhr im kl. Saale:

TANZ-TEE

(Jazzband).

Donnerstag, 23. Oktober: 4 und 8 Uhr

im kleinen Saale:

FILM-VORFÜHRUNG

Mensch und Tier im Urwald

unter persönlicher Mitwirkung des berühmten
Afrikaforschers Hans Schomburgk.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0 30 Mk.

Freitag, 29. Oktober: 7½ Uhr im gr. Saale:

II. Zyklus-Konzert

Carl Erb

(Tenor)

Samstag, 30. Oktober: Anlässlich des
Verkehrssonntages:

Ab 8 Uhr in sämtlichen Räumen:

Rheinisches Winzerfest.

F314

Bühnenvolksbund

Theatergemeinde Wiesbaden

Freitag, den 29. Okt. 1926, großes Haus:

Toska

Kartenausgabe: Montag bis Mittwoch
Rheinstraße 58 Fernruf 7550

80er Denkmalsvereinigung.

Dienstag, den 26. Oktober 1926, abends
8 Uhr, im Rath. Gesellschaftshaus, Dohlfelder
Straße 24, großer Saal:

Haupt-Versammlung.

Bericht und Rechnung betr. Ergänzung des
Denkmals.

Zuherz. Ertheilen sämtl. Kameraden der ehem. 80.,
Nr. 80, Edw. 80, J.-R. 223, 53, 353, 365, 186,
1290 R.-R., 18. A.-R., Freibreit.-Dep. 21. Div.
u. neu Erf.-Batt. dringend erforderlich. F18

Die Denkmalskommission.

Die Literarische Gesellschaft

Mittwoch, den 27. Oktober, 8 Uhr,

im großen Saale des Zivilkasinos

(Friedrichstraße 22):

Emil Ludwig

„Diktator und die deutsche Republik“

Karten zu 4½, 3½, 2½, 1½ Mark bei
Born & Schottensfeld, Kai ex-Friedrich-Platz,
und an der Abendkasse. F 291

Theater-Karten

Staats-Theater, Gr. und Kl. Haus.

Offizielle Vorverkaufsstelle. 1712

Annahme telefonischer Bestellungen.

Born & Schottensfeld

Friedrich-Platz 3. Tel. 5580 u. 5581.

GALERIE BANGER

LUISENSTRASSE 9

Oktober-Ausstellung

der

Kunstgruppe Wiesbaden

R.-W.-V. bild. Künstler Deutschlands

Gemälde / Graphik / Plastik 1756

Vom 10. Oktober bis 7. November 1926

Geöffnet:

Freitag v. 9—1 u. 3—6, Sonntags v. 10—1.

Verkehrssonntag 31. X. v. 10—1 u. 2—6.

Konzertdirektion Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39. — Telefon 3225.

Kasino

Montag, den 25. Oktober 1926, abends 8 Uhr:

Arien- und Lieder-Abend

Rita Bennèche

New-York, Koloratursopran

Martin Abendroth

1. Bass der Staatsoper Berlin

Lieder und Arien: Händel, Scarlatti, Pergolesi, Schumann,
Wolf, Löwe, Strauß u. Wappenschmitt.

Am Flügel: Prof. Dr. Oskar Wappenschmitt

Konzertflügel: Julius Blüthner aus der Niederlage

von Franz Schellenberg, Kirchgasse 38. K22
Karten zu 5, 3, 2 und 1.50 Mark bei Wolff, Friedrichstraße 39,
Stöppler, Rheinstraße 41, Engel, Wilhelmstraße 52 und Abendkasse.

In Langenschwalbach

Großer Martinimarkt

am 24., 26., 27. Oktober 1926.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh. Frau Fritz Krieger, Wwe

Samstag und Sonntag

KONZERT

Sonntag den 24. Oktober 1926.

Diner Mk. 1.80

Jägersuppe

Filetbraten, Bratkartoffeln

u. Spargelgemüse

Berliner Pfannkuchen

Diner Mk. 2.50

Jägersuppe

Schnitte v. Heilbutt, sc. Cardinal

u. Salzkartoffeln

Gefüllte jg. Gans, Kompott,

Salat u. Bratkartoffeln

Berliner Pfannkuchen

1761

Neueröffnung: Samstag abend.

Hotel „Rheingold“

Tel. 6044 Wiesbaden, Saalgasse 30. Tel. 6044

Restaurations- und Gesellschaftsräume.

Gartenterrasse.

Erstklassige Küche. — Prima Weine u. Biere. — Feinschmecker-Edel.

Pension von 5 Mk. an.

Künstler-Konzert.

Modern eingerichtete Fremdenzimmer
von 2.50 Mk. an. — Zentralheizung.

Zentrum der Stadt. 1 Min. vom Kochbrunnen.

Elektrische ab Bahnhof: Rote, weiße und gelbe Linie.

Neuer Inhaber: F. Scherf.

Taunus-Hotel

Heute Samstag, den 23. Oktober 1926:

Familien-

und Unterhaltungs-Abend

verbunden mit Großem Jagdessen.

Spezialität: Dippe-Has

wozu ergebenst einladet

G. Pätzold.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 24. Oktober.

5. Vorstellung Stammtische

In der neuen Inszenierung.

Tieffried.

Zweiter Tag aus der Trilogie

„Der Ring des Nibelungen“

von Richard Wagner.

Waffel. Leitung: Fritz Krieger.

Siegfried Fritz Scherf

Wotan Heinrich Schorn

Der Wanderer Max Nothmann

Wieland Franz Pfeiler

Erda Ludwig Hoffmann

Brünnhilde Gabriele Angerer

Stimme des Waldbogels

H. von Arnim

Schauspieler der Handlung: 1. Akt:

Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Akt:

Tiefer Wald. 3. Akt: Wilde

Gegend am Fuße eines Felsen-

berges, dann auf dem Gipfel des

Brünnhildensfelsen.

Nach dem 1. u. 2. Akt je zwanzig

Minuten Pause.

Anfang 5. Ende etwa 10 Uhr.

Montag, 24. Oktober.

5. Vorstellung Stammtische

Der Philosoph von

Land-Genie.

Ein Feindbild in 4 Akten von

Helene Gröfin zu Darnungen u.

Walter Schmidt-Schaller.

Einleitend u. verbindend: Musik

von Friedrich dem Großen.

Einleitung: Symphonie (Ouverture)

„Il re pastore“

1. und 4. Akt:

Marquise v. Compaubert

2. Akt: Hummel

3. Akt: Romy Dr. v. G. G. G. G.

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

Voltaire Max Andriano

KONZERT

des städt. Kurochesters

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jemer.

Solist: Kammermusiker

M. Schüldbach, Cell.

1. Ouvertüre zu „Frauen“ von

O. M. v. Weber.

2. Zigeunertanz von J. Raff.

3. Fantasia aus „Der Postillon

von Longjumeau“ von Adam.

4. Pastorale von A. Scholz.

5. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre

von A. Kaiser-Bein.

6. Serenade, D moll von R.

Volkman.

7. Potpourri aus „Der Zigeuner-

baron“ von Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr im kl. Saale:

Schubert-Abend.

Ludwig Wallner.

Am Flügel:

Coenraad V. Bos, Berlin.

Montag, 24. Oktober.

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.

Nachmittags 4 Uhr:

Tanz-TEE.

(Jazz-Band).

Abends 8 Uhr:

Im Abonnement, im groß. Saale:

Kammermusik-Abend

Ausführende: Margit Lenz,

Klav. u. Kontrabass; Otto

Nosch, Violine; Kammermusiker

O. Wölter, Cello.

1. Märchenbilder für Violine und

Klavier von R. Schumann.

2. Allegro

3. Jagdschütz

4. Ausklang

5. Variationen, 2. Satz von Jos.

Joachim.

6. Trio für Violine, Klarinette und

Klavier von W. A. Mozart

7. Andante

8. Menuetto

9. Allegretto.

Donnerstag, den 24. Oktober.

Grantsfurt (W. 470): 8.30 bis

9.30 Uhr: Religiöse Vorträge.

11.30—12 Uhr: Vorträge. Vor-

trag: Die Kinder der Erde, der

Erden. 3—4 Uhr: Vortrag eines

hundertjährigen jüdischen Flügel-

gen und dem Sender. 4—5 Uhr:

Die Stunde der Jugend. Aus

dem deutschen Märchenbuch. 6 bis

7 Uhr: Vortrag: Himmelsliche

Dichter als Weltbürger. 7 bis

7.30 Uhr: Vortrag: Moderne Sym-

phonik. 7.30—8 Uhr: Vor-

trag: Das Haus der Jugend.

8—8.30 Uhr: Stunde der Jugend-

licher Zeitung. 8.30—9 Uhr:

Opern-Abend. Verdi. 9 bis

10.30 Uhr: Vorträge-Abend. Deut-

schische Dichtung u. literarischer

Samstag. Anschließ. bis 12.30 Uhr:

Liebesabende von Berlin. Lang-

muß.

Stuttgart (W. 442): 11.30 Uhr:

Kriegsfeier. Die Waff. 2 Uhr:

Schuljahresfeier. 3 Uhr: Dichter-

stunde. 4.30 Uhr: Liebesabende

der Himmelskinder. Nachher:

Abend: Unterhaltungskonzert.

6.15 Uhr: Vortrag: Durch den

Märchenwald der Welt. Jüdische

Märchen. 6.45 Uhr: Vortrag: Zier-

geschichten. 7.15 Uhr: Vortrag:

An der Spitze Kamerads im

Stadland. 8 Uhr: Vorträge-Abend.

Berlin (W. 604): 9 Uhr: Vorträge-

feier. 11.30 Uhr: Unterhaltungs-

Ein großer Spezial-Verkauf: Taschentücher

Während des
großen Spezial-Verkaufes
zeigen

**Appenzeller
Stickerinnen**
in Original-Gracht
die interessante
Schweiz. Taschentuchstickerei
im Lichthof.

Wir bringen während dieser Verkaufsveranstaltung große Posten Taschentücher, fast durchweg Original-Schweizer Fabrikate, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. — Die Qualitäten sind ganz hervorragend, was bei Taschentüchern als täglichen Bedarfsartikeln von besonderer Bedeutung ist.
Die Preise, deren Angabe wir infolge der Reichhaltigkeit des Angebots diesmal unterlassen, sind sehr billig und es ist von großem Vorteil für Sie, heute schon Ihren Weihnachtsbedarf zu decken.

Sonder-Auslagen
im
Mittelgang, Erdgeschoß.

Blumenthal

Grammophon - Fahrräder
- Reparaturen ist Vertrauenssache!

Laufen Sie dies nur von einem Fachmann ausführen.
Kleinstes Spezialwerkstatt — Alle Ersatzteile am Lager
Fahrrad- und Musik-Haus

Traugott Klauß, Mechaniker
Telephon 4806. 15 Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Zwieback-Bruch
täglich frisch abzugeben, Pfund 60 Pf.

Wiesbadener Nahrungsmittelfabrik
Fertig 6426. G. m. b. H. Hellmuthstr. 43.



**Ladenbau
Innenausstattung**
Emil Heinicke Aktiengesellschaft
Berlin 33, Königsplatz 22. Werkstätten: Potsdam, Berlin.
Vertreter: Adolf Rau, W.-Sonnenberg, Wiesbadener Str. 96.

Billige Strümpfe und Trikotagen!
D.-Strümpfe, S.-Flor, farb. u. schw., 98, 75 u. 50.
D.-Uebergangs-Schlupfhosen, starke Qualität,
solange Vorrat 65.
K.-Schlupfhosen, gefäuscht nur 1.10
Kurz-, Weiß- und L. Grünfeld Hefner-
Wollwaren-Geschäft

Prima fst. Preiselbeeren
sowie alle Sorten fst. Gelees u. Marmeladen
empfiehlt
W. Mayer, DeLaspée-Str. 8
am Markt.

Einmal sagt's dem andern

Kaufen Sie Ihre Schuhe bei: Schuh-Kuhn
Wiesbaden Bleichstraße 11
Sie werden überrascht sein! Biebrich a. Rh. Straße der Republik 20

Elekt. Licht u. Kraft
sowie Beistener-Anlagen

werden preiswert ausgeführt.
Städt. konzessioniert. **Max Gerhardt**
Telefon 3761. Seerobenstr. 16.

Auto - Radio - Batterien Metallbetten
Liefert zu Orig.-Fabrikpreisen
Mechanik-Schulz, Mauritiusstr. 9. Stahlmatrassen, Kinderb.
günst. an Priv. Rat. 200 frei-
Eisenmöbelfabr. Suhl (Tür.)

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Oefen
versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10

Schlaf-, Herren-, Wohn- u. Speisezimmer

formschöne Modelle

in selten schönen Edelhölzern

in billigster Preislage

bei günstigen Zahlungsbedingungen

finden Sie in der

Sonder-Ausstellung

von bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen.

Möbelfabrik

Heinrich Rauch

Mainz, Bahnhofstraße 6.

Zurzeit beste Gelegenheit zum Einkauf.

177



Unsere neue Annahmestelle befindet sich:
Ecke Weber- und Spiegelgasse, Schneiderei Fritz Decker
Telephon 2511.

Färberei Walkmühle

— Chemische Reinigung. —

Billigste Preise.

Sorgfältigste Ausführung.

Schnellste Bedienung.

1764

Pillaten:
Marktstraße 21,
Ecke Grabenstraße, Tel. 8895
Kirdgasse 7,
Nähe Rheinstraße, Tel. 6005

Annahmestellen:
Kunststoff-Müller, Michelsb.
Krischer, Moritzstr. 7
Hergensrüder, Bismarckring 23
Neu-Wäscherei „Phönix“
Schwalbacher Straße 54
Wäscherei Edelweiß
Bosoplatz 6
Oranienstraße 64
Saalgasse 16

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Sinnlosigkeit der europäischen Wirtschaftspolitik in der Nachkriegszeit und die Notwendigkeit der allgemeinen Verständigung und des Abbaues der Zollmauern beschäftigt mit allergrößtem Nachdruck die in der Berichtswoche erschienenen Handels- und Finanzführer. Was von dieser Stelle seit mehr als einem Jahre — wie es bei dem Streit der Meinungen nicht anders sein kann, zuweilen mit einiger Schärfe — immer und immer wieder gefordert wurde: Verständigung hat jetzt das meiste Echo gefunden. Es kann kein Zweifel sein, daß die Verständigung der europäischen Staaten eintreten, solange die Welt in allen Ländern nicht einsehen, daß Handel und Wirtschaft kein Krieg, sondern ein Austauschprozeß sind, und daß der Wohlstand des Nachbarn die Voraussetzung des eigenen Wohlstandes ist. Mit Genugtuung darf man feststellen, daß im letzten Halbjahr Besserungen von einzelnen Punkten aus angebahnt wurden. Hierher gehören vor allem die Bemühungen des Völkerbundes und der Internationalen Handelskammer, ferner die in einigen Staaten verstärkte Bestrebung zur Beseitigung der Zollmauern und zur Einführung der Meistbegünstigungsklausel. Wenn die künstliche Teuerung und die wirtschaftlichen Hemmungen in den einzelnen Staaten schwinden sollten, müßten die Staaten sich klar machen, daß nur die Wiedereinführung der wirtschaftlichen Freiheit die besten Hoffnungen für die Wiederherstellung des Handels und des Kredits in der Welt bietet.

Dies ist ungefähr Sinn und Inhalt des Wirtschaftsmanifestes, nicht uninteressant dürfte bei der Entstehungsgeschichte des Manifestes sein, daß seit fast einem halben Jahre an dieser programmatischen Erklärung gearbeitet wurde. Zu der in einzelnen Staaten geäußerten Ansicht, daß von deutlichen Taten noch zu wenig vertreten seien, kann man wohl nur sagen, daß wir mit den Unterzeichnern fast aller Industrie- und Wirtschaftsführer aufwarten können, nachdem beispielsweise in letzten Präsidialbeschlüssen des Reichspräsidenten der deut-

lichen Industrie Zustimmung zur Verständigung von Persönlichkeiten gebracht haben, die man bisher immer noch im extremsten anderen Lager glaubte.

Inwiefern das internationale Bankiermanifest ein Vorläufer für größere Dinge ist, kann man gegenwärtig schwer entscheiden. Immerhin verdienen die zum gleichen Zeitpunkt aufgetauchten Meldungen über die bevorstehende Gründung eines internationalen Finanzrates von bisher völlig unbekannten Dimensionen große Beachtung; denn man muß sich auf der anderen Seite vergegenwärtigen, daß die fortschreitende Durchkartellierung der einzelnen Nationalwirtschaften sowie die über die Grenzen hinausreichende Verflechtung der einzelnen Wirtschaftszweige ganz notwendig ähnliche Erscheinungen in der Bankwelt hervorrufen muß, sofern das alte und ununterbrochen heftig umkämpfte Gleichgewicht — die Industrie, die Finanz — gewahrt bleiben soll. Ferner würde ein derartiger internationaler Finanzrat einer der Hauptfaktoren sein, den vorher skizzierten Zollabbau in Europa am schnellsten und nachdrücklichsten durchzuführen. Auf der anderen Seite freilich hat die weitere Verflechtung des Kapitals ebenso wie jede andere Verflechtung dunkle Schatten. Es entsteht augenblicklich das Problem, wie die Kapitalnachfrage gegenüber einer derartigen Zusammenfassung beherrschender Finanzkräfte geschützt werden kann. Nicht ganz zu unecht schlägt man von verschiedenen Seiten die Verflechtung der Staatskontrollen durch Zusammenarbeit der Notenbanken in den einzelnen Ländern vor.

Wie weit die Vorbesprechungen und Vorbereitungen für einen derartigen Zusammenschluß gediehen sind, läßt sich nicht sagen. Man war allgemein überrascht, daß trotz halbjähriger Beratungen nicht einmal die Nachricht von dem Plan eines Wirtschaftsmanifestes in die Öffentlichkeit gedrungen ist. Die Verhandlungen über den Zusammenschluß können daher bereits wesentlich fortgeschrittener sein, als man in verschiedenen Kreisen wahr haben will. Die Durchkartellierung in der deutschen Wirtschaft selbst machte auch in der Berichtswoche Fortschritte. Während noch in diesem Monat

die endgültigen Besprechungen über den Wassontrakt beginnen werden, haben bereits die führenden Lokomotivfabriken nicht nur über einen inhaltlichen Zusammenschluß, sondern über direkte Fusionierung bzw. Verflechtung beraten. Eine verhältnismäßig enge Verständigung besteht bereits seit längerem darin, daß alle von der Reichsbahn stammenden Aufträge nach einem festgelegten Quotenschlüssel auf die einzelnen Werke umgelegt und verteilt werden. Daneben aber war bisher der Export sowie die nicht allzu erheblichen Aufträge von anderer Seite völlig frei. Zur erfolgreicherer Handhabung der Ausfuhr zur Rationalisierung der Betriebe wie zur Anpassung der Produktion an den Verbrauch soll der in Vorbereitung befindliche Lokomotivtrakt die Grundlage geben. Die Verhandlungen über ein Drahtkartell mit internationalem Charakter gehen weiter. Obgleich man mit den Walzdrahtverteilern Fühlung genommen hat, hat es nicht den Anschein, als ob das Drahtkartell schnell zustande kommen wird, da zu den bevorstehenden Pariser Besprechungen die Vertreter der Walzdrahtwerke nicht eingeladen wurden. Aber den Kalziumzusammenschluß ist es verhältnismäßig still geworden. Was seither in die Öffentlichkeit drang, hat, wie zu erwarten war, den Stempel rein persönlicher Kontroversen und Gegnerschaft.

Die Börse profitiert begreiflicherweise von den Erfolgen des allgemeinen Verständigungs- und Zusammenschluß-Gedankens, zumal der Geldmarkt überaus leicht bleibt. Mit Bedauern verfolgt der Eingeweihte den recht ungleichen Machtkampf zwischen zwei ersten, alten Berliner Großbanken, der zum nicht geringen Teil auch wieder auf der persönlichen Gegenfährlichkeit der Hauptleiter beruht. Die Gegensätze, die in der letzten Zeit fast ausgeglichen schienen, traten noch einmal zu Beginn der Woche als Baisse- und Haussse-Auffassung einander gegenüber, wobei begreiflicherweise die Baisse-Partei unterliegen mußte, da unter dem üblichen Vorbehalt, Schwankungen nicht eingerechnet, für die nächste Zeit mit ziemlich festen Börsen operiert werden muß.

CREME MOUSON SEIFE

Durch Zusatz von
Creme Mouson
zart und mild

Sind
Sie
Schön?

Sie sind es, wenn Ihr Körper gepflegt wird, wenn feiner Wohlgeruch Ihnen eine glatte, glatte und matte, wie aber erhalten Sie eine solche, frische rosige Haut, ohne die Schönheit unvorstellbar ist? Nur durch die tägliche Anwendung solcher vorzüglicher Hautcremes wie:

Khasana-Coldcream 0.60
für die Nacht 1.00

Khasana-Tagescrème 0.60
für den Tag 1.00

Beide beiden Crèmes, aus der vorbildlichen Khasana-Serie, sind in Qualität unübertrefflich, beide sind runderrollt parfümiert mit dem unvergleichlichen Khasana-Parfüm und sind vorzüglich bis zum letzten Rest.

Wer einen kräftigen Duft nicht liebt, verwendet

Peri-Coldcream 1.00

und

Peri-Tagescrème 0.45
0.75

mit dem zarten Hauch der Rose-Griseidis.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände

Wiesbaden, Wilhelmstraße 38

Versand gegen Nachnahme. K31

Kupferkessel

zum Obst- und Waschkochen.

Kesselöfen in allen Größen, solide

eigene Fabrikate, empfohlen billigst

Gebr. Fliegen

Kupferschmiederei

Wagemannstraße 37, Helenestraße 14

Telephon 7082 1687

Gediegene, formenschöne Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen

In jeder Preislage bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Ferner empfehle für Weihnachts-
Extraanfertigungen von Einzel- u. Polstermöbeln
in eigener Werkstatt bei billigster Berechnung.

HERBST

Rheinstraße 49. — Ecke Kirchgasse.



Der echte Sport

verlangt heutzutage den ganzen Mann! Nicht nur jeder Muskel muß flink und geschmeidig sein, auch die Atmungsorgane müssen gepflegt und ständig vor Staub und Heiserkeit geschützt werden.

Ein Hochgenuss

Ist es daher für jeden Sportsmann, öfters einige WYBERT-Tabletten im Munde zu haben, um sich damit fortwährend frisch und leistungsfähig zu erhalten.

WYBERT-Tabletten löschen den Durst, erfrischen Kehle und Mund, schützen vor Erkältung u. wirken desinfizierend auf die Schleimhäute der Atmungsorgane.

Eine Schachtel WYBERT enthält über 400 Tabletten.



1 Mark
In Apotheken
u. Drogerien



Es wird Herbst

Denken Sie daran, daß die kalte Jahreszeit Ihren Körper widerstandsfähig finden muß.

Stuvkamp-Salz

macht widerstandsfähig, weil es die inneren Organe in guter Funktion erhält.

Stuvkamp-Salz macht froh u. heiter, beseitigt überflüssiges Fett, reinigt das Blut, schafft Energie und Tatkraft, regelt die Verdauung für 3 Pfennige pro Tag.

Originalpackungen zu M. 3.- u. M. 2.- überall erhältlich.

Generalvertreter: Karl Schlipföter, Frankfurt a. M.

Darmstädter Landstraße 93. F 189

„Duft-Exigten“

auf der

Singer Nähmaschine

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster, wo praktische Vorführungen stattfinden

Kostenloser Unterricht
wird bereitwilligst erteilt

Singer Nähmaschinen

Aktiengesellschaft

Wiesbaden, Langgasse 16



Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22

Part. I. Stock

1597

Zentralheizungen

liefert und repariert
Wiesbadener Zentralheizungs-Werke
Fr. Fillbach
Georg-August-Straße 6. Telefon 7853.

Die Geburt eines strammen
Jungen

zeigen an

Moritz Baum u. Frau

z. Zt. Rotes Kreuz.

Wellritzstraße 10.

STATT KARTEN!

Für die mir anlässlich meines 25-jährigen Dienstjubiläums erwiesenen Ehrungen und Aufmerksamkeiten danke ich herzlichst.

Magistrats-Obersekretär **Adolf Vogt**
Gneisenaustr. 4.

Privat-Kinderergarten

Wielandstraße 20.

Von Anfang November an täglich von 9 bis 12 Uhr und 1/2 bis 1/2 Uhr.

Mittwoch und Samstag nur vorm. von 9 bis 1 Uhr.

Monatspreis 12 Mark.

Kinder werden vom Elternhause abgeholt und zurückgebracht.

Anmeldungen schon jetzt täglich von 10 bis 11 Uhr vorstellbar.

Institut für moderne rationelle Fuß- und Beinpflege

Ohne Messer / D.R.G. / Ohne Pfaster
Platt- und Senkfußbehandlung
Massage Gymnastik

G. Hammesfahr und Frau
Wiesbaden, Schwalbacher Str. 10, I
Behandlung in und außer dem Hause.

Deutschlands größte Möbelfabrik

liefert durch ihren General-Vertreter direkt an Privat frei Haus



Mk. **100**
in Eiche.
Blattgr.
140 x 72 cm
mit
4 Zügen

Herrenzimmertische (Eiche) . . . Mk. 50.—
Speisezimmertische „m. Steg „ 75.—
Stand-Uhren (Bim-Bam-Werk). Eiche 138.—
Bücherschränke 3tür mit Facettglas 250.—
Herrenzimmer kompl. (Eiche) Mk. 475.—
Speisezimmer „ „ „ 495.—

Muster-Ausstellung:

E. C. Urban, Wiesbaden

Nerostraße 28 Fernspr. 7840

Zahlungserleichterung.



Fichtennadel-

Brust-Caramellen

„das vorzüglichste Hustenmittel“
Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9

Zurückgekehrt.

Dr. L. Weiss

Spezialarzt f. Hautkrankheiten u. Blasenleiden

Wilhelmstr. 34,
Telephon 6484

9 — 11 1/2, 8 — 5.
(auch f. Kassenkr.)

1795

Husten Sie?



so versäumen Sie keine Minute u. kaufen Sie die von Millionen tägl. gebrauchten **Kaiser's Brust-Caramellen!** Sie helfen Ihnen bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten, daher hochwillkommen jedem

7000 Zeugnisse von Aerzten u. Privaten. Vor Erkältungen sind Sie geschützt, wenn Sie eine Kaiser-Caramelle im Munde haben. Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg. — Achten Sie auf die Schutzmarke **3 Tannen**. — Zu haben in Wiesbaden bei Kaiser-Friedr.-Apoth., Wilhelm-Apoth., Schützengasse-Apoth. (Max Holländer), Bücher-Apothek (E. Rahmann), Kronen-Apoth. A. Müller, Bismarck-Apoth. Fritz Selt, Drog. Alex. Drog. Gratz, Drog. E. Backs, Drog. Fr. Castor, Central-Drog. (J. Lindner & Sohn), Drog. Chr. Braun, Drog. Reinh. Büttel, Drog. Franz Rödl, Drog. W. Minor, Germania-Drog. K. Porzehl, Drog. A. Köpke, Drog. Karl Witzel, Drog. Ed. Brecher, in Schierstein: Adler-Drogerie (Pöhlmann), Nero-Drogerie L. Kömmel, Drog. W. Machenheimer, Drog. R. Brosinsky, Drog. E. Kocks, Drog. Wilh. Schlammer, in Sonnenberg: Th. L. Börr und wo Plakate sichtbar



Cascarillas.
Sie schmecken gut und regeln Ihren Stoffwechsel.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Deutsche Feuerbestattungsgesellschaft „Flamme“

Berlin.

Nachanspruch auf kostenlose Feuerbestattung.
Wichtige Beiträge, Vorgebühren-Versicherung.
Kein Kirchenaustritt.

Vertreter u. Zahlstelle: **Verein für Feuerbestattung, Wiesbaden, Marktstraße 4.** F 298
Versicherungswerber ge. ncht.

W. Chrysanthemum

(Asteren), einige Hundert, billig zu verkaufen.
Aus. Rigel,
Blattstr. 172.

Tapeten

anerkannt billige Preise.
Bauner, Rheinstraße 79.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 21. Okt.: Witwe
Sofie Goldenweiser, geb.
Bunkin, 70 J. Oberst-
leutnant a. D. Arthur
de Raadt, 67 J. 22.:
Witwe Ludovika Schmitt,
geb. Weber, 72 J.



Haare und Warzen

werden für immer ent-
fernt mit Elektrolyse.
Institut „Bodo“.
Wielandstraße 60, 1.

Am 21. Oktober verschied nach kurzem
Leiden unsere geliebte Mutter und Groß-
mutter

Frau Sophie Goldenweiser
(aus Kleff)

Für die Hinterbliebenen:

Frau Nadine Feldser, geb. Goldenweiser
mit Töchtern,
Herr und Frau Alexis Goldenweiser.

Beerdigung am Sonntag, den 24. Oktober,
1 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof
(Platter Straße)

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager
und Neffe

Chauffeur

Daniel Rischer

im blühenden Alter von 29 Jahren nach langer, schwerer
Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.]

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johann Rischer und Frau,
Heinrich Rischer,
Willi Rischer und Frau,
Mina Rischer,
Fritz Rischer.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 Uhr, auf dem
Südfriedhof statt.

Am 13. Oktober entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden
unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester
und Tante

Frau Emilie Hofmann

geb. Haas

im 63. Lebensjahre, in Oldenburg.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oldenburg, Wiesbaden, New-York, Augsburg, München,
23. Oktober 1926.

Die Einäscherung fand am 16. Oktober in Bremen und die End-
bestattung heute, hier, in aller Stille statt. — Friede Ihrer Asche.

Danksagung.

Vom Grabe zurückgekehrt, sage ich allen denen, die durch
ihre innige Anteilnahme unserem nun in Gott ruhenden teuren
Entschlafenen

Herrn Carl Schröder

Gastwirt

die letzte Ehre erwiesen meinen aufrichtigsten Dank. Besonderen
Dank den barmherzigen Schwestern des St. Josef-Hospitals für
die aufopfernde Pflege, Herrn Pfarrer Merz für die trostreichen
Worte am Grabe, dem Gesangsverein „Männerklub“ für den er-
hebenden Grabgesang, dem „Sportverein“ für die durch seinen
Vorsitzenden Herrn Rücker dargebrachten Worte und Kranznieder-
legung. Auch allen Andern für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden und die ihm das letzte Geleit gaben, sei hiermit herzlichst
gedankt.

Frau Rosa Schröder Wwe.
nebst Kindern u. Angehörigen.

Gleichzeitig gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, daß
ich die **Restauration weiterführe** und bitte, das meinem
Manne entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen.

Rosa Schröder Wwe.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres lieben teuren Entschlafenen

Herrn Heinrich Preuß

sowie für die schönen Blumen Spenden sagen wir allen Verwandten, Freunden
und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Hofmann für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Intendant
Hagemann, Oberregisseur Rebus, Chorvorstand A. Becker, dem technischen
Personal des Staatstheaters und der Krieger- und Militärkameradschaft für
für die warmen aufrichtigen Nachrufe und reichen Kranz- und Blumen-
spenden. Ferner danken wir dem Herrenchor für den erhebenden Gesang.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Preuß

Wiesbaden (Raustraße 40), den 23. Oktober 1926.